# BEDIENUNGSANLEITUNG 2018

READY TO RACE
»www.ktm.com

## 250 EXC
## 250 XC-W
## 300 EXC
## 300 XC-W
## 300 XC-W Six Days

Art.-Nr. 3213644de




KTM

# LIEBER KTM-KUNDE

Wir möchten Sie recht herzlich zu Ihrer Entscheidung für ein KTM-Motorrad beglückwünschen. Sie sind nun Besitzer eines modernen, sportlichen Motorrades, das Ihnen bestimmt viel Freude bereiten wird, wenn Sie es entsprechend warten und pflegen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Fahren!

Bitte tragen Sie unten die Seriennummern Ihres Fahrzeuges ein.

| | |
|---|---|
| Fahrgestellnummer (📖 S. 15) | Händlerstempel |
| Motornummer (📖 S. 15) | |
| Schlüsselnummer (alle EXC-Modelle) (📖 S. 15) | |

Die Bedienungsanleitung entsprach zum Zeitpunkt der Drucklegung dem neuesten Stand dieser Baureihe. Kleine Abweichungen, die sich aus der konstruktiven Weiterentwicklung ergeben, sind jedoch nie ganz auszuschließen.

Alle enthaltenen Angaben sind unverbindlich. Die KTM Sportmotorcycle GmbH behält sich insbesondere das Recht vor, technische Angaben, Preise, Farben, Formen, Materialien, Dienst- und Serviceleistungen, Konstruktionen, Ausstattungen und Ähnliches ohne vorherige Ankündigung und ohne Angabe von Gründen zu ändern bzw. ersatzlos zu streichen, sie an lokale Gegebenheiten anzupassen sowie die Fertigung eines bestimmten Modells ohne vorherige Ankündigung einzustellen. KTM übernimmt keine Haftung für Liefermöglichkeiten, Abweichungen von Abbildungen und Beschreibungen sowie Druckfehler und Irrtümer. Die abgebildeten Modelle enthalten zum Teil Sonderausstattungen, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören.

© 2017 KTM Sportmotorcycle GmbH, Mattighofen Österreich
Alle Rechte vorbehalten
Nachdruck, auch auszugsweise sowie Vervielfältigungen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

REG.NO. 12 100 6061

ISO 9001(12 100 6061)
Im Sinne der internationalen Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001 wendet KTM Qualitätssicherungsprozesse an, die zu höchstmöglicher Produktqualität führen.
Ausgestellt durch: TÜV Management Service

KTM Sportmotorcycle GmbH
Stallhofnerstraße 3
5230 Mattighofen, Österreich

Dieses Dokument ist gültig für folgende Modelle:

250 EXC AU (F7360R6)

250 XC-W US (F7375R3)

300 EXC AU (F7460R6)

300 EXC BR (F7440R6)

300 XC-W US (F7475R3)

300 XC-W Six Days US (F7475R2)

3213644de

03/2017

# INHALTSVERZEICHNIS


1 DARSTELLUNGSMITTEL ..... 6

1.1 Verwendete Symbole ..... 6
1.2 Benutzte Formatierungen ..... 6

2 SICHERHEITSHINWEISE ..... 7

2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch ..... 7
2.2 Fehlgebrauch ..... 7
2.3 Sicherheitshinweise ..... 7
2.4 Gefahrengrade und Symbole ..... 8
2.5 Warnung vor Manipulationen ..... 8
2.6 Sicherer Betrieb ..... 8
2.7 Schutzkleidung ..... 9
2.8 Arbeitsregeln ..... 9
2.9 Umwelt ..... 10
2.10 Bedienungsanleitung ..... 10

3 WICHTIGE HINWEISE ..... 11

3.1 Garantie, Gewährleistung ..... 11
3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe ..... 11
3.3 Ersatzteile, Zubehör ..... 11
3.4 Service ..... 11
3.5 Abbildungen ..... 11
3.6 Kundendienst ..... 12

4 FAHRZEUGANSICHT ..... 13

4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung) ..... 13
4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung) ..... 14

5 SERIENNUMMERN ..... 15

5.1 Fahrgestellnummer ..... 15
5.2 Typenschild ..... 15
5.3 Schlüsselnummer (alle EXC-Modelle) ..... 15
5.4 Motornummer ..... 15
5.5 Gabelartikelnummer ..... 16
5.6 Federbein-Artikelnummer ..... 16

6 BEDIENELEMENTE ..... 17

6.1 Kupplungshebel ..... 17
6.2 Handbremshebel ..... 17
6.3 Gasdrehgriff ..... 17
6.4 Kurzschlusstaster (alle EXC-Modelle) ..... 17
6.5 Kurzschlusstaster (alle XC-W-Modelle) ..... 18
6.6 Hupentaster (alle EXC-Modelle) ..... 18
6.7 Lichtschalter (alle EXC-Modelle) ..... 18
6.8 Lichtschalter (alle XC-W-Modelle) ..... 18
6.9 Blinkerschalter (alle EXC-Modelle) ..... 19
6.10 Not-Aus-Schalter (EXC AU) ..... 19
6.11 E-Starterknopf ..... 19
6.12 Zündkurvenschalter (alle Six Days-Modelle) ..... 19
6.13 Kontrollleuchten-Übersicht (alle EXC-Modelle) ..... 20
6.14 Kontrollleuchten-Übersicht (alle XC-W-Modelle) ..... 20
6.15 Tankverschluss öffnen ..... 20
6.16 Tankverschluss schließen ..... 21
6.17 Kraftstoffhahn ..... 22
6.18 Choke ..... 22
6.19 Schalthebel ..... 22
6.20 Kickstarter ..... 23
6.21 Fußbremshebel ..... 23
6.22 Seitenständer ..... 23
6.23 Lenkungsschloss (alle EXC-Modelle) ..... 24
6.24 Lenkung absperren (alle EXC-Modelle) ..... 24
6.25 Lenkung entsperren (alle EXC-Modelle) ..... 24

7 KOMBIINSTRUMENT ..... 25

7.1 Kombiinstrumentübersicht ..... 25
7.2 Aktivierung und Test ..... 25
7.3 Kilometer oder Meilen einstellen ..... 25
7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen ..... 26
7.5 Uhrzeit einstellen ..... 27
7.6 Rundenzeit abfragen ..... 27
7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit) ..... 28
7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden) ..... 28
7.9 Setup-Menü ..... 29
7.10 Maßeinheit einstellen ..... 29
7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit) ..... 30
7.12 Uhrzeit einstellen ..... 30
7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit) ..... 31
7.14 Rundenzeit abfragen ..... 31
7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer) ..... 32
7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1) ..... 32
7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2) ..... 33
7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2) ..... 33
7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) ..... 34
7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) ..... 34
7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1) ..... 35

7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2) ... 35
7.23 Funktionsübersicht ... 35
7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit ... 37

8 INBETRIEBNAHME ... 38

8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme ... 38
8.2 Motor einfahren ... 40
8.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen (alle AU/US-Modelle) ... 40
8.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten ... 40
8.5 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand ... 41
8.6 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand ... 42
8.7 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke ... 43
8.8 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt ... 43
8.9 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee ... 44

9 FAHRANLEITUNG ... 45

9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme ... 45
9.2 Fahrzeug starten ... 45
9.3 Anfahren ... 46
9.4 Schalten, Fahren ... 46
9.5 Abbremsen ... 47
9.6 Anhalten, Parken ... 48
9.7 Transportieren ... 48
9.8 Kraftstoff tanken ... 49

10 SERVICEPLAN ... 51

10.1 Zusätzliche Informationen ... 51
10.2 Pflichtarbeiten ... 51
10.3 Empfohlene Arbeiten ... 52

11 FAHRWERK ABSTIMMEN ... 53

11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren ... 53
11.2 Druckstufendämpfung Federbein ... 53
11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen ... 53
11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen ... 54
11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen ... 55
11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln ... 55
11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren ... 56
11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren ... 56
11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen 🔧 ... 57
11.10 Fahrtdurchhang einstellen 🔧 ... 58
11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren ... 58
11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen ... 59
11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen ... 60
11.14 Federvorspannung der Gabel einstellen (alle Six Days-Modelle) ... 61
11.15 Lenkerposition ... 62
11.16 Lenkerposition einstellen 🔧 ... 63

12 SERVICEARBEITEN FAHRGESTELL ... 65

12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben ... 65
12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen ... 65
12.3 Gabelbeine entlüften ... 65
12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen ... 66
12.5 Gabelschutz ausbauen ... 66
12.6 Gabelschutz einbauen ... 67
12.7 Gabelbeine ausbauen 🔧 ... 67
12.8 Gabelbeine einbauen 🔧 ... 68
12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) ... 69
12.10 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (alle Six Days-Modelle) ... 70
12.11 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) ... 70
12.12 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (alle Six Days-Modelle) ... 72
12.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren ... 74
12.14 Steuerkopflagerspiel einstellen 🔧 ... 75
12.15 Steuerkopflager schmieren 🔧 ... 76
12.16 Kotflügel vorn ausbauen ... 76
12.17 Kotflügel vorn einbauen ... 76
12.18 Federbein ausbauen 🔧 ... 77
12.19 Federbein einbauen 🔧 ... 77
12.20 Sitzbank abnehmen ... 78
12.21 Sitzbank montieren ... 78
12.22 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen ... 78
12.23 Luftfilterkasten-Deckel einbauen ... 79
12.24 Luftfilter ausbauen 🔧 ... 79
12.25 Luftfilter einbauen 🔧 ... 80
12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen 🔧 ... 80
12.27 Luftfilterkasten-Deckel sichern 🔧 ... 81
12.28 Luftfilterkasten abdichten 🔧 ... 81
12.29 Enddämpfer ausbauen ... 82

12.30 Enddämpfer einbauen ..... 82
12.31 Glasfasergarn-Füllung des Enddämpfers wechseln 🔧 ..... 82
12.32 Kraftstofftank ausbauen 🔧 ..... 83
12.33 Kraftstofftank einbauen 🔧 ..... 84
12.34 Kettenverschmutzung kontrollieren .... 86
12.35 Kette reinigen ..... 86
12.36 Kettenspannung kontrollieren ..... 87
12.37 Kettenspannung einstellen ..... 87
12.38 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren ..... 88
12.39 Rahmen kontrollieren 🔧 ..... 91
12.40 Schwingarm kontrollieren 🔧 ..... 91
12.41 Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren ..... 91
12.42 Griffgummi kontrollieren ..... 92
12.43 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen ..... 93
12.44 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen .... 93
12.45 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln 🔧 ..... 94
12.46 Motorschutz ausbauen (alle Six Days-Modelle, EXC AU) ..... 95
12.47 Motorschutz einbauen (alle Six Days-Modelle, EXC AU) ..... 96

13 BREMSANLAGE ..... 97

13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren ..... 97
13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC-Modelle) ..... 97
13.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (alle XC-W-Modelle) ..... 98
13.4 Bremsscheiben kontrollieren ..... 98
13.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren ..... 99
13.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen 🔧 ..... 99
13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren ..... 100
13.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln 🔧 ..... 101
13.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren ..... 103
13.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧 ..... 103
13.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren ..... 104
13.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen 🔧 ..... 105
13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren ..... 106
13.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧 ..... 106

14 RÄDER, REIFEN ..... 109

14.1 Vorderrad ausbauen 🔧 ..... 109
14.2 Vorderrad einbauen 🔧 ..... 110
14.3 Hinterrad ausbauen 🔧 ..... 110
14.4 Hinterrad einbauen 🔧 ..... 112
14.5 Reifenzustand kontrollieren ..... 113
14.6 Reifenluftdruck kontrollieren ..... 113
14.7 Speichenspannung kontrollieren ..... 114

15 ELEKTRIK ..... 115

15.1 Batterie ausbauen 🔧 ..... 115
15.2 Batterie einbauen 🔧 ..... 117
15.3 Batterie laden 🔧 ..... 117
15.4 Hauptsicherung wechseln ..... 121
15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen ..... 122
15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen ..... 123
15.7 Scheinwerferlampe wechseln ..... 124
15.8 Blinkerlampe wechseln (alle EXC-Modelle) ..... 124
15.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren ..... 125
15.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen ..... 126
15.11 Kombiinstrumentbatterie wechseln ..... 126

16 KÜHLSYSTEM ..... 128

16.1 Kühlsystem ..... 128
16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ..... 128
16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren ..... 129
16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧 ..... 129
16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen 🔧 ..... 130

17 MOTOR ABSTIMMEN ..... 132

17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren ..... 132
17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen 🔧 ..... 132
17.3 Vergasereinstellung ..... 134
17.4 Vergaser - Leerlauf ..... 136
17.5 Vergaser - Leerlauf einstellen 🔧 ..... 137
17.6 Steckerverbindung Zündkurve ..... 138
17.7 Zündkurve ändern ..... 139
17.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren ..... 139
17.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧 ..... 139
17.10 Motorcharakteristik - Hilfsfeder ..... 140
17.11 Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen 🔧 ..... 140

18 SERVICEARBEITEN MOTOR ..... 142
18.1 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren 🔧..... 142
18.2 Getriebeölstand kontrollieren..... 143
18.3 Getriebeöl wechseln 🔧..... 143
18.4 Getriebeöl nachfüllen 🔧..... 144
19 REINIGUNG, PFLEGE..... 146
19.1 Motorrad reinigen..... 146
19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb ..... 147
20 LAGERUNG ..... 148
20.1 Lagerung..... 148
20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung..... 149
21 FEHLERSUCHE ..... 150
22 TECHNISCHE DATEN..... 152
22.1 Motor..... 152
22.1.1 alle 250-Modelle ..... 152
22.1.2 alle 300-Modelle ..... 152
22.2 Anzugsdrehmomente Motor..... 153
22.3 Vergaser..... 156
22.3.1 EXC AU ..... 156
22.3.2 Vergaserabstimmung (EXC AU) 🔧..... 156
22.3.3 alle XC-W-Modelle..... 157
22.3.4 Vergaserabstimmung (alle XC-W-Modelle) 🔧..... 158
22.3.5 EXC BR ..... 159
22.3.6 Vergaserabstimmung (EXC BR) 🔧..... 160
22.4 Füllmengen ..... 161
22.4.1 Getriebeöl ..... 161
22.4.2 Kühlflüssigkeit ..... 161
22.4.3 Kraftstoff ..... 161
22.5 Fahrgestell ..... 161
22.6 Elektrik..... 162
22.7 Reifen..... 162
22.8 Gabel..... 163
22.8.1 alle 250-Modelle, EXC AU, 300 XC-W US..... 163
22.8.2 EXC BR ..... 163
22.8.3 alle Six Days-Modelle ..... 164
22.9 Federbein..... 164
22.10 Anzugsdrehmomente Fahrgestell ..... 165
23 BETRIEBSSTOFFE ..... 167
24 HILFSSTOFFE ..... 170
25 NORMEN ..... 172
26 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS..... 173
27 SYMBOLVERZEICHNIS..... 174
27.1 Gelbe und orange Symbole ..... 174
27.2 Grüne und blaue Symbole..... 174
INDEXVERZEICHNIS ..... 175

# 1 DARSTELLUNGSMITTEL

## 1.1 Verwendete Symbole

Nachfolgend wird die Verwendung bestimmter Symbole erklärt.

| | |
|---|---|
| ✓ | Kennzeichnet eine erwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
| ✗ | Kennzeichnet eine unerwartete Reaktion (z. B. eines Arbeitsschrittes oder einer Funktion). |
|  | Alle Arbeiten, die mit diesem Symbol gekennzeichnet sind, erfordern Fachkenntnisse und technisches Verständnis. Lassen Sie diese Arbeiten, im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit, in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchführen! Dort wird Ihr Motorrad von speziell geschulten Fachkräften mit dem erforderlichen Spezialwerkzeug optimal betreut. |
|  | Kennzeichnet einen Seitenverweis (Mehr Informationen sind auf der angegebenen Seite nachzulesen). |
|  | Kennzeichnet eine Angabe mit weiterführenden Informationen oder Tipps. |
| » | Kennzeichnet das Ergebnis aus einem Prüfschritt. |
|  | Kennzeichnet das Ende einer Tätigkeit inklusive eventueller Nacharbeiten. |

## 1.2 Benutzte Formatierungen

Nachfolgend werden die verwendeten Schriftformatierungen erklärt.

| | |
|---|---|
| **Eigenname** | Kennzeichnet einen Eigennamen. |
| **Name®** | Kennzeichnet einen geschützten Namen. |
| **Marke™** | Kennzeichnet eine Marke im Warenverkehr. |
| **Unterstrichene Begriffe** | Verweisen auf technische Details des Fahrzeuges oder kennzeichnen Fachwörter, die im Fachwortverzeichnis erklärt sind. |

## 2.1 Einsatzdefinition - Bestimmungsgemäßer Gebrauch

**(alle EXC-Modelle)**

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

**Info**

Dieses Fahrzeug ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
In der entdrosselten Version darf dieses Fahrzeug nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, betrieben werden.
Dieses Fahrzeug ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

**(alle XC-W-Modelle)**

Dieses Fahrzeug ist so konzipiert und konstruiert, dass es gängigen Beanspruchungen bei regulärem Wettbewerbseinsatz standhält. Dieses Fahrzeug entspricht den derzeit gültigen Reglements und Kategorien der obersten internationalen Motorsportverbände.

**Info**

Dieses Fahrzeug ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.
Dieses Fahrzeug ist für den Geländesport-Ausdauerwettbewerb konzipiert und nicht für den überwiegenden Motocross-Einsatz.

## 2.2 Fehlgebrauch

Setzen Sie das Fahrzeug nur bestimmungsgemäß ein.
Bei nicht bestimmungsgemäßem Einsatz können Gefahren für Personen, Material und die Umwelt entstehen.
Jegliche Verwendung des Fahrzeuges, die über den bestimmungsgemäßen Gebrauch und die Einsatzdefinition hinausgeht, stellt Fehlgebrauch dar.
Fehlgebrauch umfasst darüber hinaus die Verwendung von Betriebs- und Hilfsstoffen, die die geforderten Spezifikationen für den jeweiligen Einsatz nicht erfüllen.

## 2.3 Sicherheitshinweise

Für einen sicheren Umgang mit dem Fahrzeug sind einige Sicherheitshinweise zu beachten. Lesen Sie deshalb diese Anleitung aufmerksam durch. Die Sicherheitshinweise sind im Text optisch hervorgehoben und an den relevanten Stellen verlinkt.

**Info**

Am Fahrzeug sind an gut sichtbaren Stellen verschiedene Hinweis-/Warnhinweisaufkleber angebracht. Entfernen Sie keine Hinweis-/Warnhinweisaufkleber. Fehlen diese, können Sie oder andere Personen Gefahren nicht erkennen und sich deshalb verletzen.

## 2.4 Gefahrengrade und Symbole



**Gefahr**
Hinweis auf eine Gefahr, die unmittelbar und mit Sicherheit zum Tod oder zu schweren bleibenden Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Warnung**
Hinweis auf eine Gefahr, die wahrscheinlich zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Vorsicht**
Hinweis auf eine Gefahr, die möglicherweise zu leichten Verletzungen führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

**Hinweis**
Hinweis auf eine Gefahr, die zu erheblichen Maschinen- oder Materialschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.



**Warnung**
Hinweis auf eine Gefahr, die zu Umweltschäden führt, wenn nicht die entsprechenden Vorkehrungen getroffen werden.

## 2.5 Warnung vor Manipulationen

Es ist verboten, Änderungen an Bauteilen der Geräuschdämpfung vorzunehmen. Folgende Maßnahmen oder das Herstellen der entsprechenden Zustände sind gesetzlich verboten:

1 Entfernen oder Außerkraftsetzen jeglicher der Geräuschdämpfung dienender Einrichtungen oder Bauteile eines Neufahrzeugs vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkunden oder während der Nutzungsdauer des Fahrzeugs zu anderen Zwecken als zur Wartung, Reparatur oder zum Austausch sowie
2 Nutzung des Fahrzeugs, nachdem eine derartige Einrichtung oder ein derartiges Bauteil entfernt oder außer Kraft gesetzt wurde.

Beispiele für gesetzwidrige Manipulation:

1 Entfernen oder Durchbohren von Enddämpfer, Prallblechen, Krümmern oder anderen Bauteilen, die Abgase leiten.
2 Entfernen oder Durchbohren von Teilen des Ansaugsystems.
3 Verwendung in nicht ordnungsgemäßem Wartungszustand.
4 Ersetzen beweglicher Teile des Fahrzeugs oder von Teilen der Auspuffanlage oder des Ansaugsystems durch vom Hersteller nicht zugelassene Teile.

## 2.6 Sicherer Betrieb



**Gefahr**
**Unfallgefahr** Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

Das Fahrzeug nur in einem technisch einwandfreien Zustand, bestimmungsgemäß, sicherheits– und umweltbewusst betreiben.
Das Fahrzeug ist nur von eingewiesenen Personen zu verwenden. Im Straßenverkehr ist eine entsprechende Fahrerlaubnis notwendig.
Störungen, die die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt beseitigen lassen.
Am Fahrzeug angebrachte Hinweis-/Warnhinweisaufkleber beachten.

## 2.7 Schutzkleidung

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

Im Interesse Ihrer eigenen Sicherheit empfiehlt KTM das Betreiben des Fahrzeuges nur mit geeigneter Schutzkleidung.

## 2.8 Arbeitsregeln

Für einige Arbeiten sind Spezialwerkzeuge notwendig. Diese sind nicht Bestandteil des Fahrzeuges, können aber unter der angegebenen Nummer in Klammern bestellt werden. Beispiel: Lagerauszieher (15112017000)
Teile, die nicht wiederverwendet werden können (z. B. selbstsichernde Schrauben und Muttern, Dichtungen, Dichtringe, O-Ringe, Splinte, Sicherungsbleche), beim Zusammenbau durch neue Teile ersetzen.
Für einige Schraubfälle ist ein Schraubensicherungsmittel (z. B. **Loctite®**) erforderlich. Spezifische Hinweise des Herstellers bei der Verwendung beachten.
Teile, die nach dem Zerlegen wiederverwendet werden sollen, reinigen und auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren. Beschädigte oder verschlissene Teile wechseln.
Nach Abschluss einer Reparatur oder eines Service die Betriebssicherheit des Fahrzeuges sicherstellen.

## 2.9 Umwelt

Ein verantwortungsvoller Umgang mit Ihrem Motorrad sorgt dafür, dass keine Probleme und Konflikte auftauchen müssen. Um die Zukunft des Motorradfahrens zu sichern, versichern Sie sich, dass Sie das Motorrad im Rahmen der Legalität benutzen, zeigen Sie Umweltbewusstsein und respektieren Sie die Rechte anderer.
Beachten Sie bei der Entsorgung von Altöl, anderen Betriebs- und Hilfsstoffen und Altteilen die jeweiligen Gesetze und Richtlinien des jeweiligen Landes.
Da Motorräder nicht der EU-Richtlinie für die Entsorgung von Altfahrzeugen unterliegen, gibt es keine gesetzliche Regelung zur Entsorgung eines Altmotorrads. Ihr autorisierter KTM-Händler hilft Ihnen gerne.

## 2.10 Bedienungsanleitung

Lesen Sie unbedingt diese Bedienungsanleitung genau und vollständig, bevor Sie die erste Ausfahrt unternehmen. Die Bedienungsanleitung enthält viele Informationen und Tipps, die Ihnen die Bedienung, Handhabung und Wartung erleichtern werden. Nur so erfahren Sie, wie Sie das Fahrzeug am besten für sich abstimmen und wie Sie sich vor Verletzungen schützen können.
Bewahren Sie die Bedienungsanleitung an einem gut zugänglichen Ort auf, damit Sie bei Bedarf jederzeit nachschlagen können.
Falls Sie mehr über das Fahrzeug wissen wollen oder Unklarheiten beim Lesen auftreten, wenden Sie sich an einen autorisierten KTM-Händler.
Die Bedienungsanleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Fahrzeuges und muss beim Verkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.

## 3.1 Garantie, Gewährleistung

Die im Serviceplan vorgeschriebenen Arbeiten müssen ausschließlich in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt und sowohl im Service & Garantieheft als auch im **KTM Dealer.net** bestätigt werden, da sonst jeglicher Garantieanspruch verloren geht. Bei Schäden und Folgeschäden, die durch Manipulationen und/oder Umbauten am Fahrzeug verursacht wurden, kann keine Garantie gewährt werden.
Weiterführende Informationen zur Garantie oder Gewährleistung und deren Abwicklung entnehmen Sie bitte dem Service & Garantieheft.

## 3.2 Betriebsstoffe, Hilfsstoffe



**Warnung**
**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.
– Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

Es sind die in der Bedienungsanleitung genannten Betriebs- und Hilfsstoffe (z. B. Kraft- und Schmierstoffe) gemäß Spezifikation zu verwenden.

## 3.3 Ersatzteile, Zubehör

Verwenden Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit nur Ersatzteile und Zubehörprodukte, die von KTM freigegeben und/oder empfohlen sind und lassen Sie diese in einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt montieren. Für andere Produkte und daraus entstandene Schäden übernimmt KTM keine Haftung.
Einige Ersatzteile und Zubehörprodukte sind bei den jeweiligen Beschreibungen in Klammern angegeben. Ihr autorisierter KTM-Händler berät Sie gerne.

Die aktuellen **KTM PowerParts** für Ihr Fahrzeug finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

## 3.4 Service

Die Voraussetzung für den fehlerfreien Betrieb und die Vermeidung von vorzeitigem Verschleiß ist die Einhaltung der in der Bedienungsanleitung genannten Service–, Pflege- und Einstellarbeiten von Motor und Fahrwerk. Eine falsche Fahrwerksabstimmung kann Beschädigungen und Brüche an Fahrwerkskomponenten hervorrufen.
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.
Beachten Sie unbedingt die vorgeschriebenen Einfahrzeiten und Serviceintervalle. Deren genaue Einhaltung trägt wesentlich zur Erhöhung der Lebensdauer Ihres Motorrades bei.

## 3.5 Abbildungen

Die in der Anleitung dargestellten Abbildungen enthalten zum Teil Sonderausstattungen.
Zur besseren Darstellung und Erklärung können einige Teile ausgebaut oder nicht abgebildet sein. Ein Ausbau für die jeweilige Beschreibung ist nicht immer zwingend notwendig. Beachten Sie die textlichen Angaben.

## 3.6 Kundendienst

Für Fragen zu Ihrem Fahrzeug und zu KTM steht Ihnen Ihr autorisierter KTM-Händler gerne zur Verfügung.

Die Liste der autorisierten KTM-Händler finden Sie auf der KTM-Website.
Internationale KTM-Website: http://www.ktm.com

## 4.1 Fahrzeugansicht vorne links (Symboldarstellung)



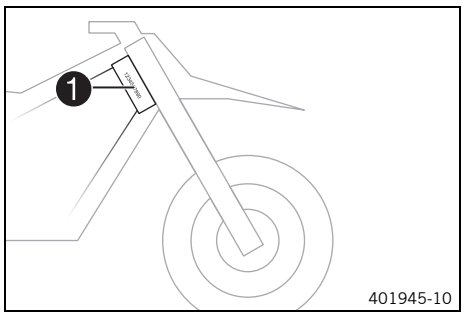

1 Handbremshebel (📖 S. 17)
2 Lichtschalter (📖 S. 18) **(alle EXC-Modelle)**
2 Kurzschlusstaster (📖 S. 17) **(alle EXC-Modelle)**
2 Blinkerschalter (📖 S. 19) **(alle EXC-Modelle)**
2 Hupentaster (📖 S. 18) **(alle EXC-Modelle)**
3 Kupplungshebel (📖 S. 17)
4 Kettenführung
5 Luftfilterkasten-Deckel
6 Seitenständer (📖 S. 23)
7 Schalthebel (📖 S. 22)
8 Kraftstoffhahn (📖 S. 22)

## 4.2 Fahrzeugansicht hinten rechts (Symboldarstellung)



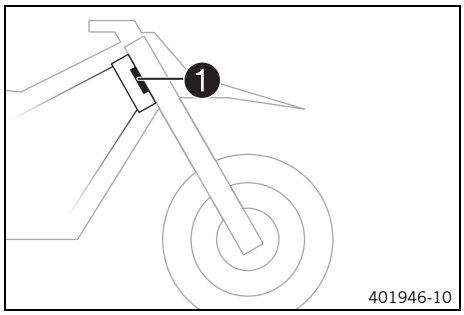

1 Tankverschluss
2 Gasdrehgriff (📖 S. 17)
3 Fahrgestellnummer (📖 S. 15)
4 Kickstarter (📖 S. 23)
5 Fußbremshebel (📖 S. 23)
6 Schauglas Bremsflüssigkeit hinten

## 5.1 Fahrgestellnummer



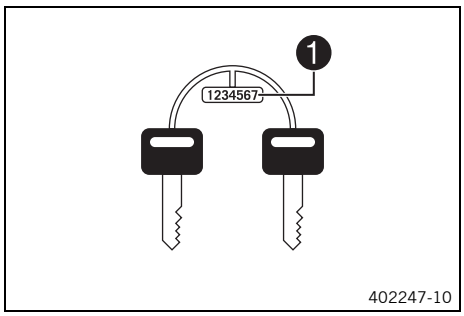

Die Fahrgestellnummer ❶ ist auf dem Steuerkopf rechts eingeprägt.

## 5.2 Typenschild



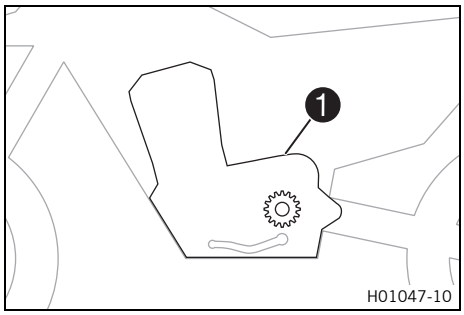

Das Typenschild ❶ ist auf dem Steuerkopf vorn angebracht.

## 5.3 Schlüsselnummer (alle EXC-Modelle)



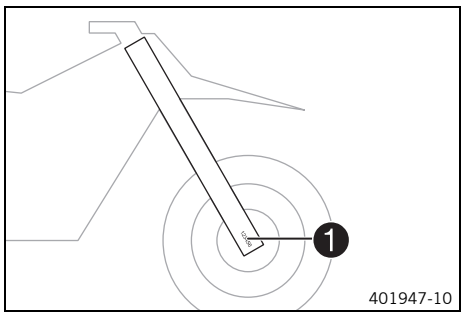

Die Schlüsselnummer ❶ für das Lenkungsschloss ist am Schlüsselverbinder eingeprägt.

## 5.4 Motornummer



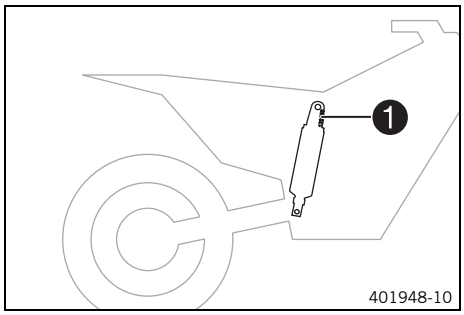

Die Motornummer ❶ ist an der linken Motorseite oberhalb des Kettenritzels eingeprägt.

## 5.5 Gabelartikelnummer



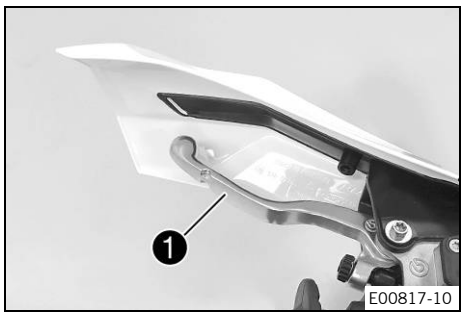

Die Gabelartikelnummer ❶ ist auf der Innenseite der Gabelfaust eingeprägt.

## 5.6 Federbein-Artikelnummer



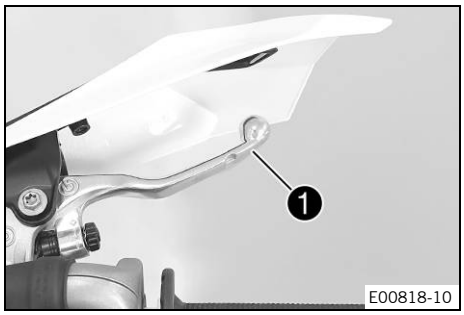

Die Federbein-Artikelnummer ❶ ist am Federbein-Oberteil über dem Einstellring zur Motorseite hin eingeprägt.

## 6.1 Kupplungshebel



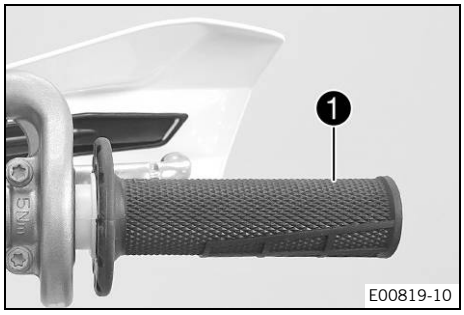

Der Kupplungshebel ❶ ist am Lenker links angebracht.
Die Kupplung wird hydraulisch betätigt und stellt sich automatisch nach.

## 6.2 Handbremshebel



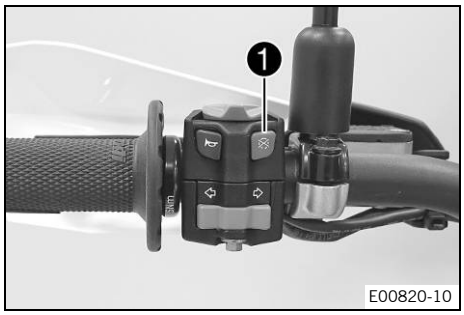

Der Handbremshebel ❶ ist am Lenker rechts angebracht.
Mit dem Handbremshebel wird die Vorderradbremse betätigt.

## 6.3 Gasdrehgriff




Der Gasdrehgriff ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

## 6.4 Kurzschlusstaster (alle EXC-Modelle)

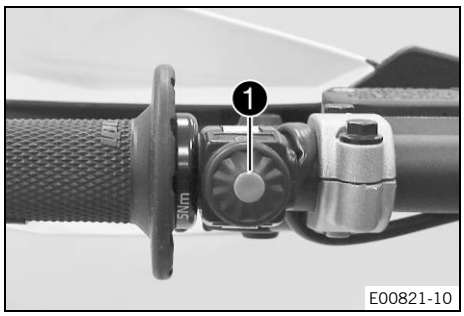



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – in dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

## 6.5 Kurzschlusstaster (alle XC-W-Modelle)

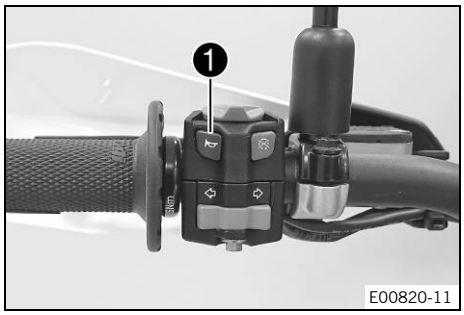



Der Kurzschlusstaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Kurzschlusstaster ⊠ in der Grundstellung – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden.
- Kurzschlusstaster ⊠ gedrückt – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an.

## 6.6 Hupentaster (alle EXC-Modelle)

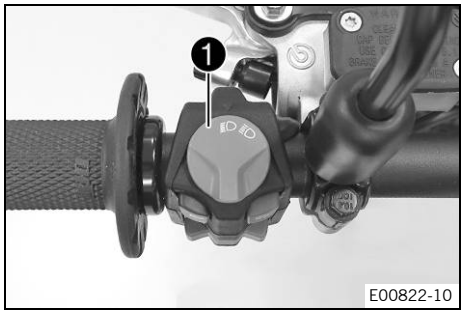



Der Hupentaster ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Hupentaster in der Grundstellung
- Hupentaster gedrückt – In dieser Stellung wird die Hupe betätigt.

## 6.7 Lichtschalter (alle EXC-Modelle)




Der Lichtschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Abblendlicht ein – Lichtschalter ist in der Mittelstellung. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet. |
| | Fernlicht ein – Lichtschalter ist nach links geschwenkt. In dieser Stellung sind das Fernlicht und Rücklicht eingeschaltet. |

## 6.8 Lichtschalter (alle XC-W-Modelle)

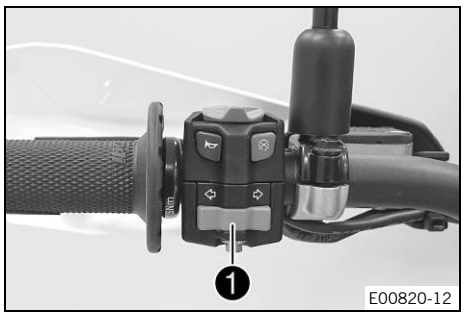



Der Lichtschalter ❶ befindet sich links neben dem Kombiinstrument.

**Mögliche Zustände**

- Licht aus – Lichtschalter ist bis zum Anschlag hineingedrückt. In dieser Stellung ist das Licht ausgeschaltet.
- Licht ein – Lichtschalter ist bis zum Anschlag gezogen. In dieser Stellung sind das Abblendlicht und Rücklicht eingeschaltet.

## 6.9 Blinkerschalter (alle EXC-Modelle)

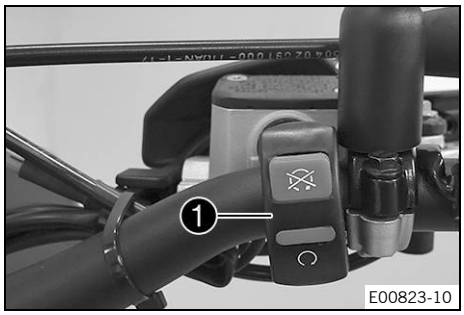



Der Blinkerschalter ❶ ist am Lenker links angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Blinker aus – Blinkerschalter ist in der Mittelstellung. |
| ⬅ | Blinker links ein – Blinkerschalter nach links geschwenkt. |
| ➡ | Blinker rechts ein – Blinkerschalter nach rechts geschwenkt. |

## 6.10 Not-Aus-Schalter (EXC AU)

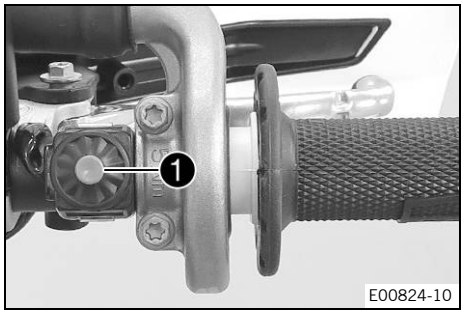



Der Not-Aus-Schalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Zündung aus – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis unterbrochen, der laufende Motor geht aus, der stehende Motor springt nicht an. |
| | Zündung ein – In dieser Stellung ist der Zündstromkreis geschlossen, der Motor kann gestartet werden. |

## 6.11 E-Starterknopf

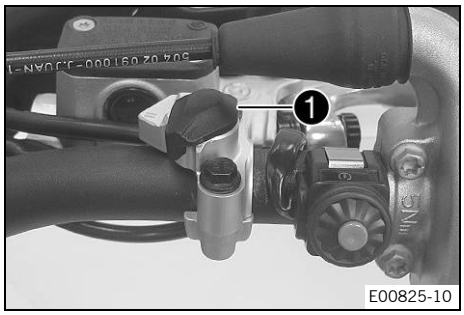



Der E-Starterknopf ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- E-Starterknopf in der Grundstellung
- E-Starterknopf gedrückt – In dieser Stellung wird der E-Starter betätigt.

## 6.12 Zündkurvenschalter (alle Six Days-Modelle)




Der Zündkurvenschalter ❶ ist am Lenker rechts angebracht.

**Mögliche Zustände**

- Zündkurvenschalter in Stellung **I** – In dieser Stellung ist die Zündkurve **Performance** aktiv.
- Zündkurvenschalter in Stellung **II** – In dieser Stellung ist die Zündkurve **Soft** aktiv.

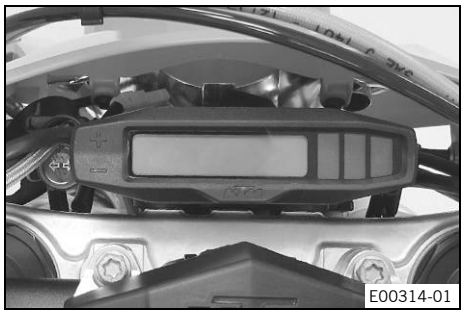
**Warnung**

**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes** Wenn der Zündkurvenschalter montiert ist, erlischt die Straßenzulassung des Fahrzeuges.

– Betreiben Sie das Fahrzeug ausschließlich auf abgesperrten Strecken außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, wenn der Zündkurvenschalter montiert ist.

Mit dem Zündkurvenschalter kann die Motorcharakteristik verändert werden.

## 6.13 Kontrollleuchten-Übersicht (alle EXC-Modelle)




**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |
| | Fehlfunktion-Kontrollleuchte – ohne Funktion |
| | Kraftstoffpegel-Warnleuchte – ohne Funktion |
| | Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet. |

## 6.14 Kontrollleuchten-Übersicht (alle XC-W-Modelle)




**Mögliche Zustände**

| | |
|---|---|
| | Fernlicht-Kontrollleuchte – ohne Funktion |
| | Fehlfunktion-Kontrollleuchte – ohne Funktion |
| | Kraftstoffpegel-Warnleuchte – ohne Funktion |

## 6.15 Tankverschluss öffnen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**Warnung**

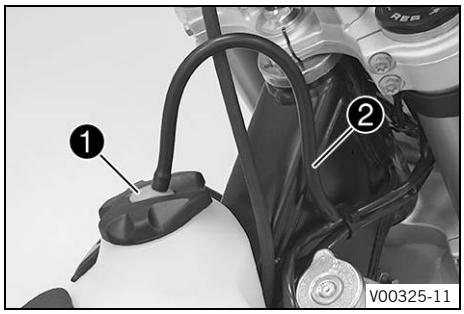
**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.




- Entriegelungsknopf ❶ drücken, Tankverschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen und nach oben abnehmen.

## 6.16 Tankverschluss schließen

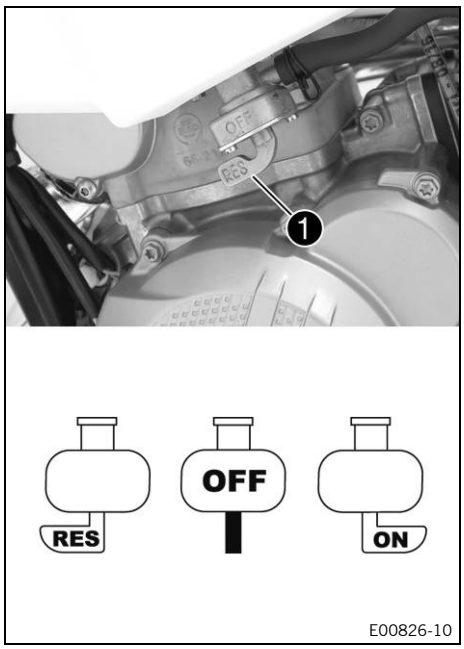



- Tankverschluss aufsetzen und im Uhrzeigersinn drehen, bis der Entriegelungsknopf ❶ einrastet.

**Info**

Schlauch der Kraftstofftankentlüftung ❷ knickfrei verlegen.

## 6.17 Kraftstoffhahn

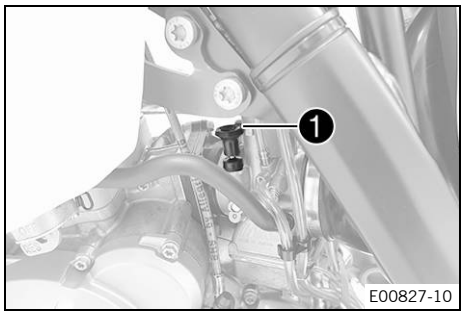



Der Kraftstoffhahn befindet sich an der linken Kraftstofftankseite. Mit dem Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn wird die Kraftstoffzufuhr zum Vergaser geöffnet oder geschlossen.

**Mögliche Zustände**

- Kraftstoffzufuhr geschlossen **OFF** – Es kann kein Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.
- Kraftstoffzufuhr offen **ON** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich bis zur Reserve.
- Kraftstoffreservezufuhr offen **RES** – Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen. Der Kraftstofftank entleert sich vollständig.

## 6.18 Choke



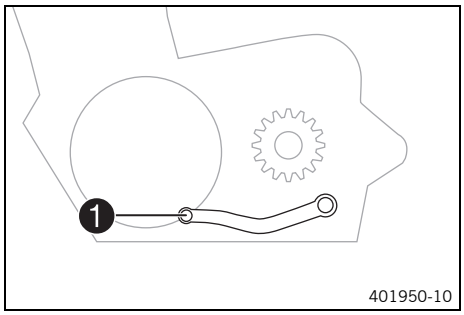

Der Chokeknopf ❶ ist am Vergaser links angebracht.
Bei aktivierter Chokefunktion wird im Vergaser eine Bohrung freigegeben, über die der Motor zusätzlich Kraftstoff ansaugen kann. Dadurch ergibt sich ein fetteres Kraftstoff-Luft-Gemisch, wie es beim Kaltstart benötigt wird.

**Info**
Bei betriebswarmem Motor muss die Chokefunktion deaktiviert sein.

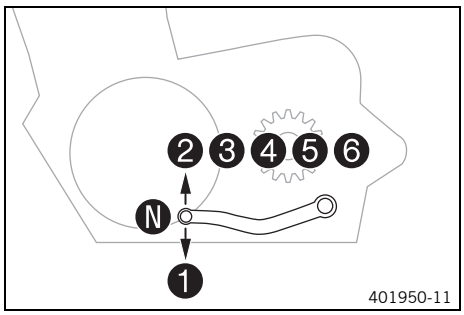
**Mögliche Zustände**

- Chokefunktion aktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag herausgezogen.
- Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt.

## 6.19 Schalthebel

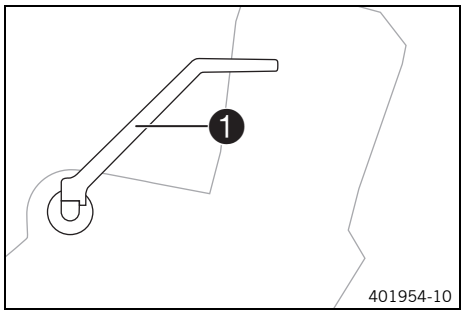



Der Schalthebel ❶ ist am Motor links montiert.




Die Lage der Gänge ist aus der Abbildung ersichtlich.
Die Neutral- oder Leerlaufstellung befindet sich zwischen dem 1. und 2. Gang.

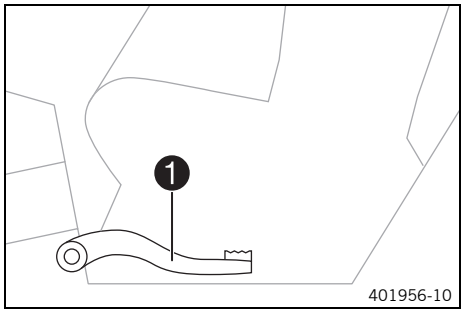
## 6.20 Kickstarter




Der Kickstarter ❶ ist am Motor rechts angebracht.
Das Oberteil des Kickstarters ist schwenkbar.

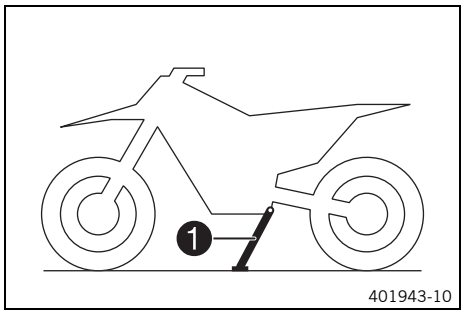
**Info**
Vor der Fahrt das Kickstarteroberteil zum Motor schwenken.

## 6.21 Fußbremshebel

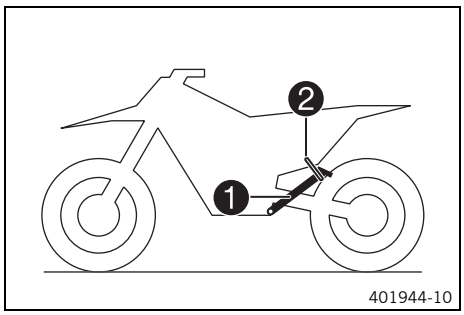



Der Fußbremshebel ❶ befindet sich vor der rechten Fußraste.
Mit dem Fußbremshebel wird die Hinterradbremse betätigt.

## 6.22 Seitenständer



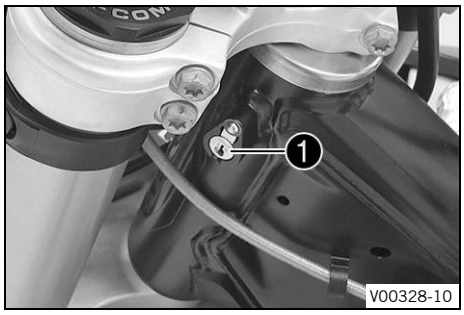

Der Seitenständer ❶ befindet sich an der linken Fahrzeugseite.




Der Seitenständer dient zum Abstellen des Motorrades.

**Info**
Während der Fahrt muss der Seitenständer ❶ hochgeklappt und mit dem Gummiband ❷ gesichert sein.

## 6.23 Lenkungsschloss (alle EXC-Modelle)



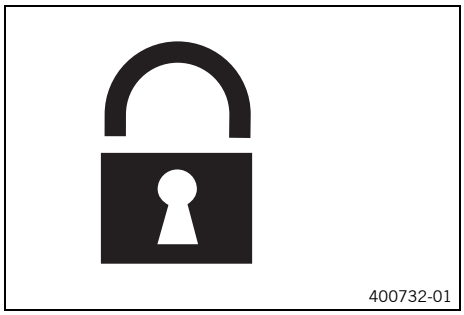

Das Lenkungsschloss ❶ ist am Steuerkopf links angebracht. Durch das Lenkungsschloss kann die Lenkung gesperrt werden. Ein Lenken und damit Fahren ist nicht mehr möglich.

## 6.24 Lenkung absperren (alle EXC-Modelle)

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

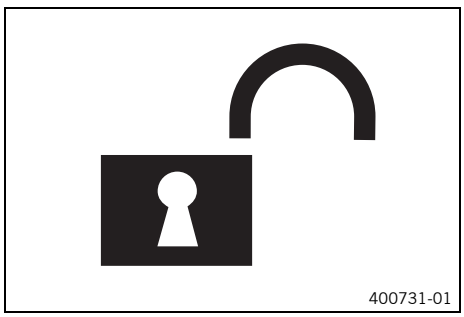



– Fahrzeug abstellen.
– Den Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, eindrücken und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✔ Eine Lenkbewegung ist nicht mehr möglich.

**Info**
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

## 6.25 Lenkung entsperren (alle EXC-Modelle)

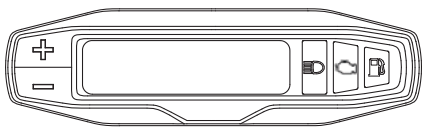



– Schlüssel in das Lenkungsschloss stecken, nach links drehen, herausziehen und nach rechts drehen. Schlüssel abziehen.

✔ Eine Lenkbewegung ist wieder möglich.

**Info**
Schlüssel nie im Lenkungsschloss stecken lassen.

## 7.1 Kombiinstrumentübersicht

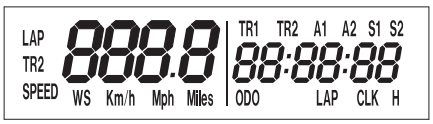


V00799-01

– Mit der Taste + werden verschiedene Funktionen gesteuert.
– Mit der Taste − werden verschiedene Funktionen gesteuert.

**Info**
Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.

## 7.2 Aktivierung und Test




400313-01

**Kombiinstrument aktivieren**
Das Kombiinstrument wird aktiviert, wenn eine der Tasten gedrückt wird oder vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.

**Display-Test**
Zur Funktionskontrolle des Displays leuchten kurz alle Anzeigesegmente auf.




400314-01

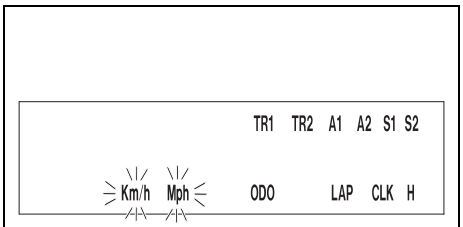
**WS (wheel size)**
Nach der Funktionskontrolle des Displays wird kurz der Radumfang **WS** (wheel size) eingeblendet.

**Info**
Die Zahl 2205 entspricht dem Umfang des 21" Vorderrades mit Serienreifen.

Danach wechselt die Anzeige in den zuletzt gewählten Modus.

## 7.3 Kilometer oder Meilen einstellen

**Info**
Wenn man die Einheit wechselt, bleibt der Wert **ODO** erhalten und wird entsprechend umgerechnet. Die Werte **TR1** , **TR2** , **A1** , **A2** und **S1** werden beim Umstellen gelöscht.




400329-01

**Bedingung**
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

**Km/h einstellen**
– Taste + drücken.

**Mph einstellen**

– Taste − drücken.

– 3 - 5 Sekunden warten.

✔ Die Einstellungen werden gespeichert.

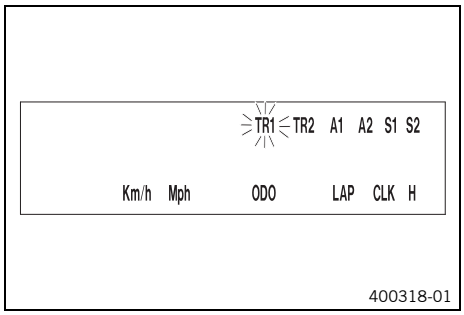
**Info**

Wird 10-12 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

## 7.4 Kombiinstrumentfunktionen einstellen

**Info**

Im Auslieferungszustand ist nur der Anzeigemodus **SPEED/H** und **SPEED/ODO** aktiviert.




**Bedingung**

Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

✔ Das Setup-Menü wird angezeigt und die aktivierten Funktionen werden eingeblendet.

**Info**

Wenn 10-12 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.
Wird 20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion blinkt.

✔ Die gewählte Funktion blinkt.

**Funktion aktivieren**

– Taste + drücken.

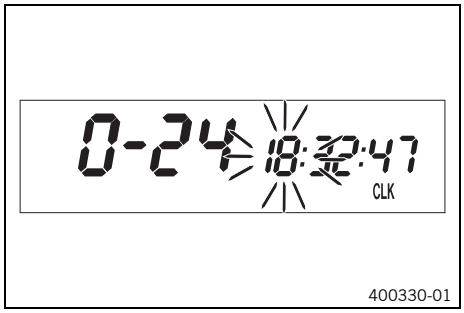
✔ Symbol bleibt im Display erhalten und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

**Funktion deaktivieren**

– Taste − drücken.

✔ Symbol im Display erlischt und Anzeige wechselt zur nächsten Funktion.

## 7.5 Uhrzeit einstellen



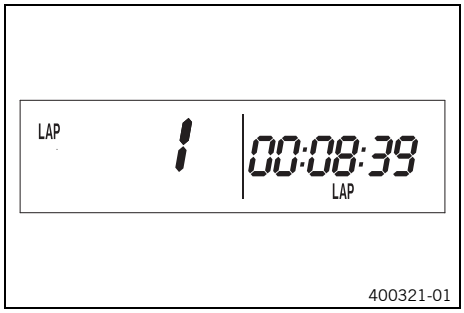

**Bedingung**
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.
  ✓ Stundenanzeige blinkt.
– Stundenanzeige mit der Taste + bzw. Taste − einstellen.
– 3 - 5 Sekunden warten.
  ✓ Das nächste Segment der Anzeige blinkt und kann eingestellt werden.
– Durch Drücken der Taste + und der Taste − können die folgenden Segmente, analog der Stundenanzeige, eingestellt werden.

**Info**
Die Sekunden können nur auf Null gesetzt werden. Wird 15-20 Sekunden keine Taste gedrückt oder ein Impuls vom Raddrehzahlgeber kommt, werden die Einstellungen automatisch gespeichert und das Setup-Menü geschlossen.

## 7.6 Rundenzeit abfragen

**Info**
Diese Funktion kann nur dann aufgerufen werden, wenn Rundenzeiten gestoppt wurden.

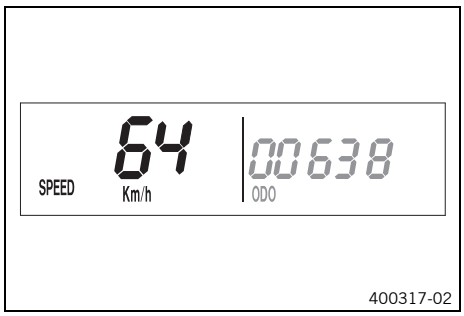



**Bedingung**
Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ Auf der linken Seite des Display wird **LAP 1** angezeigt.
– Die Runden 1-10 können mit der Taste − abgerufen werden.
– Die Taste + 3-5 Sekunden gedrückt halten.
  ✓ Die Rundenzeiten werden gelöscht.
– Taste + kurz drücken.
  ✓ nächster Anzeigemodus

**Info**
Kommt ein Impuls vom Raddrehzahlgeber, wechselt die linke Seite des Displays in den **SPEED** -Modus zurück.

## 7.7 Anzeigemodus SPEED (Geschwindigkeit)




– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **SPEED** links im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **SPEED** wird die aktuelle Geschwindigkeit angezeigt.
Die aktuelle Geschwindigkeit kann in **Km/h** oder in **Mph** angezeigt werden.

**Info**
Länderspezifische Einstellung vornehmen.
Sobald ein Impuls vom Vorderrad kommt, wechselt die linke Seite des Kombiinstrumentdisplays in den Modus **SPEED** und aktuelle Geschwindigkeit wird eingeblendet.

## 7.8 Anzeigemodus SPEED/H (Betriebsstunden)




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

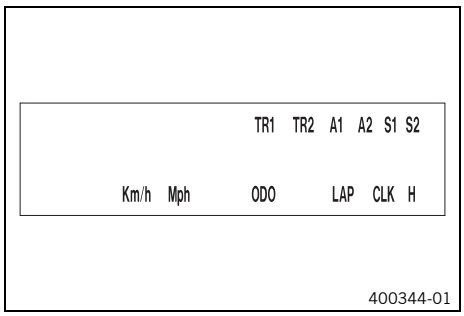
– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **H** werden die Betriebsstunden des Motors angezeigt.
Der Betriebsstundenzähler speichert die Gesamtfahrzeit.

**Info**
Der Betriebsstundenzähler ist für die Einhaltung der Servicearbeiten notwendig.
Ist das Kombiinstrument beim Anfahren im Anzeigemodus **H**, wechselt er automatisch in den Anzeigemodus **ODO**.
Der Anzeigemodus **H** wird während der Fahrt unterdrückt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.9 Setup-Menü




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Taste ⊞ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste ⊞ 2 - 3 Sekunden drücken.

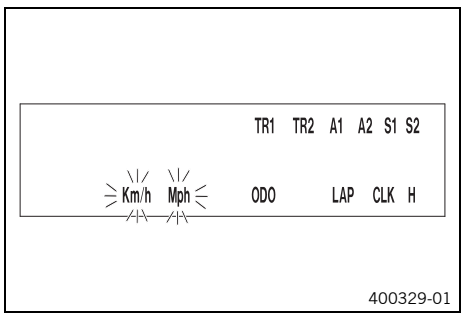
Das Setup-Menü zeigt die aktivierten Funktionen an.

**Info**

Die Taste ⊞ so oft kurz drücken, bis die gewünschte Funktion erreicht wird.
Wenn 20 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden die Einstellungen automatisch gespeichert.

| | |
|---|---|
| Taste ⊞ kurz drücken. | aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige |
| Taste ⊞ 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste ⊟ kurz drücken. | deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige |
| Taste ⊟ 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| 3 - 5 Sekunden warten. | wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung |
| 10 - 12 Sekunden warten. | Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**. |

## 7.10 Maßeinheit einstellen




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Taste ⊞ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **H** rechts unten im Display erscheint.

– Taste ⊞ 2 - 3 Sekunden drücken.

– Taste ⊞ so oft kurz drücken, bis die Anzeige **Km/h** / **Mph** blinkt.

Im Maßeinheiten Modus kann die Maßeinheit umgeschaltet werden.

**Info**

Wenn 5 Sekunden keine Taste gedrückt wird, werden automatisch die Einstellungen gespeichert.

| | |
|---|---|
| Taste ⊞ kurz drücken. | Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige |
| Taste ⊞ 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |

| | |
|---|---|
| Taste − kurz drücken. | aktiviert **Mph** Anzeige |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| 3 - 5 Sekunden warten. | wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü |
| 10 - 12 Sekunden warten. | speichert und schließt das Setup-Menü |

## 7.11 Anzeigemodus SPEED/CLK (Uhrzeit)



400319-01

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **CLK** wird die Uhrzeit angezeigt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.12 Uhrzeit einstellen



400319-01

**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **CLK** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | erhöht den Wert |
| Taste + kurz drücken. | erhöht den Wert |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | verringert den Wert |
| Taste − kurz drücken. | verringert den Wert |
| 3 - 5 Sekunden warten. | wechselt zum nächsten Wert |
| 10 - 12 Sekunden warten. | Verlassen von SETUP Menü |

## 7.13 Anzeigemodus SPEED/LAP (Rundenzeit)



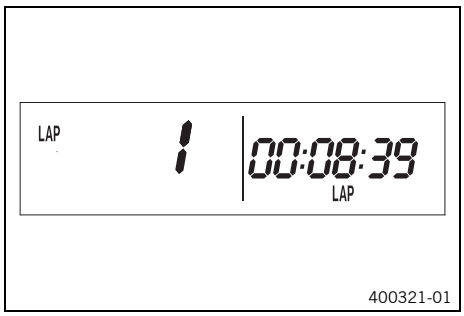

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **LAP** können mit der Stoppuhr bis zu 10 Rundenzeiten gestoppt werden.

**Info**
Wenn die Rundenzeit nach dem Drücken der Taste − weiter läuft, sind 9 Speicherplätze belegt.
Die Runde 10 muss mit der Taste + gestoppt werden.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | Stoppt die Uhr. |
| Taste − kurz drücken. | Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde. |

## 7.14 Rundenzeit abfragen




**Bedingung**
- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **LAP** rechts unten im Display erscheint.
– Taste + kurz drücken.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | Runden von 1-10 auswählen |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | nächste Rundenzeit abrufen. |

## 7.15 Anzeigemodus SPEED/ODO (Odometer)

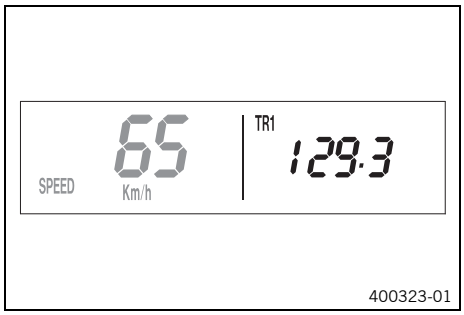



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **ODO** rechts unten im Display erscheint.

Im Anzeigemodus **ODO** wird die gefahrene Gesamtwegstrecke angezeigt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.16 Anzeigemodus SPEED/TR1 (Tripmaster 1)



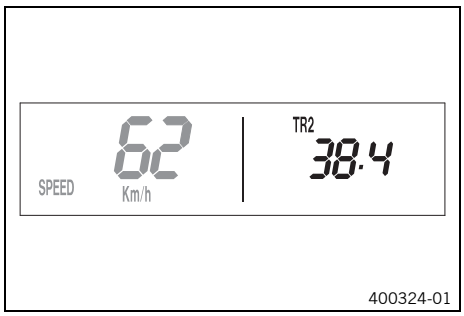

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR1** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR1** (Tripmaster 1) läuft immer mit und zählt bis 999,9.
Mit ihm kann die Streckenlänge bei Ausfahrten oder die Distanz zwischen zwei Tankstopps gemessen werden.
**TR1** ist mit **A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) und **S1** (Stoppuhr 1) gekoppelt.

**Info**
Wird 999,9 überschritten, werden die Werte **TR1**, **A1** und **S1** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.17 Anzeigemodus SPEED/TR2 (Tripmaster 2)

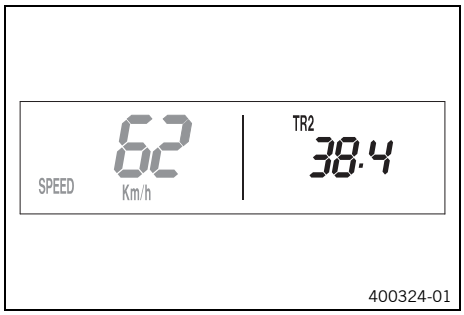



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

Der **TR2** (Tripmaster 2) läuft immer mit und zählt bis 999,9.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Löscht Werte **TR2** und **A2**. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | Verringert Wert **TR2**. |
| Taste − kurz drücken. | Verringert Wert **TR2**. |

## 7.18 Einstellen von TR2 (Tripmaster 2)




**Bedingung**

- Das Motorrad steht.

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **TR2** rechts oben im Display erscheint.

– Taste − 2 - 3 Sekunden drücken, bis **TR2** blinkt.

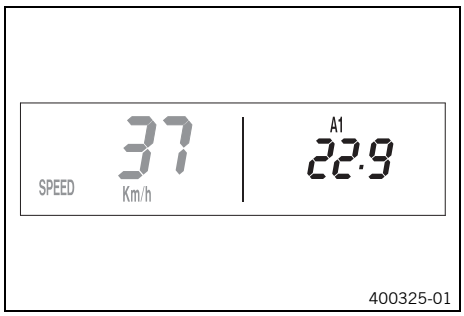
Der angezeigte Wert kann manuell mit der Taste + und der Taste − eingestellt werden. Eine sehr praktische Funktion bei Fahrten nach dem Roadbook.

**Info**

Der **TR2** Wert kann auch während der Fahrt manuell mit der Taste + und der Taste − korrigiert werden.
Wird 999,9 überschritten, wird der Wert **TR2** automatisch auf 0,0 zurückgesetzt.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Erhöht Wert **TR2**. |
| Taste + kurz drücken. | Erhöht Wert **TR2**. |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | Verringert Wert **TR2**. |
| Taste − kurz drücken. | Verringert Wert **TR2**. |
| 10 - 12 Sekunden warten. | Speichert und schließt das Setup-Menü. |

## 7.19 Anzeigemodus SPEED/A1 (Durchschnittsgeschwindigkeit 1)

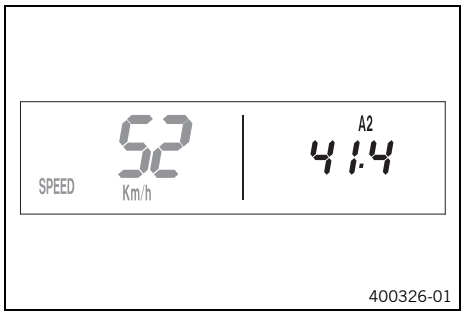



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A1** rechts oben im Display erscheint.

**A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Berechnungsbasis von **TR1** (Tripmaster 1) und **S1** (Stoppuhr 1) an.
Die Berechnung dieses Wertes wird mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers aktiviert und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.20 Anzeigemodus SPEED/A2 (Durchschnittsgeschwindigkeit 2)



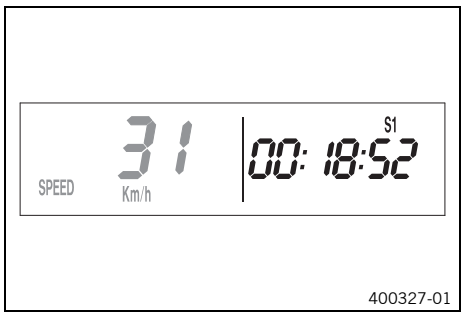

– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **A2** rechts oben im Display erscheint.

**A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) zeigt die Durchschnittsgeschwindigkeit auf Basis der aktuellen Geschwindigkeit, wenn die Stoppuhr **S2** (Stoppuhr 2) läuft.

**Info**
Der angezeigte Wert kann von der tatsächlichen Durchschnittsgeschwindigkeit abweichen, wenn **S2** nach der Fahrt nicht gestoppt wurde.

| | |
|---|---|
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.21 Anzeigemodus SPEED/S1 (Stoppuhr 1)

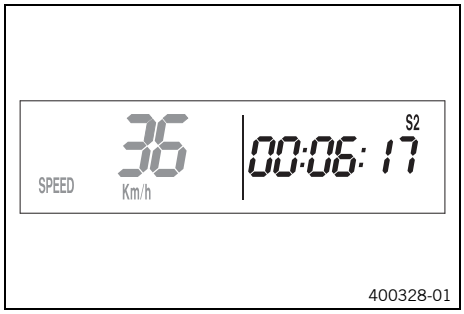



– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S1** rechts oben im Display erscheint.

**S1** (Stoppuhr 1) zeigt die Fahrzeit auf Basis von **TR1** an und läuft weiter, sobald vom Raddrehzahlgeber ein Impuls kommt.
Die Berechnung dieses Wertes startet mit dem ersten Impuls des Raddrehzahlgebers und endet 3 Sekunden nach dem letzten Impuls.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | keine Funktion |

## 7.22 Anzeigemodus SPEED/S2 (Stoppuhr 2)




– Taste + so oft kurz drücken, bis die Anzeige **S2** rechts oben im Display erscheint.

**S2** (Stoppuhr 2) ist eine manuelle Stoppuhr.
Wenn **S2** im Hintergrund läuft, blinkt die Anzeige **S2** im Kombiinstrumentdisplay.

| | |
|---|---|
| Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt. |
| Taste + kurz drücken. | nächster Anzeigemodus |
| Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | keine Funktion |
| Taste − kurz drücken. | Startet oder stoppt **S2**. |

## 7.23 Funktionsübersicht

| **Anzeige** | **Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.** | **Taste + kurz drücken.** | **Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.** | **Taste − kurz drücken.** | **3 - 5 Sekunden warten.** | **10 - 12 Sekunden warten.** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden) | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Kombiinstrumentfunktionen. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |

| **Anzeige** | **Taste + 2 - 3 Sekunden drücken.** | **Taste + kurz drücken.** | **Taste − 2 - 3 Sekunden drücken.** | **Taste − kurz drücken.** | **3 - 5 Sekunden warten.** | **10 - 12 Sekunden warten.** |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Setup-Menü | keine Funktion | aktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige | keine Funktion | deaktiviert die blinkende Anzeige und wechselt zur nächsten Anzeige | wechselt zur nächsten Anzeige ohne Veränderung | Setup-Menü startet, speichert die Einstellungen und wechselt zu **H** oder **ODO**. |
| Maßeinheit einstellen | keine Funktion | Einstieg in die Auswahl, aktiviert **Km/h** Anzeige | keine Funktion | aktiviert **Mph** Anzeige | wechselt zur nächsten Anzeige, wechselt von der Auswahl in das Setup-Menü | speichert und schließt das Setup-Menü |
| Anzeigemodus **SPEED/CLK** (Uhrzeit) | Anzeige wechselt in das Setup-Menü der Uhr. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Uhrzeit einstellen | erhöht den Wert | erhöht den Wert | verringert den Wert | verringert den Wert | wechselt zum nächsten Wert | Verlassen von SETUP Menü |
| Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit) | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. | nächster Anzeigemodus | Stoppt die Uhr. | Startet die Uhr, oder stoppt die laufende Rundenzeit, speichert diese und die Stoppuhr startet die nächste Runde. | | |
| Rundenzeit abfragen | Die Stoppuhr und die Rundenzeit werden zurückgesetzt. | Runden von 1-10 auswählen | keine Funktion | nächste Rundenzeit abrufen. | | |
| Anzeigemodus **SPEED/ODO** (Odometer) | keine Funktion | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1) | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2) | Löscht Werte **TR2** und **A2**. | nächster Anzeigemodus | Verringert Wert **TR2**. | Verringert Wert **TR2**. | | |

| Anzeige | Taste + 2 - 3 Sekunden drücken. | Taste + kurz drücken. | Taste − 2 - 3 Sekunden drücken. | Taste − kurz drücken. | 3 - 5 Sekunden warten. | 10 - 12 Sekunden warten. |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2) | Erhöht Wert **TR2**. | Erhöht Wert **TR2**. | Verringert Wert **TR2**. | Verringert Wert **TR2**. | | Speichert und schließt das Setup-Menü. |
| Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) | keine Funktion | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1) | Anzeigen von **TR1**, **A1** und **S1** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | keine Funktion | | |
| Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2) | Anzeigen von **S2** und **A2** werden auf 0,0 gesetzt. | nächster Anzeigemodus | keine Funktion | Startet oder stoppt **S2**. | | |

## 7.24 Übersicht Bedingungen und Aktivierbarkeit

| Anzeige | Das Motorrad steht. | Menü aktivierbar |
|---|---|---|
| Anzeigemodus **SPEED/H** (Betriebsstunden) | • | |
| Setup-Menü | • | |
| Maßeinheit einstellen | • | |
| Uhrzeit einstellen | • | |
| Anzeigemodus **SPEED/LAP** (Rundenzeit) | | • |
| Rundenzeit abfragen | • | |
| Anzeigemodus **SPEED/TR1** (Tripmaster 1) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/TR2** (Tripmaster 2) | | • |
| Einstellen von **TR2** (Tripmaster 2) | • | |
| Anzeigemodus **SPEED/A1** (Durchschnittsgeschwindigkeit 1) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/A2** (Durchschnittsgeschwindigkeit 2) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/S1** (Stoppuhr 1) | | • |
| Anzeigemodus **SPEED/S2** (Stoppuhr 2) | | • |

# 8 INBETRIEBNAHME

## 8.1 Hinweise zur ersten Inbetriebnahme

**Gefahr**

**Unfallgefahr** Ein verkehrsuntüchtiger Fahrer gefährdet sich und andere.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie durch Alkohol, Drogen oder Medikamente verkehrsuntüchtig sind.
– Nehmen Sie das Fahrzeug nicht in Betrieb, wenn Sie dazu physisch oder psychisch nicht in der Lage sind.

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Fehlende oder mangelhafte Schutzkleidung stellt ein erhöhtes Sicherheitsrisiko dar.

– Tragen Sie bei allen Fahrten geeignete Schutzkleidung wie Helm, Stiefel, Handschuhe sowie Hose und Jacke mit Protektoren.
– Verwenden Sie immer Schutzkleidung, die in einwandfreiem Zustand ist und den gesetzlichen Vorgaben entspricht.

**Warnung**

**Sturzgefahr** Unterschiedliche Reifenprofile an Vorder- und Hinterrad beeinträchtigen das Fahrverhalten.

Unterschiedliche Reifenprofile können die Kontrolle über das Fahrzeug erheblich erschweren.

– Stellen Sie sicher, dass Vorder- und Hinterrad nur mit Reifen gleichartiger Profilgestaltung bereift sind.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Eine unangepasste Fahrweise beeinträchtigt das Fahrverhalten.

– Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit den Fahrbahnverhältnissen und Ihrem Fahrkönnen an.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Das Fahrzeug ist nicht für die Mitnahme eines Beifahrers ausgelegt.

– Nehmen Sie keinen Beifahrer mit.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn der Fußbremshebel nicht freigegeben wird, schleifen die Bremsbeläge ununterbrochen.

– Nehmen Sie den Fuß vom Fußbremshebel, wenn Sie nicht bremsen wollen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Gesamtgewicht und Achslasten beeinflussen das Fahrverhalten.

– Überschreiten Sie weder das höchstzulässige Gesamtgewicht noch die Achslasten.

**Warnung**

**Entwendungsgefahr** Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

**Info**

Bedenken Sie beim Betreiben Ihres Motorrades, dass sich andere Menschen durch übermäßigen Lärm belästigt fühlen.

– Vergewissern Sie sich, dass die Arbeiten der Auslieferungsinspektion von einer autorisierten KTM-Fachwerkstatt durchgeführt wurden.
  ✓ Sie erhalten die Auslieferungsurkunde und das Service & Garantieheft bei der Fahrzeugübergabe.
– Lesen Sie vor der ersten Fahrt die gesamte Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
– Machen Sie sich mit den Bedienelementen vertraut.
– Grundstellung des Kupplungshebels einstellen. (📖 S. 93)

**(alle EXC-Modelle)**

– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 97)

**(alle XC-W-Modelle)**

– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 98)
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 103)
– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 139)
– Gewöhnen Sie sich auf einer geeigneten Fläche an das Handling des Motorrades, bevor Sie eine anspruchsvollere Fahrt unternehmen.

**Info**
Im Gelände ist es empfehlenswert, mit einer weiteren Person auf einem zweiten Fahrzeug unterwegs zu sein, um sich gegenseitig zu helfen.

– Versuchen Sie auch einmal möglichst langsam und im Stehen zu fahren, um mehr Gefühl für das Motorrad zu bekommen.
– Machen Sie keine Geländefahrten, die Ihre Fähigkeiten und Erfahrung überfordern.
– Halten Sie während der Fahrt den Lenker mit beiden Händen fest und lassen Sie die Füße auf den Fußrasten.
– Wenn Sie Gepäck mitnehmen, achten Sie auf eine sichere Befestigung möglichst nahe an der Fahrzeugmitte und auf eine gleichmäßige Gewichtsverteilung auf Vorderrad und Hinterrad.

**Info**
Motorräder reagieren empfindlich auf Veränderung der Gewichtsverteilung.

– Das höchstzulässige Gesamtgewicht und die höchstzulässigen Achslasten einhalten.
  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 335 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorn | 145 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 190 kg |

– Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 114)

**Info**
Die Speichenspannung muss nach einer halben Betriebsstunde kontrolliert werden.

– Motor einfahren. (📖 S. 40)

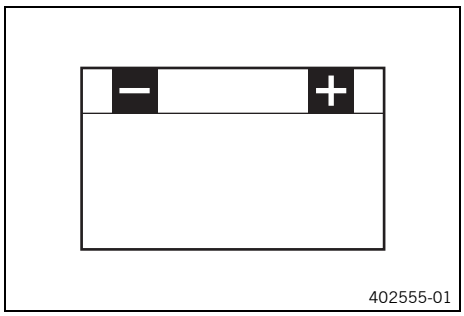
## 8.2 Motor einfahren

– Während der Einlaufphase die angegebene Motorleistung nicht überschreiten.
  Vorgabe

| maximale Motorleistung | |
|---|---|
| während der ersten 3 Betriebsstunden | < 70 % |
| während der ersten 5 Betriebsstunden | < 100 % |

– Vollgasfahrten vermeiden!

## 8.3 Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen (alle AU/US-Modelle)




Lithium-Ionen-Batterien sind wesentlich leichter als Bleibatterien, haben eine geringe Selbstentladung und bei Temperaturen über 15 °C (60 °F) mehr Startleistung. Die Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien verringert sich jedoch bei niedrigen Temperaturen mehr als bei Bleibatterien.
Es können mehrere Startversuche nötig sein. Dazu 5 Sekunden den E-Starterknopf drücken und zwischendurch 30 Sekunden warten. Die Pausen sind notwendig, damit sich die entstandene Wärme in der Lithium-Ionen-Batterie verteilen kann und die Batterie nicht beschädigt wird.
Wenn die geladene Lithium-Ionen-Batterie bei Temperaturen unter 15 °C (60 °F) den Starter nicht oder nur schwach durchzieht, ist sie nicht defekt, sondern muss innerlich erwärmt werden, um die Startleistung (Stromabgabe) zu steigern.
Die Startleistung steigt mit der Erwärmung.

## 8.4 Fahrzeug auf erschwerte Einsatzbedingungen vorbereiten

**Info**
Der Einsatz des Fahrzeuges unter erschwerten Bedingungen, z. B. Sand, nasser oder schlammiger Strecke/Gelände, kann zu deutlich erhöhtem Verschleiß an Komponenten wie Antriebsstrang, Bremsanlagen oder Federungskomponenten führen. Darum kann eine Kontrolle oder der Austausch von Teilen schon vor Erreichen des nächsten Serviceintervalls erforderlich sein.

– Luftfilterkasten abdichten. (S. 81)
– Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. (S. 80)

**Info**
Luftfilter ca. alle 30 Minuten kontrollieren.

– Elektrische Stecker auf Feuchtigkeit, Korrosion und festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn Feuchtigkeit, Korrosion oder Beschädigung vorhanden ist:
    – Stecker reinigen und trocknen ggf. wechseln.

**Erschwerte Einsatzbedingungen sind:**
– Fahrten im trockenen Sand. (S. 41)
– Fahrten im nassen Sand. (S. 42)
– Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke. (S. 43)
– Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt. (S. 43)
– Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee. (S. 44)

## 8.5 Vorbereitungen für Fahrten im trockenen Sand



M01129-01

– Kühlerverschluss kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Wert am Kühlerverschluss | 1,8 bar |

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

– Kühlerverschluss wechseln.

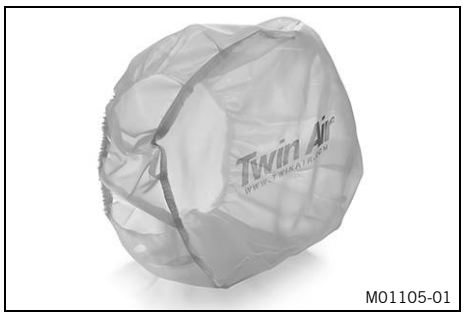


M01104-01

– Staubschutz für Luftfilter montieren.

| |
|---|
| Staubschutz für Luftfilter (79006920000) |

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.



M01105-01

– Sandschutz für Luftfilter montieren.

| |
|---|
| Sandschutz für Luftfilter (79006922000) |

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.

| Kettenreinigungsmittel (📖 S. 170) |
|---|

– Stahlkettenrad montieren.

**Tipp**
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

**Bedingung**
Regelmäßiger Einsatz im Sand
– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

## 8.6 Vorbereitungen für Fahrten im nassen Sand



M01129-01

– Kühlerverschluss kontrollieren.

| Wert am Kühlerverschluss | 1,8 bar |
|---|---|

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.
– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

– Kühlerverschluss wechseln.



M01106-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

| Wasserschutz für Luftfilter (79006921000) |
|---|

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Kette reinigen.

| Kettenreinigungsmittel (S. 170) |
|---|

– Stahlkettenrad montieren.

**Tipp**
Kette nicht schmieren.

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

**Bedingung**
Regelmäßiger Einsatz im Sand
– Kolben alle 10 Betriebsstunden wechseln.

## 8.7 Vorbereitungen für Fahrten bei nasser und schlammiger Strecke



M01106-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

| Wasserschutz für Luftfilter (79006921000) |
|---|

**Info**
**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**
Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.


600868-01

– Stahlkettenrad montieren.
– Motorrad reinigen. (S. 146)
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.

## 8.8 Vorbereitungen für Fahrten bei hoher Temperatur und langsamer Fahrt



M01129-01

– Kühlerverschluss kontrollieren.

| Wert am Kühlerverschluss | 1,8 bar |
|---|---|

» Wenn der angezeigte Wert nicht dem Sollwert entspricht:

**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

– Kühlerverschluss wechseln.


600868-01

– Sekundärübersetzung an die Strecke anpassen.

**Info**

Das Getriebeöl wird schnell heiß, wenn die Kupplung wegen einer zu langen Sekundärübersetzung oft betätigt werden muss.

– Kette reinigen.

| Kettenreinigungsmittel (📖 S. 170) |
|---|

– Kühlerlamellen reinigen.
– Verbogene Kühlerlamellen vorsichtig ausrichten.
– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 129)

## 8.9 Vorbereitungen für Fahrten bei niedriger Temperatur oder bei Schnee



M01106-01

– Wasserschutz für Luftfilter montieren.

| Wasserschutz für Luftfilter (79006921000) |
|---|

**Info**

**KTM PowerParts** Montageanleitung beachten.

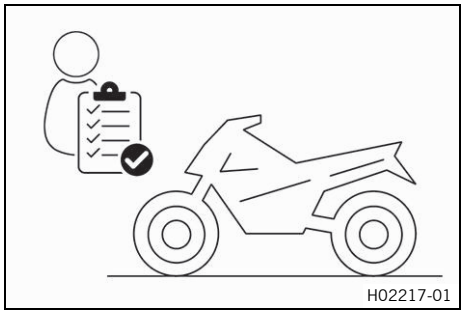
– Vergaserbedüsung und Einstellung anpassen.

**Info**

Die Empfehlung für die Vergaserabstimmung hat Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt.

## 9.1 Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme

**Info**
Vor jeder Fahrt den Zustand des Fahrzeugs und die Betriebssicherheit kontrollieren.
Das Fahrzeug muss beim Betrieb in einem technisch einwandfreien Zustand sein.


H02217-01

- Getriebeölstand kontrollieren. (S. 143)
- Elektrische Anlage kontrollieren.
- Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 99)
- Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 104)
- Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (S. 100)
- Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (S. 106)
- Funktion der Bremsanlage kontrollieren.
- Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (S. 129)
- Kettenverschmutzung kontrollieren. (S. 86)
- Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (S. 88)
- Kettenspannung kontrollieren. (S. 87)
- Reifenzustand kontrollieren. (S. 113)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (S. 113)
- Speichenspannung kontrollieren. (S. 114)

  **Info**
  Die Speichenspannung muss regelmäßig kontrolliert werden, da bei falscher Speichenspannung die Fahrsicherheit stark beeinträchtigt wird.

- Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen. (S. 66)
- Gabelbeine entlüften. (S. 65)
- Luftfilter kontrollieren.
- Einstellung und Leichtgängigkeit aller Bedienelemente kontrollieren.
- Alle Schrauben, Muttern und Schlauchschellen regelmäßig auf festen Sitz kontrollieren.
- Kraftstoffvorrat kontrollieren.

## 9.2 Fahrzeug starten

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
- Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
- Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

**Hinweis**

**Motorschaden** Hohe Drehzahlen bei kaltem Motor wirken sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

– Fahren Sie den Motor immer mit niedriger Drehzahl warm.

**Info**

Wenn das Motorrad schlecht anspringt, kann alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer die Ursache sein. Die leicht entflammbaren Anteile der Kraftstoffe verflüchtigen sich bei längerer Standzeit.
Wenn die Schwimmerkammer mit frischem, zündfähigem Kraftstoff gefüllt ist, wird der Motor sofort anspringen.

**Bedingung**

Motorrad stand mehr als 1 Woche lang still.

– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (S. 142)

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung E00826-10 S. 22)

✓ Es kann Kraftstoff vom Kraftstofftank zum Vergaser fließen.

– Motorrad vom Ständer nehmen.

– Getriebe in Leerlauf schalten.

**Bedingung**

Motor ist kalt.

– Chokeknopf bis zum Anschlag herausziehen.

– E-Starterknopf drücken oder Kickstarter über den vollen Weg kraftvoll durchtreten.

**Info**

Kein Gas geben.

## 9.3 Anfahren

**Info**

Schalten Sie vor der Fahrt, bei Fahrzeugen mit Lichtanlage, das Licht ein. Damit werden Sie von anderen Verkehrsteilnehmern früher gesehen.
Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

– Kupplungshebel ziehen, 1. Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und gleichzeitig vorsichtig Gas geben.

## 9.4 Schalten, Fahren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Zurückschalten bei hoher Motordrehzahl blockiert das Hinterrad und überdreht den Motor.

– Schalten Sie bei hoher Motordrehzahl nicht in einen kleineren Gang zurück.

**Info**

Treten beim Betrieb betriebsunübliche Geräusche auf, sofort anhalten, den Motor abstellen und eine autorisierte KTM-Fachwerkstatt kontaktieren.
Der 1. Gang stellt den Anfahr- oder Berggang dar.

– Wenn die Verhältnisse (Steigung, Fahrsituation usw.) es erlauben, können Sie in höhere Gänge schalten. Dazu Gas wegnehmen, gleichzeitig Kupplungshebel ziehen, nächsten Gang einlegen, Kupplungshebel freigeben und Gas geben.
– Wurde die Chokefunktion aktiviert, die Chokefunktion nach dem Erwärmen des Motors deaktivieren.
– Nach dem Erreichen der Höchstgeschwindigkeit durch volles Aufdrehen des Gasdrehgriffes, diesen auf ¾ Gas zurückdrehen. Die Geschwindigkeit verringert sich kaum, der Kraftstoffverbrauch geht jedoch stark zurück.
– Geben Sie immer nur so viel Gas, wie der Motor gerade verarbeiten kann - abruptes Aufreißen des Gasdrehgriffes erhöht den Verbrauch.
– Zum Zurückschalten Motorrad abbremsen und gleichzeitig Gas wegnehmen.
– Kupplungshebel ziehen und niedrigeren Gang einlegen, Kupplungshebel langsam freigeben und Gas geben bzw. nochmals schalten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn längerer Betrieb im Leerlauf oder im Stand bevorsteht.

  Vorgabe

  | ≥ 2 min |
  |---|

– Vermeiden Sie oftmaliges und längeres Schleifen der Kupplung. Dadurch erhitzt sich das Getriebeöl, der Motor und das Kühlsystem.
– Fahren Sie mit niedriger Drehzahl anstatt mit hoher Drehzahl und schleifender Kupplung.

## 9.5 Abbremsen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Zu starkes Abbremsen blockiert die Räder.
– Passen Sie die Bremsweise der Fahrsituation und den Fahrbahnverhältnissen an.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Ein schwammiger Druckpunkt der Vorder- oder Hinterradbremse verringert die Bremswirkung.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.
– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Auf sandigem, regennassem oder schlüpfrigem Untergrund soll vorwiegend die Hinterradbremse betätigt werden.
– Der Bremsvorgang sollte immer vor Kurvenbeginn abgeschlossen sein. Schalten Sie dabei, der Geschwindigkeit entsprechend, in einen kleineren Gang.

## 9.6 Anhalten, Parken

**Warnung**

**Entwendungsgefahr** Unbefugt handelnde Personen gefährden sich und andere.

– Lassen Sie das Fahrzeug nie unbeaufsichtigt, wenn der Motor läuft.
– Sichern Sie das Fahrzeug vor dem Zugriff Unbefugter.

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.

– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

**Hinweis**

**Materialschaden** Falsches Vorgehen beim Parken beschädigt das Fahrzeug.

Wenn das Fahrzeug wegrollt oder umfällt, können erhebliche Schäden entstehen.
Die Bauteile zum Abstellen des Fahrzeuges sind nur für das Fahrzeuggewicht ausgelegt.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.
– Stellen Sie sicher, dass sich niemand auf das Fahrzeug setzt, wenn das Fahrzeug auf einem Ständer geparkt ist.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.

– Motorrad abbremsen.
– Getriebe in Leerlauf schalten.

**(alle EXC-Modelle)**

– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

**(alle XC-W-Modelle)**

– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung E00826-10 📖 S. 22)
– Motorrad auf festem Untergrund abstellen.

## 9.7 Transportieren

**Hinweis**

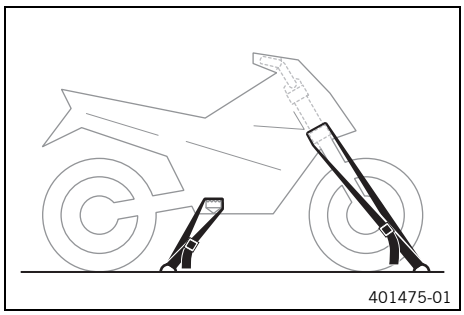
**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

**Hinweis**

**Brandgefahr** Heiße Fahrzeugteile stellen eine Brand- und Explosionsgefahr dar.

– Stellen Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe leicht brennbarer oder explosionsfähiger Materialien ab.
– Lassen Sie das Fahrzeug abkühlen, bevor Sie das Fahrzeug abdecken.




- Motor abstellen.
- Motorrad mit Spanngurten oder anderen geeigneten Befestigungsvorrichtungen gegen Umfallen und Wegrollen sichern.

## 9.8 Kraftstoff tanken

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**

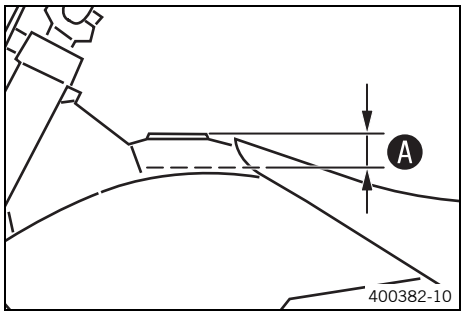
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.




- Motor abstellen.
- Tankverschluss öffnen. (S. 20)
- Kraftstofftank bis maximal an das Maß A mit Kraftstoff auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß A | 35 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 9,5 l | Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (S. 168) (alle AU/US-Modelle) |

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 9,5 l | Superkraftstoff bleifrei Typ C (ROZ 95/RON 95/PON 91 mit 2-Takt Motoröl gemischt, 1:60) (📖 S. 168) (EXC BR) |

| |
|---|
| Motoröl 2-Takt (📖 S. 168) |

– Tankverschluss schließen. (📖 S. 21)

## 10.1 Zusätzliche Informationen

Alle weiterführenden Arbeiten, die sich aus den Pflichtarbeiten bzw. aus den empfohlenen Arbeiten ergeben, sind gesondert zu beauftragen und werden gesondert verrechnet.
In Abhängigkeit von lokalen Einsatzbedingungen können in Ihrem Land abweichende Serviceintervalle gelten.

## 10.2 Pflichtarbeiten

| | einmalig nach 1 Betriebsstunde | einmalig nach 5 Betriebsstunden | alle 20 Betriebsstunden | alle 40 Betriebsstunden | alle 10 Betriebsstunden bei Sporteinsatz |
|---|---|---|---|---|---|
| Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren. | ○ | | ● | ● | ● |
| Batterie kontrollieren und laden. 🔧 | | | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 100) | | | ● | ● | ● |
| Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 106) | | | ● | ● | ● |
| Bremsscheiben kontrollieren. (📖 S. 98) | | | ● | ● | ● |
| Bremsleitungen auf Beschädigung und Dichtheit kontrollieren. | | | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 104) | | | ● | ● | ● |
| Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren. (📖 S. 103) | | | ● | ● | ● |
| Rahmen kontrollieren. 🔧 (📖 S. 91) | | | ● | ● | ● |
| Schwingarm kontrollieren. 🔧 (📖 S. 91) | | | ● | ● | ● |
| Schwingarmlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | | ● | ● | |
| Schwenklager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | | ● | ● | |
| Reifenzustand kontrollieren. (📖 S. 113) | ○ | | ● | ● | ● |
| Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 113) | ○ | | ● | ● | ● |
| Radlager auf Spiel kontrollieren. 🔧 | | | ● | ● | ● |
| Radnaben kontrollieren. 🔧 | | | ● | ● | ● |
| Felgenschlag kontrollieren. 🔧 | ○ | | ● | ● | |
| Speichenspannung kontrollieren. (📖 S. 114) | ○ | | ● | ● | ● |
| Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren. (📖 S. 88) | | | ● | ● | ● |
| Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 87) | ○ | | ● | ● | ● |
| Alle beweglichen Teile (z. B. Seitenständer, Handhebel, Kette, ...) schmieren und auf Leichtgängigkeit kontrollieren. 🔧 | | | ● | ● | ● |
| Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen. (📖 S. 93) | | | ● | ● | ● |
| Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren. (📖 S. 99) | | | ● | ● | ● |
| Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (📖 S. 97) | | | ● | ● | ● |
| Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (📖 S. 74) | ○ | | ● | ● | |
| Zündkerze und Zündkerzenstecker wechseln. 🔧 | | | | ● | |
| Membrangehäuse, Membran und Ansaugflansch kontrollieren. 🔧 | | | ● | ● | |
| Getriebeöl wechseln. 🔧 (📖 S. 143) | | ○ | | ● | |
| Alle Schläuche (z. B. Kraftstoff–, Kühl–, Entlüftungs–, Drainageschläuche, ...) und Manschetten auf Risse, Dichtheit und korrekte Verlegung kontrollieren. 🔧 | ○ | | ● | ● | ● |
| Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 128) | ○ | | ● | ● | ● |
| Kabel auf Beschädigung und knickfreie Verlegung kontrollieren. 🔧 | | | ● | ● | ● |
| Bowdenzüge auf Beschädigung, knickfreie Verlegung und Einstellung kontrollieren. | ○ | | ● | ● | ● |

| | alle 10 Betriebsstunden bei Sporteinsatz | alle 40 Betriebsstunden | alle 20 Betriebsstunden | einmalig nach 5 Betriebsstunden | einmalig nach 1 Betriebsstunde |
|---|---|---|---|---|---|
| Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (📖 S. 80) | | | ● | ● | ● |
| Glasfasergarn-Füllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (📖 S. 82) | | | ● | ● | |
| Gabelservice durchführen. 🔧 | | | | ● | |
| Federbeinservice durchführen. 🔧 | | | | ● | |
| Schrauben und Muttern auf festen Sitz kontrollieren. 🔧 | | ○ | ● | ● | ● |
| Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 125) | | ○ | ● | ● | ● |
| Leerlauf kontrollieren. 🔧 | | | ● | ● | ● |
| Endkontrolle: Fahrzeug auf Betriebssicherheit kontrollieren und Probefahrt durchführen. 🔧 | | ○ | ● | ● | ● |
| Serviceeintrag im **KTM Dealer.net** und im Service & Garantieheft durchführen. 🔧 | | ○ | ● | ● | ● |

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

## 10.3 Empfohlene Arbeiten

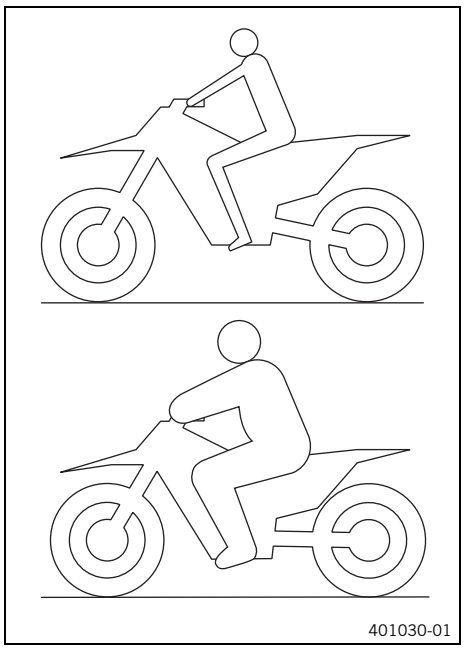
| | alle 40 Betriebsstunden bei Sporteinsatz | alle 10 Betriebsstunden bei Sporteinsatz | jährlich | alle 80 Betriebsstunden | alle 40 Betriebsstunden | einmalig nach 20 Betriebsstunden | einmalig nach 10 Betriebsstunden |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse wechseln. 🔧 | | | ● | | | | |
| Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse wechseln. 🔧 | | | ● | | | | |
| Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln. 🔧 (📖 S. 94) | | | ● | | | | |
| Steuerkopflager schmieren. 🔧 (📖 S. 76) | | | ● | | | | |
| Gabelservice durchführen. 🔧 | | | | | | | ○ |
| Federbeinservice durchführen. 🔧 | | | | | | ○ | |
| E-Startertrieb kontrollieren. 🔧 | | ● | | | | | |
| Kolben wechseln und Zylinder kontrollieren. 🔧 | | ● | | | | | |
| Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. 🔧 | | ● | ● | | | | |
| Kleinen Motorservice durchführen. (Auslasssteuerung auf Funktion und Leichtgängigkeit kontrollieren. Kupplung kontrollieren.) 🔧 | ● | ● | | ● | | | |
| Großen Motorservice durchführen, inklusive Motor Aus- und Einbau. (Pleuel, Pleuellager und Hubzapfen wechseln. Getriebe und Schaltung kontrollieren. Alle Motorlager wechseln.) 🔧 | | ● | | | ● | | |

○ einmaliges Intervall

● periodisches Intervall

## 11.1 Fahrwerksgrundeinstellung zum Fahrergewicht kontrollieren

**Info**
Bei der Fahrwerksgrundeinstellung zuerst das Federbein und danach die Gabel einstellen.




– Um optimale Fahreigenschaften des Motorrades zu erzielen und um Beschädigungen an Gabel, Federbein, Schwingarm und Rahmen zu vermeiden, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten zum Fahrergewicht passen.
– KTM Offroad-Motorräder sind im Auslieferungszustand auf ein Standard Fahrergewicht (mit kompletter Schutzkleidung) eingestellt.
  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Standard Fahrergewicht | 75 ... 85 kg |

– Wenn das Fahrergewicht außerhalb dieses Bereiches liegt, muss die Grundeinstellung der Federungskomponenten entsprechend angepasst werden.
– Kleinere Gewichtsabweichungen können durch Ändern der Federvorspannung ausgeglichen werden, bei größeren Abweichungen müssen entsprechende Federn montiert werden.

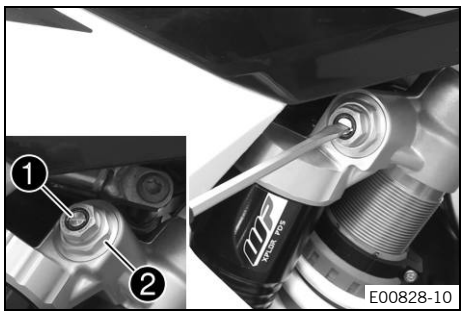
## 11.2 Druckstufendämpfung Federbein

Die Druckstufendämpfung des Federbeines ist in zwei Bereiche aufgeteilt, High Speed und Low Speed.
High und Low Speed bezieht sich auf die Einfedergeschwindigkeit des Hinterrades und nicht auf die Fahrgeschwindigkeit.
Die High-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Landung nach einem Sprung aus, das Hinterrad federt dabei schnell ein.
Die Low-Speed-Einstellung wirkt sich z. B. bei der Fahrt über lange Bodenwellen aus, das Hinterrad federt dabei langsam ein.
Diese zwei Bereiche sind getrennt einstellbar, der Übergang zwischen High und Low Speed ist jedoch fließend. Demzufolge wirken sich Änderungen im High-Speed-Bereich der Druckstufe auch im Low-Speed-Bereich aus und umgekehrt.

## 11.3 Druckstufendämpfung Low Speed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die Low-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim langsamen bis normalen Einfedern des Federbeins.




– Einstellschraube ❶ mit einem Schraubendreher bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

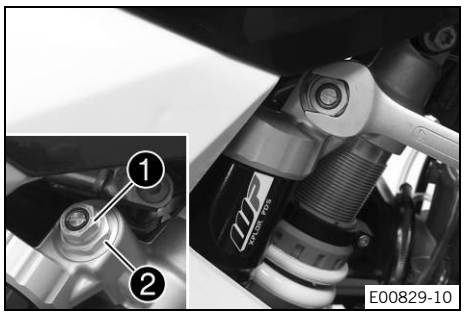
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
|---|---|
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

## 11.4 Druckstufendämpfung High Speed des Federbeins einstellen

**Vorsicht**
**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.
Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.
– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**
Die High-Speed-Einstellung zeigt ihre Wirkung beim schnellen Einfedern des Federbeins.




– Einstellschraube ❶ mit einem Gabelschlüssel bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Verschraubung ❷ nicht lösen!

– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Umdrehungen gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Druckstufendämpfung High Speed | |
|---|---|
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1 Umdrehung |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung.

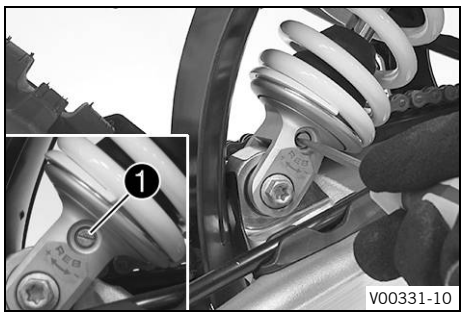
## 11.5 Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**

**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Einstellschraube ❶ bis zum letzten spürbaren Klick im Uhrzeigersinn drehen.
– Dem Federbeintyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |

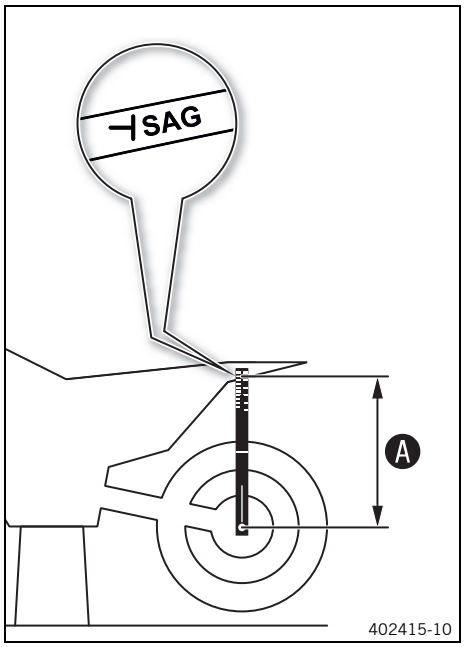
**Info**

Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 11.6 Maß Hinterrad entlastet ermitteln

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)




**Hauptarbeit**

– Durchhanglehre in der Hinterachse positionieren und Abstand zur Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.

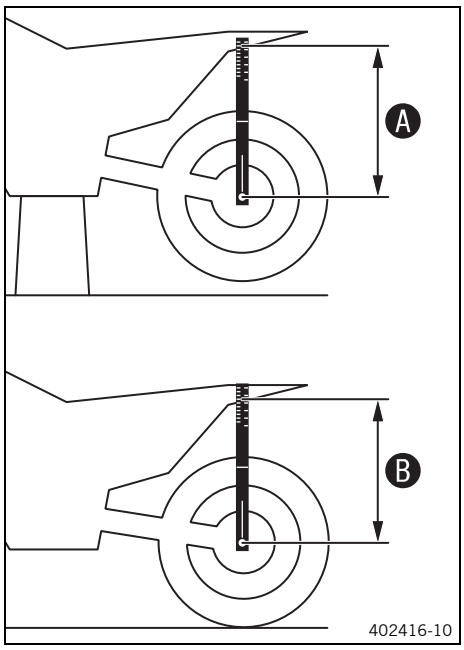
| Durchhanglehre (00029090100) |
|---|
| Pin für Durchhanglehre (00029990010) |

– Wert als Maß Ⓐ notieren.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 11.7 Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren




– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 55)
– Das Motorrad mithilfe eines Helfers senkrecht halten.
– Erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel messen.
– Wert als Maß Ⓑ notieren.

**Info**

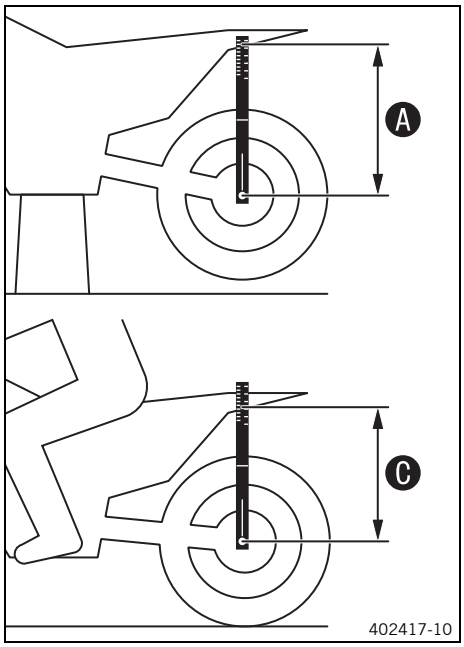
Der statische Durchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓑ.

– Statischen Durchhang kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Statischer Durchhang | 35 mm |

» Wenn der statische Durchhang kleiner oder größer als das angegebene Maß ist:
– Federvorspannung des Federbeins einstellen. 🔧 (📖 S. 57)

## 11.8 Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren




– Maß Ⓐ Hinterrad entlastet ermitteln. (📖 S. 55)
– Mithilfe einer Person, die das Motorrad hält, setzt sich der Fahrer mit kompletter Schutzkleidung in normaler Sitzposition (Füße auf den Fußrasten) auf das Motorrad und wippt einige Male auf und nieder.
✔ Die Hinterradaufhängung pendelt sich ein.
– Eine weitere Person misst nun erneut mit der Durchhanglehre den Abstand zwischen Hinterachse und der Markierung **SAG** am hinteren Kotflügel.
– Wert als Maß Ⓒ notieren.

**Info**

Der Fahrtdurchhang ist die Differenz der Maße Ⓐ und Ⓒ.

– Fahrtdurchhang kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Fahrtdurchhang | 110 mm |

» Wenn der Fahrtdurchhang vom angegebenen Maß abweicht:
– Fahrtdurchhang einstellen. 🔧 (📖 S. 58)

## 11.9 Federvorspannung des Federbeins einstellen

**Vorsicht**

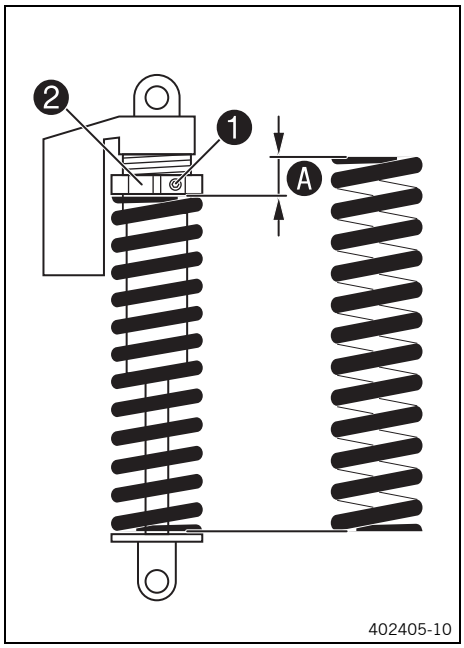
**Verletzungsgefahr** Teile des Federbeines werden umhergeschleudert, wenn das Federbein unsachgemäß zerlegt wird.

Das Federbein ist mit hochverdichtetem Stickstoff gefüllt.

– Beachten Sie die angegebene Beschreibung. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Bevor Sie die Federvorspannung ändern, sollten Sie sich die aktuelle Einstellung notieren - z. B. Federlänge messen.




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)
– Federbein ausbauen. (S. 77)
– Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

**Hauptarbeit**

– Schraube 1 lösen.
– Einstellring 2 drehen, bis die Feder vollständig entspannt ist.

| Hakenschlüssel (90129051000) |
|---|

– Gesamte Federlänge im entspannten Zustand messen.
– Feder durch Drehen des Einstellrings 2 auf das vorgegebene Maß A spannen.

Vorgabe

| Federvorspannung | |
|---|---|
| Komfort | 8 mm |
| Standard | 8 mm |
| Sport | 8 mm |

**Info**

In Abhängigkeit vom statischen Durchhang bzw. Fahrtdurchhang kann eine höhere oder niedrigere Federvorspannung notwendig sein.

– Schraube 1 festziehen.

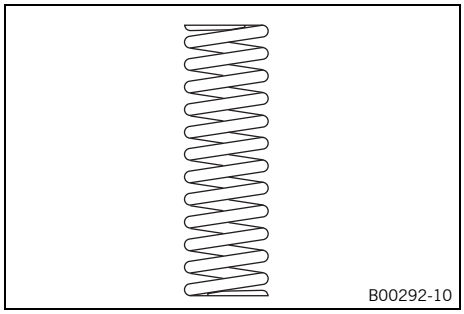
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm |

**Nacharbeit**

– Federbein einbauen. (S. 77)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

## 11.10 Fahrtdurchhang einstellen




**Vorarbeit**

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)
- Federbein ausbauen. 🔧 (📖 S. 77)
- Federbein im ausgebauten Zustand gründlich reinigen.

**Hauptarbeit**

- Eine entsprechende Feder auswählen und montieren.

  Vorgabe

| Federrate | |
|---|---|
| Gewicht Fahrer: 65 … 75 kg | 60 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 … 85 kg | 63 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 … 95 kg | 66 N/mm |

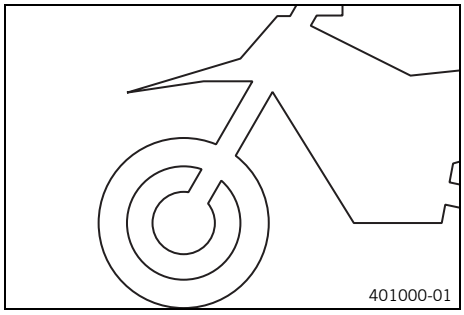
**Info**
Die Federrate ist an der Federaußenseite angeführt.

**Nacharbeit**

- Federbein einbauen. 🔧 (📖 S. 77)
- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)
- Statischen Durchhang des Federbeins kontrollieren. (📖 S. 56)
- Fahrtdurchhang des Federbeins kontrollieren. (📖 S. 56)
- Zugstufendämpfung des Federbeins einstellen. (📖 S. 55)

## 11.11 Grundeinstellung der Gabel kontrollieren

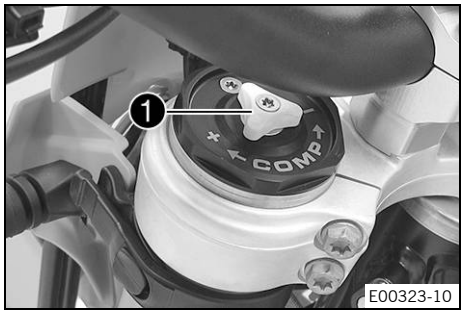
**Info**
Bei der Gabel kann aus verschiedenen Gründen kein exakter Fahrtdurchhang festgelegt werden.




- Kleinere Abweichungen des Fahrergewichtes können wie beim Federbein durch die Federvorspannung ausgeglichen werden.
- Wenn die Gabel öfter durchschlägt (harter Endanschlag beim Einfedern), müssen härtere Gabelfedern montiert werden, um Beschädigungen an Gabel und Rahmen zu vermeiden.
- Wenn sich die Gabel nach längerem Betrieb ungewöhnlich hart anfühlt, müssen die Gabelbeine entlüftet werden.

## 11.12 Druckstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Druckstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Einfedern der Gabel.




**(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)**

– Weiße Einstellschraube 1 bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

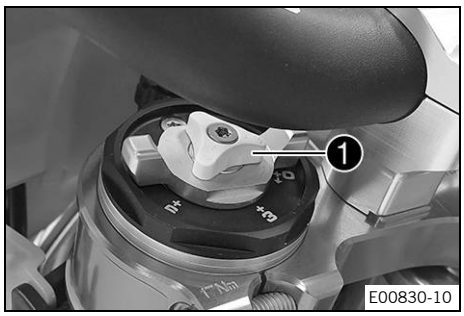
**Info**
Die Einstellschraube 1 befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.




**(alle Six Days-Modelle)**

– Weiße Einstellschraube 1 bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschraube 1 befindet sich am oberen Ende des linken Gabelbeines.
Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COM** (weiße Einstellschraube). Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

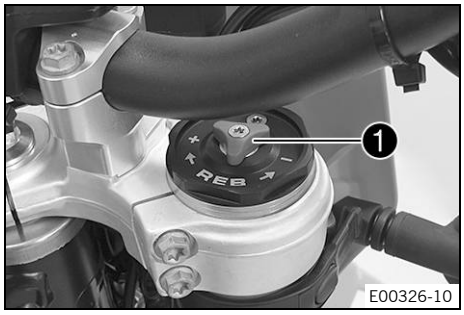
Vorgabe

| Druckstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Einfedern.

## 11.13 Zugstufendämpfung der Gabel einstellen

**Info**
Die hydraulische Zugstufendämpfung bestimmt das Verhalten beim Ausfedern der Gabel.




**(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)**

– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

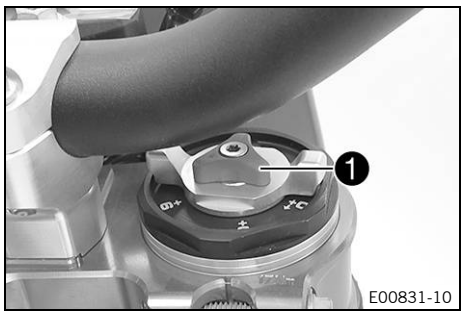
**Info**
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.




**(alle Six Days-Modelle)**

– Rote Einstellschraube ❶ bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Die Einstellschraube ❶ befindet sich am oberen Ende des rechten Gabelbeines.
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COM** (weiße Einstellschraube).

– Dem Gabeltyp entsprechende Anzahl von Klicks gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

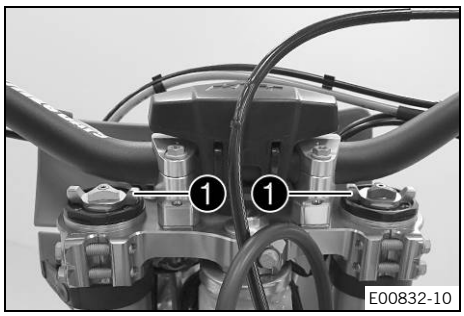
| Zugstufendämpfung | |
|---|---|
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |

**Info**
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Dämpfung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Dämpfung beim Ausfedern.

## 11.14 Federvorspannung der Gabel einstellen (alle Six Days-Modelle)

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)




**Hauptarbeit**

– Die Einstellflügel ❶ bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.

✓ Die Markierung **+0** fluchtet an beiden Gabelbeinen mit dem rechten Flügel.

**Info**
Die Einstellung nur per Hand vornehmen. Kein Werkzeug verwenden.
Die Einstellung an beiden Gabelbeinen gleichmäßig vornehmen.

– Die Einstellflügel im Uhrzeigersinn drehen.

Vorgabe

| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
|---|---|
| Komfort | **+0** |
| Standard | **+0** |
| Sport | **+3** |

✓ Die Einstellflügel rasten auf den Zahlenwerten fühlbar ein.

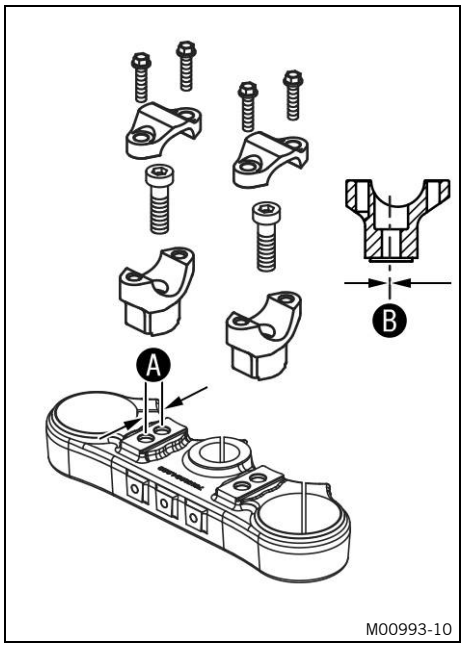
**Info**

Die Federvorspannung nur auf die Zahlenwerte einstellen, da zwischen den Zahlenwerten die Vorspannung nicht einrastet.
Drehen im Uhrzeigersinn erhöht die Federvorspannung, drehen gegen den Uhrzeigersinn verringert die Federvorspannung.
Das Einstellen der Federvorspannung hat keinen Einfluss auf die Dämpfungseinstellung der Zugstufe.
Grundsätzlich sollte jedoch bei mehr Federvorspannung auch eine höhere Zugstufendämpfung eingestellt werden.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 11.15 Lenkerposition




**(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)**

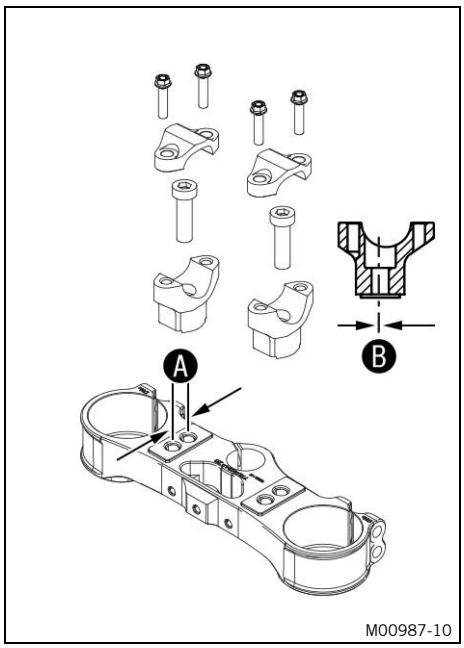
An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand A | 15 mm |

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand B | 3,5 mm |

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.




**(alle Six Days-Modelle)**

An der oberen Gabelbrücke befinden sich 2 Bohrungen im Abstand Ⓐ zueinander.

| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand A | 15 mm |

Die Bohrungen an der Lenkeraufnahme sind im Abstand Ⓑ aus der Mitte platziert.

| | |
|---|---|
| Bohrungsabstand B | 3,5 mm |

Der Lenker kann in 4 verschiedenen Positionen montiert werden. Dadurch besteht die Möglichkeit, den Lenker in die angenehmste Position für den Fahrer zu bringen.

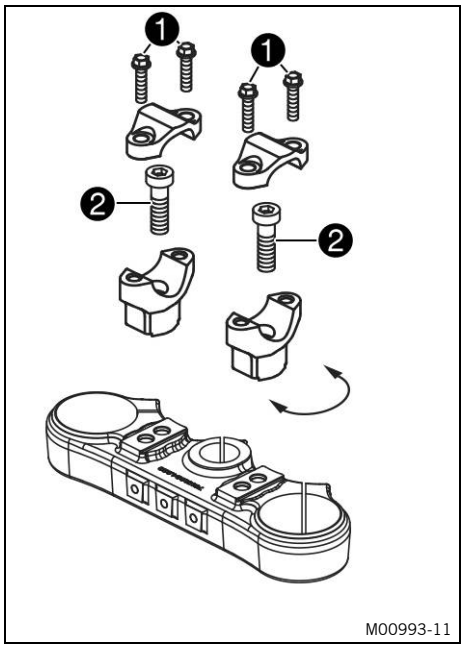
## 11.16 Lenkerposition einstellen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Ein reparierter Lenker stellt ein Sicherheitsrisiko dar.

Wenn der Lenker gebogen oder gerichtet wird, ermüdet das Material. Als Folge ist ein Lenkerbruch möglich.

– Wechseln Sie den Lenker, wenn der Lenker beschädigt oder verbogen ist.




**(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)**

– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

**Info**

Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm<br>**Loctite® 243™** |

**Info**

Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

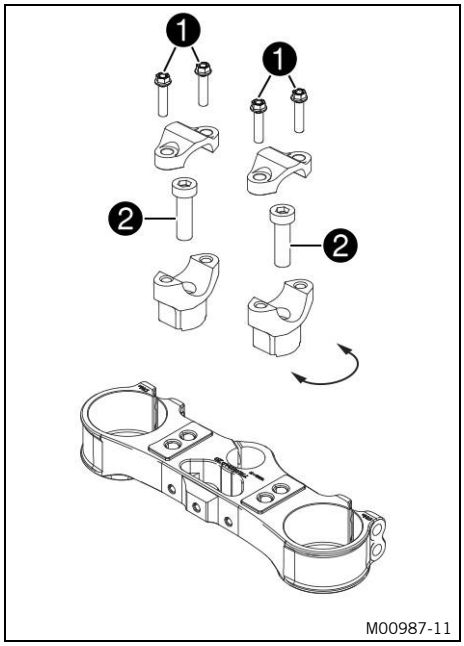
**Info**
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |

**Info**
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.




**(alle Six Days-Modelle)**

– Schrauben ❶ entfernen. Lenkerklemmbrücken abnehmen. Lenker abnehmen und zur Seite legen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

– Schrauben ❷ entfernen. Lenkeraufnahmen abnehmen.
– Lenkeraufnahmen in die gewünschte Position bringen. Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm<br>**Loctite® 243™** |

**Info**
Lenkeraufnahmen links und rechts gleichmäßig positionieren.

– Lenker positionieren.

**Info**
Auf die korrekte Verlegung der Kabel und Leitungen achten.

– Lenkerklemmbrücken positionieren. Schrauben ❶ montieren und gleichmäßig festziehen.

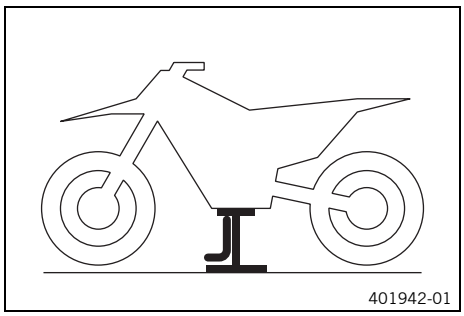
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |

**Info**
Auf gleichmäßige Spaltmaße achten.

◀

## 12.1 Motorrad mit Hubständer aufheben


401942-01

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.

– Motorrad am Rahmen unterhalb des Motors aufheben.

| Hubständer (78129955100) |
|---|

✔ Beide Räder haben keinen Bodenkontakt.

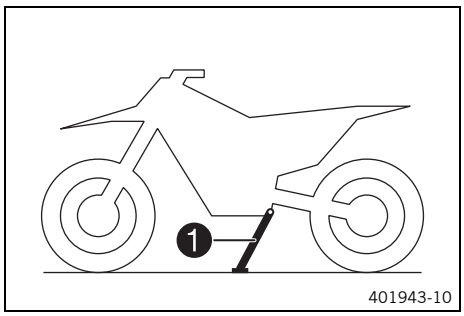
– Motorrad gegen Umfallen sichern.

## 12.2 Motorrad vom Hubständer nehmen

**Hinweis**

**Beschädigungsgefahr** Das abgestellte Fahrzeug kann wegrollen oder umfallen.

– Stellen Sie das Fahrzeug auf festem und ebenem Untergrund ab.



401943-10

– Motorrad vom Hubständer nehmen.
– Hubständer entfernen.
– Zum Abstellen des Motorrades den Seitenständer ❶ mit dem Fuß bis zum Boden ausklappen und mit dem Motorrad belasten.

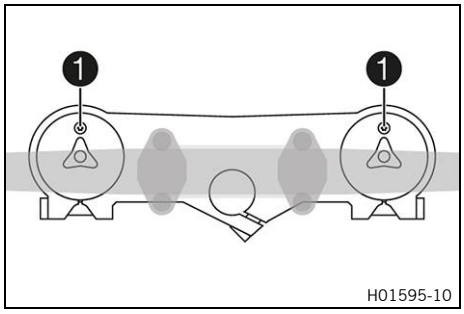
**Info**

Während der Fahrt muss der Seitenständer hochgeklappt und mit dem Gummiband gesichert sein.

## 12.3 Gabelbeine entlüften

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)



H01595-10

**Hauptarbeit**

– Entlüftungsschrauben ❶ lösen.

✔ Eventuell vorhandener Überdruck aus dem Gabelinneren entweicht.

– Entlüftungsschrauben festziehen.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 12.4 Staubmanschetten der Gabelbeine reinigen




**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)
– Gabelschutz ausbauen. (📖 S. 66)

**Hauptarbeit**

– Staubmanschetten ❶ an beiden Gabelbeinen nach unten schieben.

**Info**

Die Staubmanschetten sollen Staub und groben Schmutz von den Gabelinnenrohren abstreifen. Mit der Zeit kann Schmutz hinter die Staubmanschetten gelangen. Wird dieser Schmutz nicht entfernt, können die dahinter liegenden Öldichtringe undicht werden.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

– Staubmanschetten und Gabelinnenrohre an beiden Gabelbeinen reinigen und einölen.

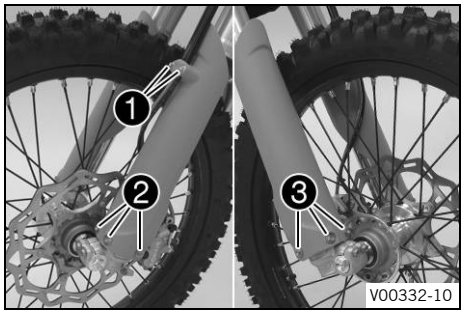
| Universal Ölspray (📖 S. 171) |
|---|

– Staubmanschetten in die Einbaulage zurückdrücken.
– Überflüssiges Öl entfernen.

**Nacharbeit**

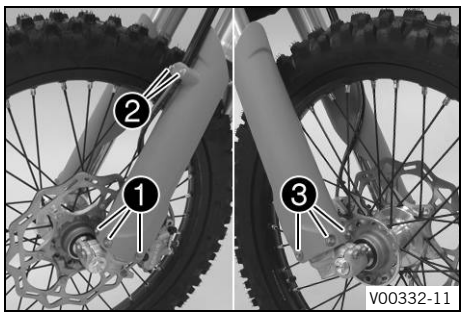
– Gabelschutz einbauen. (📖 S. 67)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 12.5 Gabelschutz ausbauen




– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Schrauben ❷ entfernen und linken Gabelschutz abnehmen.
– Schrauben ❸ entfernen und rechten Gabelschutz abnehmen.

## 12.6 Gabelschutz einbauen




– Gabelschutz am linken Gabelbein positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❷ montieren und festziehen.
– Gabelschutz am rechten Gabelbein positionieren. Schrauben ❸ montieren und festziehen.

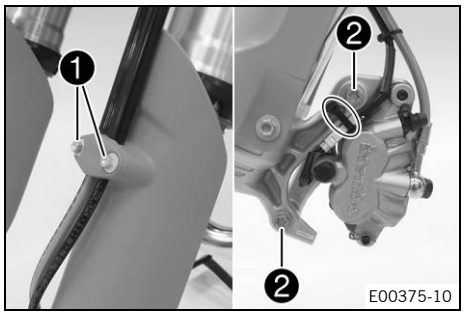
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 12.7 Gabelbeine ausbauen

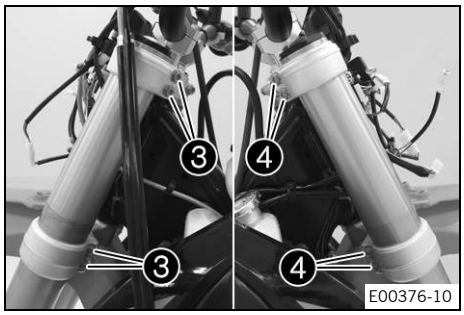
**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)
– Vorderrad ausbauen. (📖 S. 109)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 122)



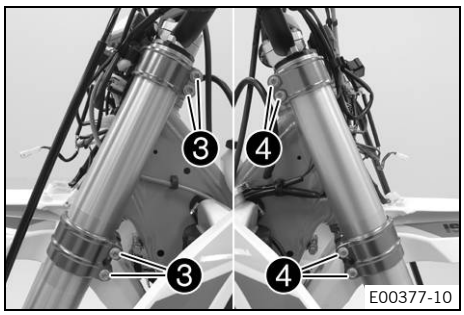

**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ entfernen und Klemme abnehmen.
– Kabelbinder entfernen.
– Schrauben ❷ entfernen und Bremszange abnehmen.
– Bremszange mit Bremsleitung spannungsfrei zur Seite hängen.




**(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)**

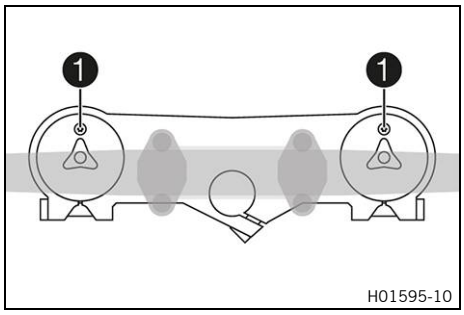
– Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
– Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.




**(alle Six Days-Modelle)**

- Schrauben ❸ lösen. Gabelbein links entnehmen.
- Schrauben ❹ lösen. Gabelbein rechts entnehmen.

## 12.8 Gabelbeine einbauen



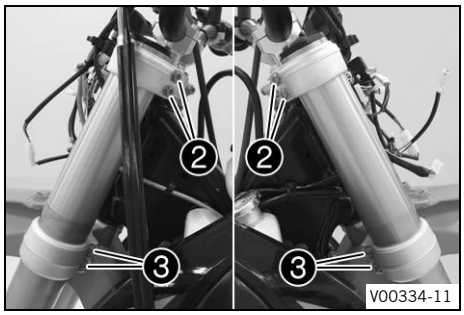

**Hauptarbeit**

- Gabelbeine positionieren.

✔ Die Entlüftungsschrauben ❶ sind nach vorn positioniert.

**Info**

Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COM** (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.




**(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)**

- Schrauben ❷ festziehen.

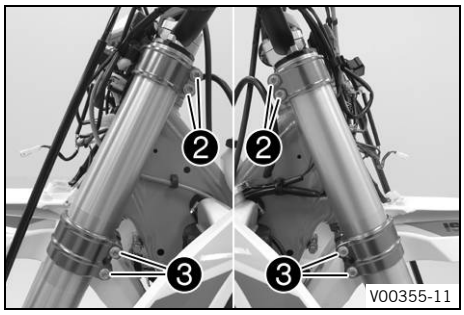
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 20 Nm |

- Schrauben ❸ festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 15 Nm |




**(alle Six Days-Modelle)**

- Schrauben ❷ festziehen.

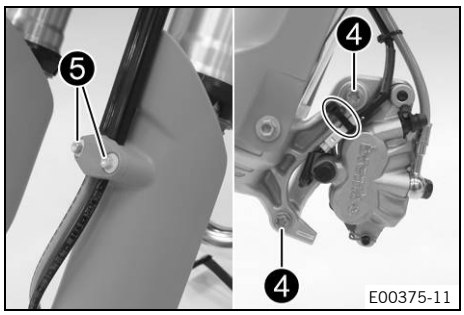
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

- Schrauben ❸ festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 15 Nm |




– Bremszange positionieren, Schrauben ❹ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorn | M8 | 25 Nm **Loctite® 243™** |

– Kabelbinder montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❺ montieren und festziehen.

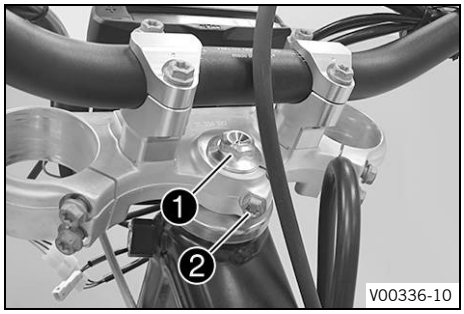
**Nacharbeit**

– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 110)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 123)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 125)

## 12.9 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

**Vorarbeit**

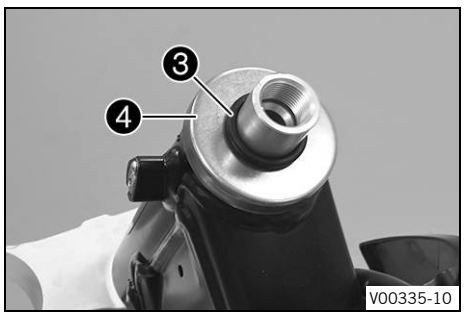
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)
– Vorderrad ausbauen. 🔧 (📖 S. 109)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 122)
– Gabelbeine ausbauen. 🔧 (📖 S. 67)
– Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 76)
– Lenkerpolster abnehmen.




**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen. Schraube ❷ lösen. Obere Gabelbrücke mit Lenker abziehen und zur Seite hängen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
Kabel und Leitungen nicht knicken.

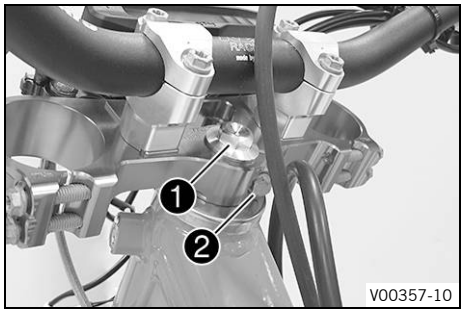



– O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
– Oberes Steuerkopflager entfernen.

## 12.10 Untere Gabelbrücke ausbauen 🔧 (alle Six Days-Modelle)

**Vorarbeit**

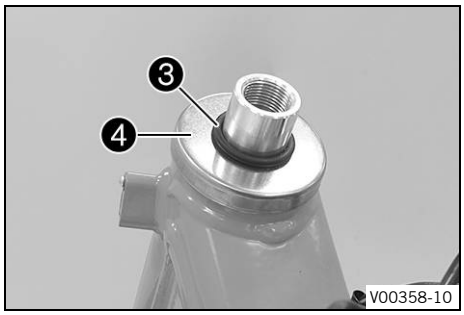
- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)
- Vorderrad ausbauen. 🔧 (📖 S. 109)
- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 122)
- Gabelbeine ausbauen. 🔧 (📖 S. 67)
- Kotflügel vorn ausbauen. (📖 S. 76)
- Lenkerpolster abnehmen.




**Hauptarbeit**

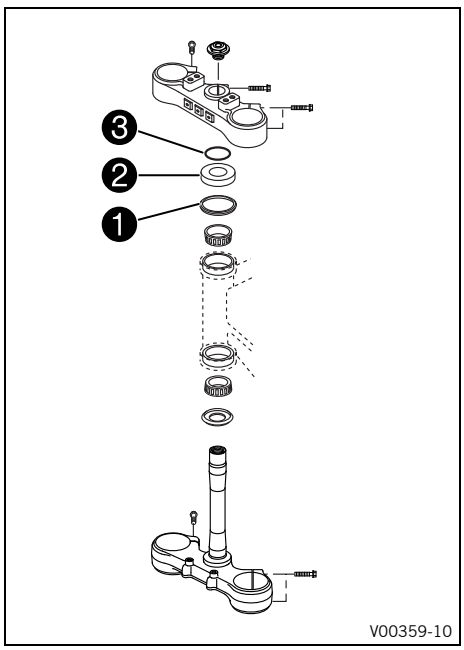
- Schraube ❶ entfernen. Schraube ❷ entfernen. Obere Gabelbrücke mit Lenker abziehen und zur Seite hängen.

> **Info**
> Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.
> Kabel und Leitungen nicht knicken.




- O-Ring ❸ entfernen. Schutzring ❹ entfernen.
- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr abnehmen.
- Oberes Steuerkopflager entfernen.

## 12.11 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (alle EXC/XC-W-Standardmodelle)

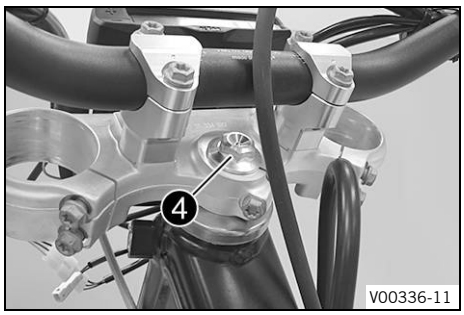



**Hauptarbeit**

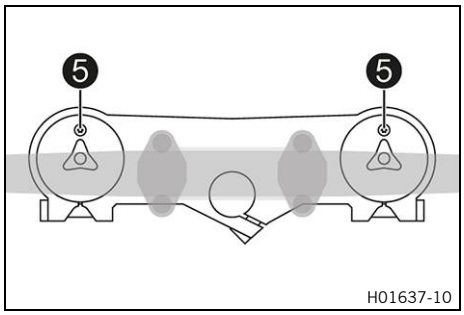
- Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

| Hochviskoses Schmierfett (📖 S. 170) |
|---|

- Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
- Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
- Schutzring ❷ und O-Ring ❸ montieren.



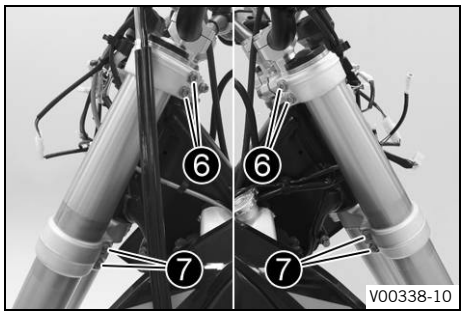

– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Kupplungsleitung und Kabelstrang positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.




– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach vorn positioniert.

**Info**
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.




– Schrauben ❻ festziehen.

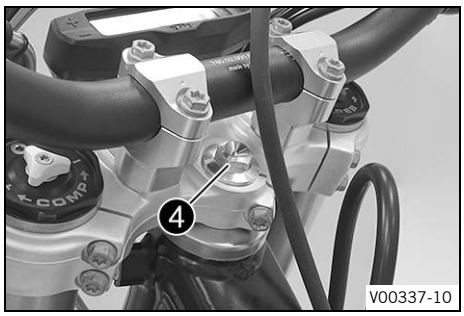
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 20 Nm |

– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

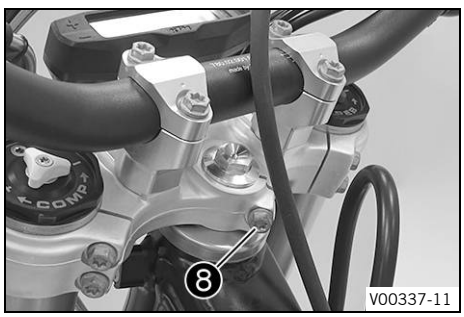
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 15 Nm |




– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

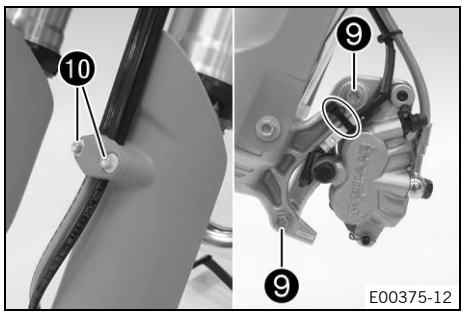
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |




– Schraube ❽ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaft-rohr oben | M8 | 20 Nm |




– Bremszange positionieren, Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

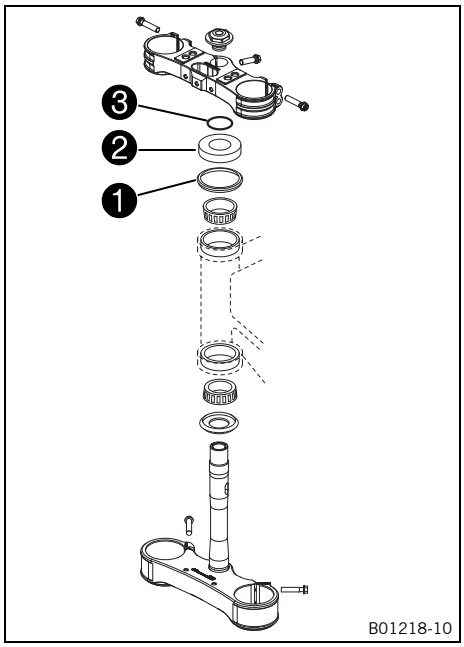
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorn | M8 | 25 Nm **Loctite® 243™** |

– Kabelbinder montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.

**Nacharbeit**

– Lenkerpolster montieren.
– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 76)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 110)
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 123)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (📖 S. 74)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 125)

## 12.12 Untere Gabelbrücke einbauen 🔧 (alle Six Days-Modelle)

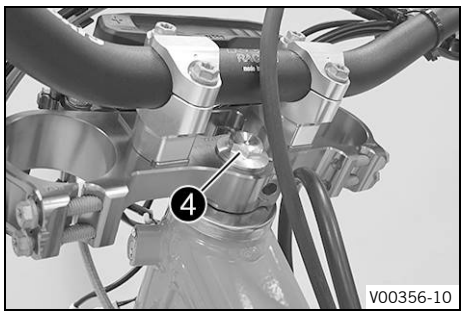



**Hauptarbeit**

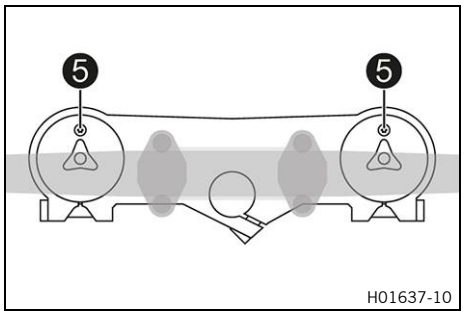
– Lager und Dichtelemente reinigen, auf Beschädigungen kontrollieren und fetten.

| |
|---|
| Hochviskoses Schmierfett (📖 S. 170) |

– Untere Gabelbrücke mit Gabelschaftrohr einsetzen. Oberes Steuerkopflager montieren.
– Kontrollieren, ob die Steuerkopfabdichtung oben ❶ richtig positioniert ist.
– Schutzring ❷ und O-Ring ❸ montieren.



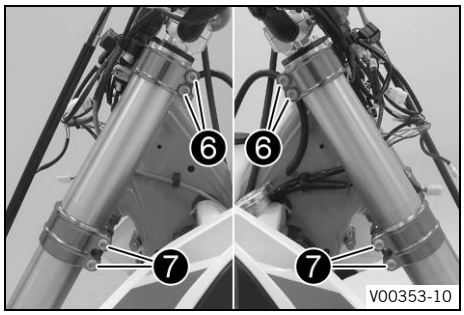

– Obere Gabelbrücke mit Lenker positionieren.
– Schraube ❹ montieren, aber noch nicht festziehen.
– Kupplungsleitung und Kabelstrang positionieren.




– Gabelbeine positionieren.

✓ Die Entlüftungsschrauben ❺ sind nach vorn positioniert.

**Info**
Die Zugstufendämpfung befindet sich im rechten Gabelbein **REB** (rote Einstellschraube). Die Druckstufendämpfung befindet sich im linken Gabelbein **COMP** (weiße Einstellschraube).
Am oberen Ende der Gabelbeine sind seitlich Nuten eingefräst. Die zweite eingefräste Nut (von oben) muss mit der Oberkante der oberen Gabelbrücke abschließen.




– Schrauben ❻ festziehen.

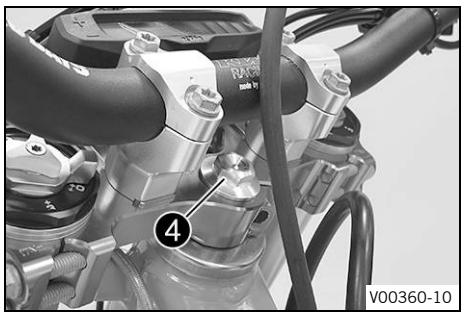
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

– Schrauben ❼ festziehen.

Vorgabe

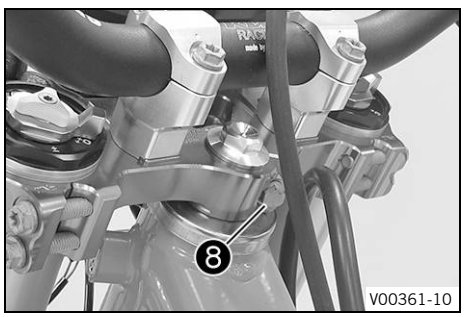
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke unten | M8 | 15 Nm |




– Schraube ❹ festziehen.

Vorgabe

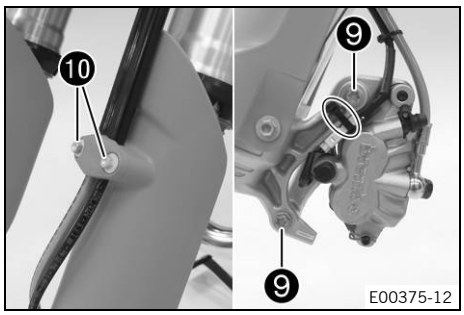
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |




– Schraube ❽ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 17 Nm<br>**Loctite® 243™** |




– Bremszange positionieren, Schrauben ❾ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Bremszange vorn | M8 | 25 Nm **Loctite® 243™** |

– Kabelbinder montieren.
– Bremsleitung, Kabelstrang und Klemme positionieren. Schrauben ❿ montieren und festziehen.

**Nacharbeit**

– Kotflügel vorn einbauen. (📖 S. 76)
– Lenkerpolster montieren.
– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 123)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 125)
– Vorderrad einbauen. 🔧 (📖 S. 110)
– Kabelstrang, Bowdenzüge, Brems- und Kupplungsleitung auf Freigängigkeit und Verlegung kontrollieren.
– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (📖 S. 74)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 12.13 Steuerkopflagerspiel kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Falsches Steuerkopflagerspiel beeinträchtigt das Fahrverhalten und beschädigt Bauteile.

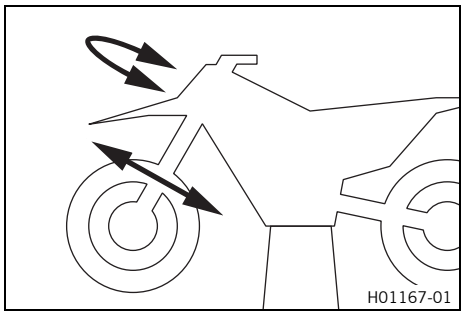
– Korrigieren Sie falsches Steuerkopflagerspiel unverzüglich. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Info**

Wird über längere Zeit mit Spiel in der Steuerkopflagerung gefahren, werden die Lager und in weiterer Folge die Lagersitze im Rahmen beschädigt.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)




**Hauptarbeit**

– Lenker in Geradeausstellung bringen. Gabelbeine in Fahrtrichtung hin und her bewegen.

  Es darf kein Spiel am Steuerkopflager spürbar sein.

  » Wenn ein spürbares Spiel vorhanden ist:
    – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (📖 S. 75)
– Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

  Der Lenker muss sich leicht über den gesamten Lenkbereich bewegen lassen. Es dürfen keine Raststellungen spürbar sein.

  » Wenn Raststellungen spürbar sind:
    – Steuerkopflagerspiel einstellen. 🔧 (📖 S. 75)
    – Steuerkopflager kontrollieren, ggf. wechseln.

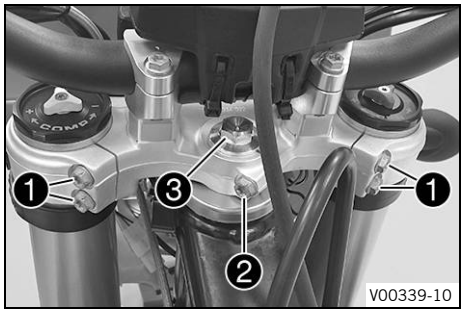
**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 12.14 Steuerkopflagerspiel einstellen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)




**Hauptarbeit**
**(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)**

– Schrauben ❶ und ❷ lösen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

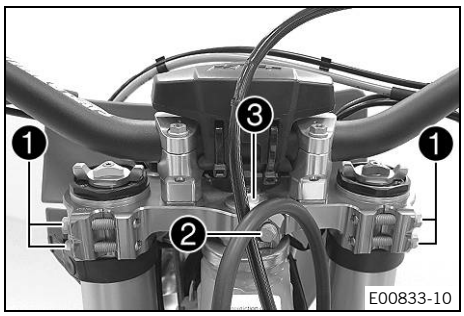
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 20 Nm |

– Schraube ❷ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 20 Nm |




**(alle Six Days-Modelle)**

– Schrauben ❶ lösen. Schraube ❷ entfernen.
– Schraube ❸ lösen und wieder festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |

– Mit einem Kunststoffhammer leicht auf die obere Gabelbrücke klopfen, um Verspannungen zu vermeiden.
– Schrauben ❶ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelbrücke oben | M8 | 17 Nm |

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

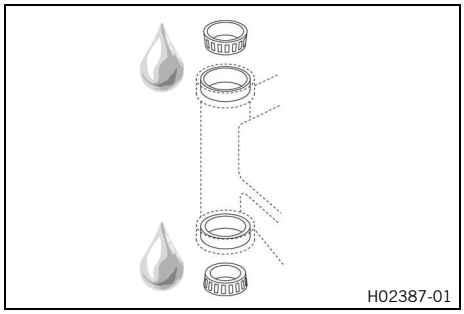
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelschaftrohr oben | M8 | 17 Nm **Loctite® 243™** |

**Nacharbeit**

– Steuerkopflagerspiel kontrollieren. (📖 S. 74)
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 12.15 Steuerkopflager schmieren




**(alle EXC/XC-W-Standardmodelle)**

- Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 69)
- Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 70)

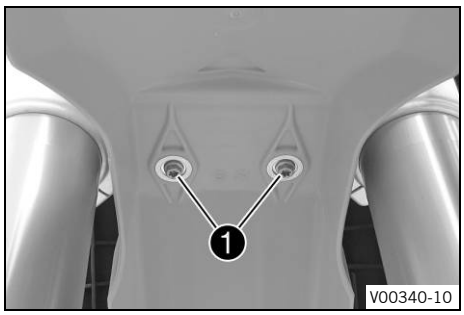
**(alle Six Days-Modelle)**

- Untere Gabelbrücke ausbauen. (S. 70)
- Untere Gabelbrücke einbauen. (S. 72)

## 12.16 Kotflügel vorn ausbauen

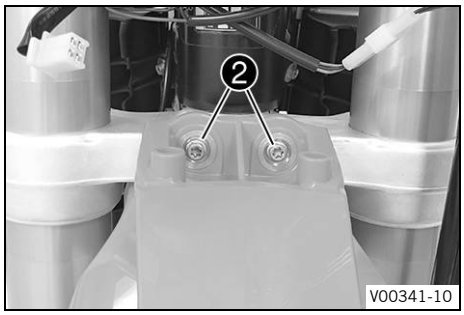
**Vorarbeit**

- Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 122)



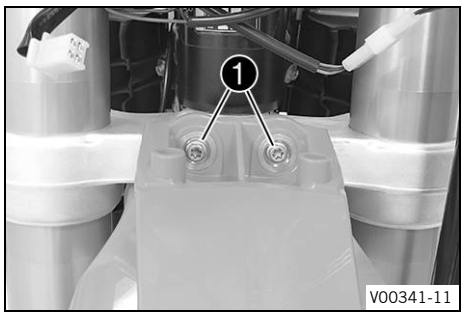

**Hauptarbeit**

- Schrauben ❶ entfernen.




- Schrauben ❷ entfernen. Kotflügel vorn abnehmen.

## 12.17 Kotflügel vorn einbauen

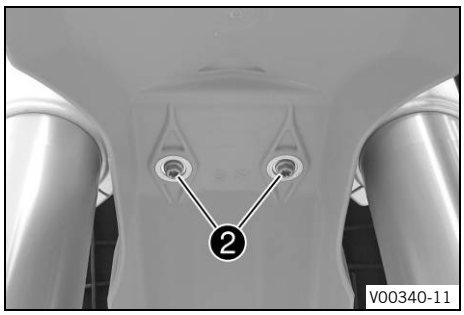



**Hauptarbeit**

- Kotflügel vorn positionieren. Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |




– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

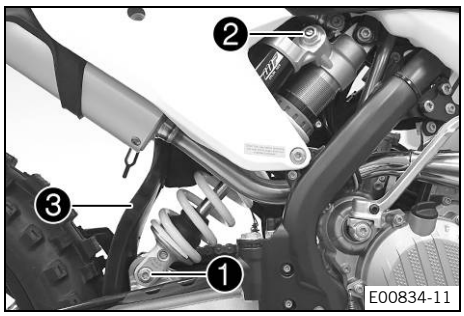
**Nacharbeit**

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 123)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 125)

## 12.18 Federbein ausbauen

**Vorarbeit**

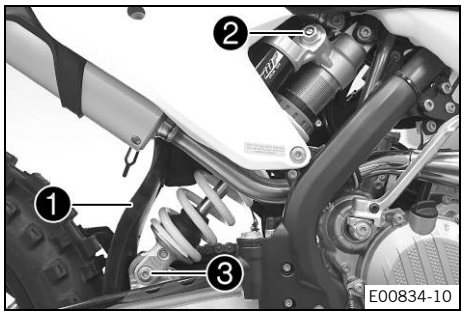
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)




**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ entfernen und das Hinterrad mit dem Schwingarm so weit absenken, dass sich das Hinterrad noch drehen lässt. Hinterrad in dieser Position fixieren.
– Schraube ❷ entfernen, Spritzschutz ❸ zur Seite drücken und Federbein entnehmen.

## 12.19 Federbein einbauen




**Hauptarbeit**

– Spritzschutz ❶ zur Seite drücken und Federbein positionieren. Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Federbein oben | M12 | 80 Nm **Loctite® 2701™** |

– Schraube ❸ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Federbein unten | M12 | 80 Nm **Loctite® 2701™** |

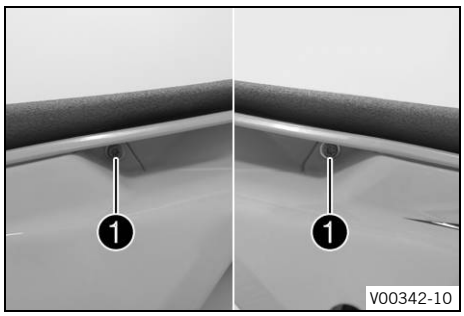
**Info**

Das Schwenklager für das Federbein am Schwingarm ist teflonbeschichtet. Es darf weder mit Fett noch mit anderen Gleitmitteln geschmiert werden. Schmiermittel lösen die Teflonbeschichtung auf, wodurch die Lebensdauer drastisch verkürzt wird.

**Nacharbeit**

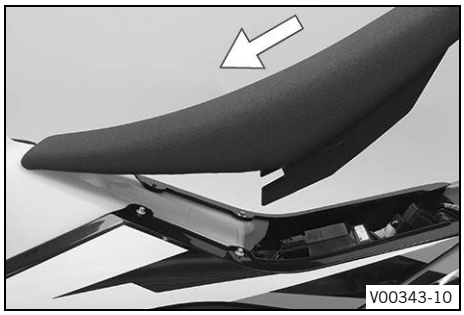
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 12.20 Sitzbank abnehmen

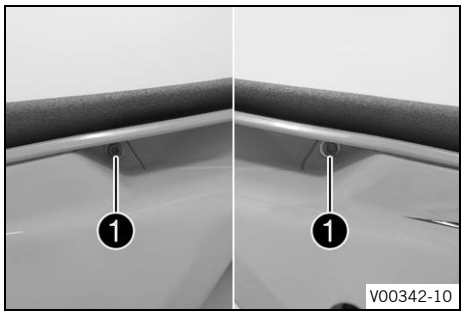



– Schrauben ❶ entfernen.
– Sitzbank hinten anheben, zurückziehen und nach oben abnehmen.

## 12.21 Sitzbank montieren




– Sitzbank vorn an der Bundbuchse vom Kraftstofftank einhängen, hinten absenken und nach vorn schieben.
– Sicherstellen, dass die Sitzbank richtig eingerastet ist.




– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

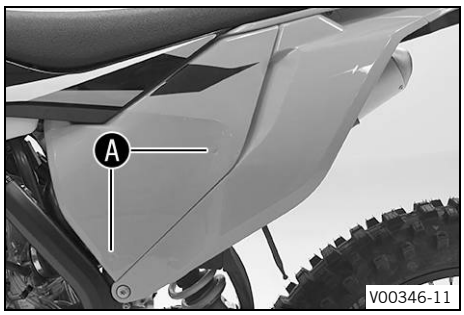
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 12.22 Luftfilterkasten-Deckel ausbauen



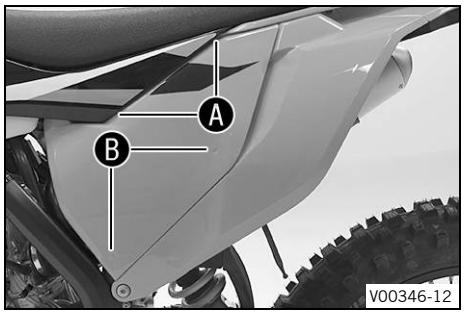

**Bedingung**
Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

– Schraube ❶ entfernen.




– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ seitlich abziehen und nach vorn abnehmen.

## 12.23 Luftfilterkasten-Deckel einbauen




– Luftfilterkasten-Deckel im Bereich Ⓐ einhängen und im Bereich Ⓑ einrasten.




**Bedingung**

Luftfilterkasten-Deckel gesichert.

– Schraube ❶ montieren und festziehen

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Luftfilterkasten-Deckel | **EJOT PT®** K60x20-Z | 3 Nm |

## 12.24 Luftfilter ausbauen

**Hinweis**

**Motorschaden** Ungefilterte Ansaugluft wirkt sich negativ auf die Haltbarkeit des Motors aus.

Ohne Luftfilter gelangt Staub und Schmutz in den Motor.

– Nehmen Sie das Fahrzeug nie ohne Luftfilter in Betrieb.

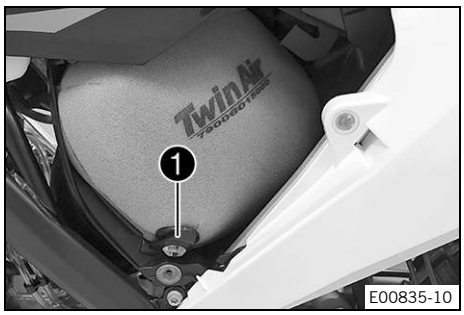
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Vorarbeit**

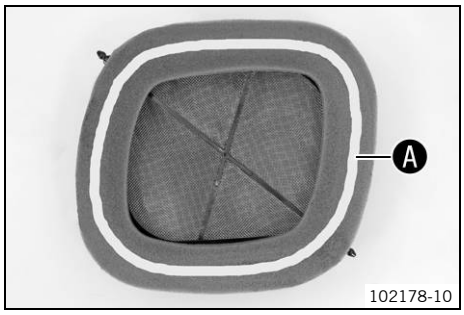
– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (📖 S. 78)




**Hauptarbeit**

– Haltelasche ❶ aushängen. Luftfilter mit Luftfilterträger entfernen.
– Luftfilter vom Luftfilterträger entfernen.

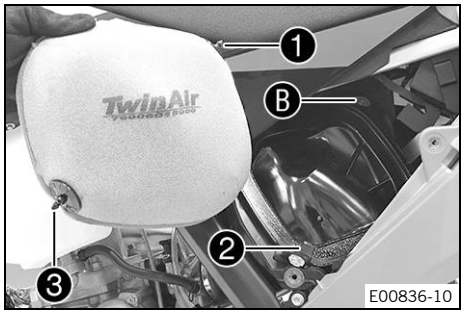
## 12.25 Luftfilter einbauen




**Hauptarbeit**

– Sauberen Luftfilter auf den Luftfilterträger montieren.
– Luftfilter im Bereich Ⓐ einfetten.

| Langzeitfett (📖 S. 170) |
|---|




– Luftfilter einsetzen und Haltezapfen ❶ in Buchse Ⓑ positionieren.
  ✔ Der Luftfilter ist korrekt positioniert.
– Haltelasche ❷ einhängen.
  ✔ Haltezapfen ❸ wird von Haltelasche ❷ fixiert.

**Info**
Wenn der Luftfilter nicht korrekt montiert ist, können Staub und Schmutz in den Motor gelangen und Schäden verursachen.

**Nacharbeit**

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (📖 S. 79)

## 12.26 Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Luftfilter nicht mit Kraftstoff oder Petroleum reinigen, da diese Mittel den Schaumstoff angreifen.

**Vorarbeit**

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (📖 S. 78)
– Luftfilter ausbauen. (📖 S. 79)




**Hauptarbeit**

– Luftfilter in spezieller Reinigungsflüssigkeit gründlich auswaschen und gut trocknen lassen.

| Luftfilter-Reinigungsmittel (📖 S. 170) |
|---|

**Info**
Luftfilter nur ausdrücken, keinesfalls auswringen.

– Trockenen Luftfilter mit einem hochwertigen Filteröl einölen.

| Öl für Schaumstoff-Luftfilter (📖 S. 170) |
|---|

– Luftfilterkasten reinigen.
– Ansaugstutzen reinigen, auf Beschädigung und festen Sitz kontrollieren.

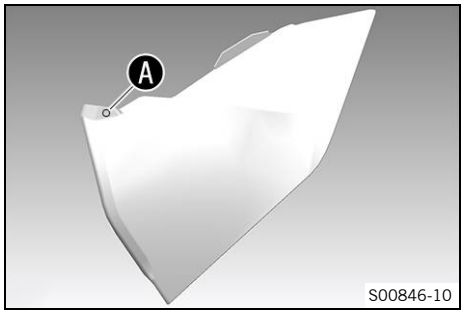
**Nacharbeit**

– Luftfilter einbauen. 🔧 (📖 S. 80)
– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (📖 S. 79)

## 12.27 Luftfilterkasten-Deckel sichern 🔧

**Vorarbeit**

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (📖 S. 78)




**Hauptarbeit**

– An der Markierung Ⓐ ein Loch bohren.

Vorgabe

| Durchmesser | 6 mm |
|---|---|

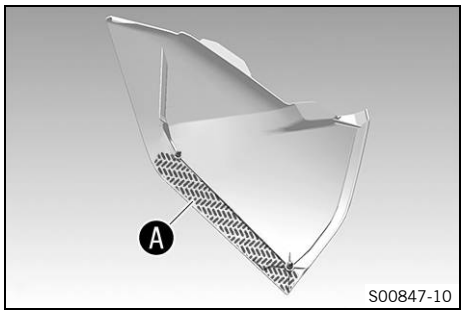
**Nacharbeit**

– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (📖 S. 79)

## 12.28 Luftfilterkasten abdichten 🔧

**Vorarbeit**

– Luftfilterkasten-Deckel ausbauen. (📖 S. 78)




**Hauptarbeit**

– Luftfilterkasten im markierten Bereich Ⓐ abdichten.

**Nacharbeit**

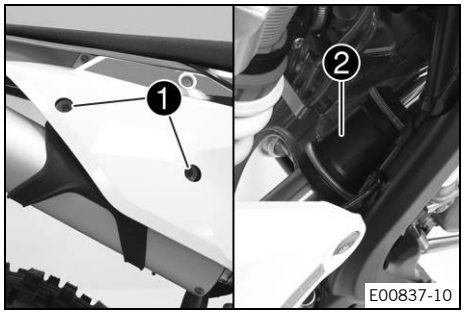
– Luftfilterkasten-Deckel einbauen. (📖 S. 79)

## 12.29 Enddämpfer ausbauen

**Warnung**

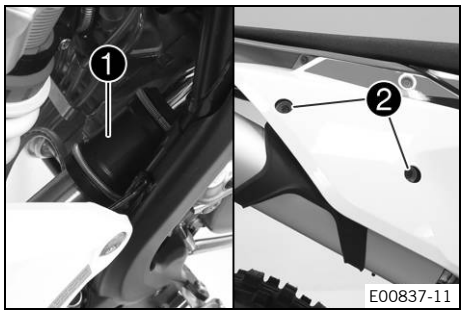
**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.




– Schrauben ❶ entfernen.
– Enddämpfer an der Gummimuffe ❷ und Federringen vom Krümmer abziehen.

## 12.30 Enddämpfer einbauen




– Enddämpfer mit der Gummimuffe ❶ und Federringen montieren.
– Schrauben ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

## 12.31 Glasfasergarn-Füllung des Enddämpfers wechseln

**Warnung**

**Verbrennungsgefahr** Die Auspuffanlage wird beim Betrieb des Fahrzeugs sehr heiß.

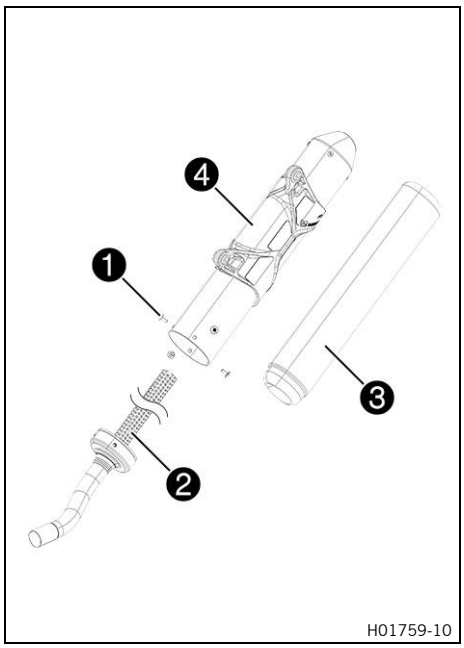
– Lassen Sie die Auspuffanlage abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

**Info**

Im Laufe der Zeit verflüchtigen sich die Fasern des Glasfasergarns ins Freie, der Dämpfer "brennt" aus. Neben einem erhöhten Geräuschpegel verändert sich dadurch auch die Leistungscharakteristik.

**Vorarbeit**

– Enddämpfer ausbauen. (📖 S. 82)




**Hauptarbeit**

- Schrauben ❶ entfernen.
- Innenrohr ❷ herausziehen.
- Glasfasergarn-Füllung ❸ vom Innenrohr entfernen.
- Teile, die wieder verbaut werden, reinigen und auf Beschädigungen kontrollieren.
- Neue Glasfasergarn-Füllung ❸ auf dem Innenrohr montieren.
- Außenrohr ❹ über dem Innenrohr mit neuer Glasfasergarn-Füllung positionieren.
- Schrauben ❶ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schrauben am Enddämpfer | M5 | 7 Nm |

**Nacharbeit**

- Enddämpfer einbauen. (📖 S. 82)

## 12.32 Kraftstofftank ausbauen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

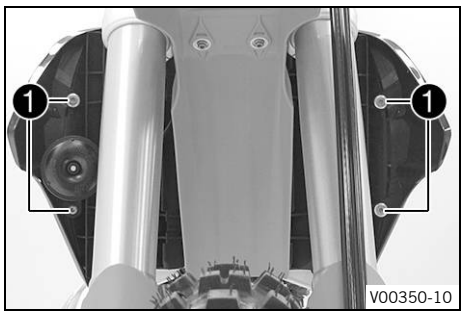
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**Vorarbeit**

- Sitzbank abnehmen. (📖 S. 78)




**Hauptarbeit**

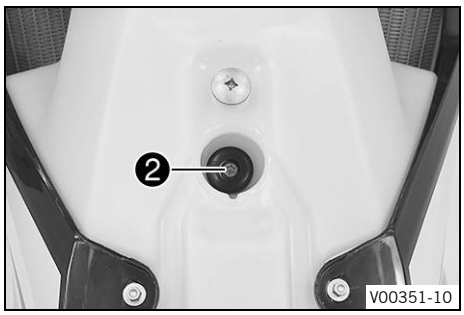
– Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung E00826-10 📖 S. 22)
– Kraftstoffschlauch abziehen.

**Info**
Aus dem Kraftstoffschlauch kann ein Rest Kraftstoff auslaufen.

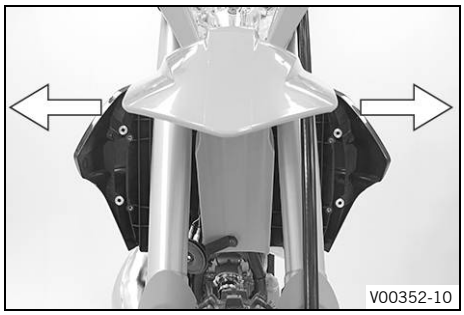
– Schrauben ❶ mit Bundbuchsen entfernen.

**(alle EXC-Modelle)**

– Hupe mit Hupenhalter zur Seite hängen.




– Schraube ❷ mit Gummibuchse entfernen.
– Schlauch der Kraftstofftankentlüftung abziehen.




– Beide Spoiler seitlich von der Kühlerbefestigung ziehen und Kraftstofftank nach oben abnehmen.

## 12.33 Kraftstofftank einbauen

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

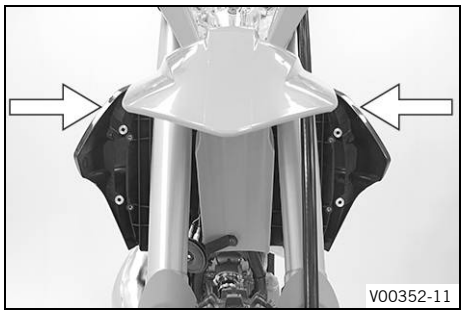
Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

– Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
– Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
– Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
– Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
– Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**

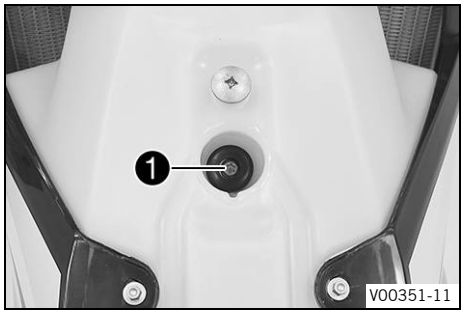
**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.




**Hauptarbeit**

- Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren. (📖 S. 91)
- Kraftstofftank positionieren und beide Spoiler seitlich an der Kühlerbefestigung einhängen.
- Sicherstellen, dass keine Kabel bzw. Bowdenzüge eingeklemmt oder beschädigt werden.



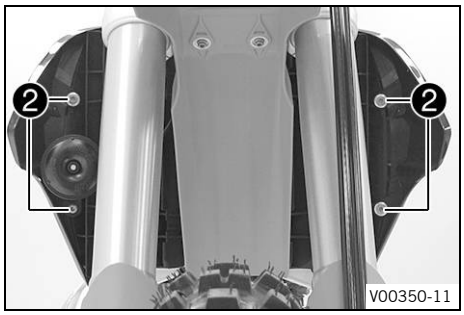

- Schlauch der Kraftstofftankentlüftung aufstecken.
- Schraube ❶ mit Gummibuchse montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**(alle EXC-Modelle)**

- Hupe mit Hupenhalter positionieren.




- Schrauben ❷ mit Bundbuchsen montieren und festziehen.

  Vorgabe

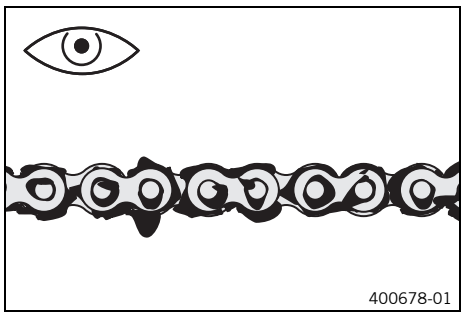
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

- Kraftstoffschlauch anschließen.

**Nacharbeit**

- Sitzbank montieren. (📖 S. 78)

## 12.34 Kettenverschmutzung kontrollieren




– Kette auf grobe Verschmutzung kontrollieren.
  » Wenn die Kette stark verschmutzt ist:
    – Kette reinigen. (📖 S. 86)

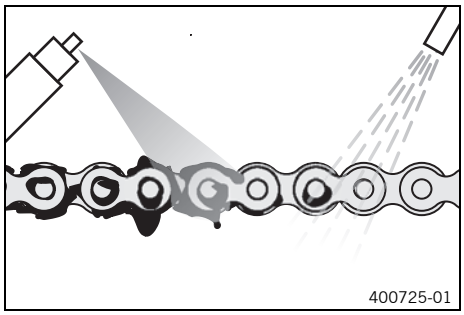
## 12.35 Kette reinigen

**Warnung**
**Unfallgefahr** Schmiermittel auf den Reifen verringert die Bodenhaftung.
– Entfernen Sie Schmiermittel mit einem geeigneten Reinigungsmittel von den Reifen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.
– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Die Lebensdauer der Kette hängt zum Großteil von der Pflege ab.




**Vorarbeit**
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)

**Hauptarbeit**
– Groben Schmutz mit weichem Wasserstrahl abspülen.
– Verbrauchte Schmierreste mit Kettenreinigungsmittel entfernen.

| Kettenreinigungsmittel (📖 S. 170) |
|---|

– Nach dem Trocknen Kettenspray auftragen.

| Kettenspray Offroad (📖 S. 170) |
|---|

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 12.36 Kettenspannung kontrollieren

**Warnung**

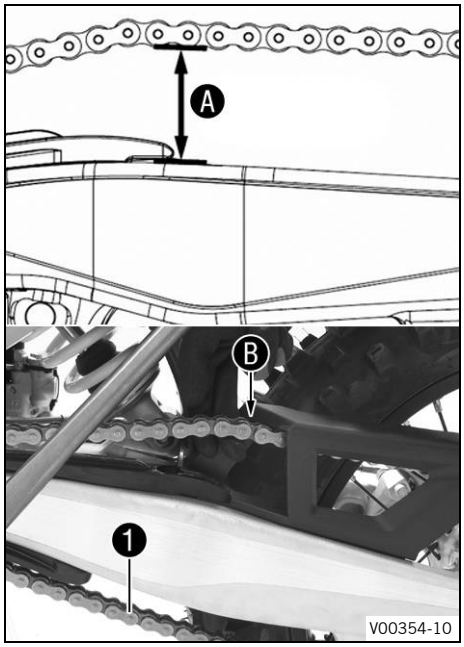
**Unfallgefahr** Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)




**Hauptarbeit**

– Kette am Ende des Kettengleitstückes nach oben ziehen und die Kettenspannung Ⓐ ermitteln.

**Info**

Der untere Kettenteil ❶ muss dabei gespannt sein. Bei montiertem Kettenschutz muss sich die Kette mindestens bis zum Anschlag am Kettenschutz Ⓑ nach oben ziehen lassen.
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 55 … 58 mm |

» Wenn die Kettenspannung nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Kettenspannung einstellen. (S. 87)

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

## 12.37 Kettenspannung einstellen

**Warnung**

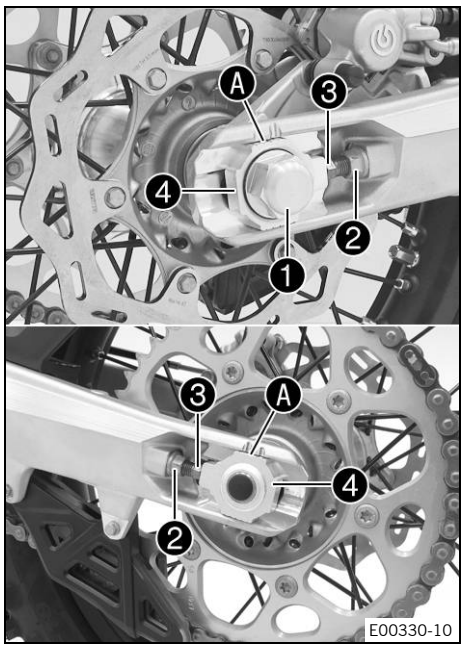
**Unfallgefahr** Eine falsche Kettenspannung beschädigt Bauteile und führt zu Unfällen.

Wenn die Kette zu stark gespannt ist, verschleißen die Kette, das Kettenritzel, das Kettenrad sowie die Getriebe- und Hinterradlager schneller. Einige Bauteile können bei Überlastung reißen oder brechen. Wenn die Kette zu locker ist, kann die Kette vom Kettenritzel oder vom Kettenrad fallen. Als Folge blockiert das Hinterrad oder der Motor wird beschädigt.

– Kontrollieren Sie die Kettenspannung regelmäßig.
– Stellen Sie die Kettenspannung nach Vorgabe ein.

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (S. 65)
– Kettenspannung kontrollieren. (S. 87)




**Hauptarbeit**

– Mutter ❶ lösen.
– Muttern ❷ lösen.
– Kettenspannung durch Drehen der Einstellschrauben ❸ links und rechts einstellen.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Kettenspannung | 55 … 58 mm |
| Einstellschrauben ❸ links und rechts so drehen, dass die Markierungen am linken und rechten Kettenspanner in derselben Position zu den Referenzmarken Ⓐ stehen. Damit ist das Hinterrad korrekt ausgerichtet. | |

– Muttern ❷ festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner ❹ an den Einstellschrauben ❸ anliegen.
– Mutter ❶ festziehen.

  Vorgabe

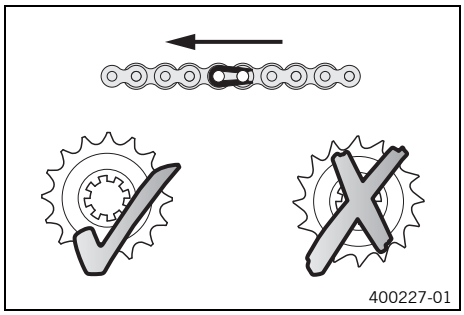
| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M20x1,5 | 80 Nm |

**Info**
Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner ❹ können um 180° gedreht werden.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 12.38 Kette, Kettenrad, Kettenritzel und Kettenführung kontrollieren



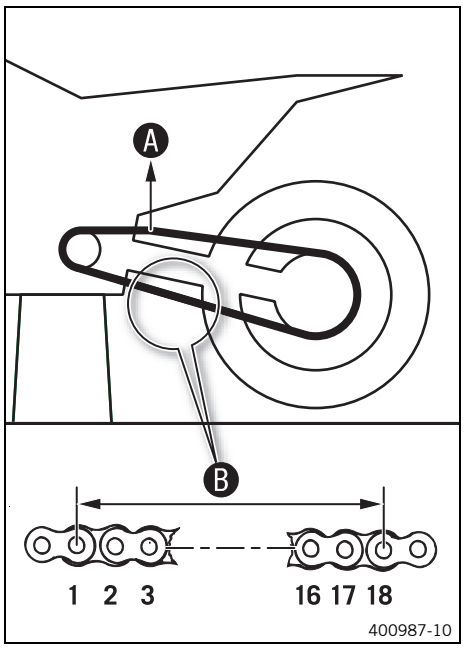

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)

**Hauptarbeit**

– Getriebe in Leerlauf schalten.
– Kettenrad und Kettenritzel auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn Kettenrad bzw. Kettenritzel eingelaufen sind:
    – Antriebssatz wechseln. 🔧

**Info**
Kettenritzel, Kettenrad und Kette sollten nur zusammen gewechselt werden.




– Am oberen Kettenteil mit dem angegebenen Gewicht Ⓐ ziehen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gewicht Kettenverschleißmessung | 10 ... 15 kg |

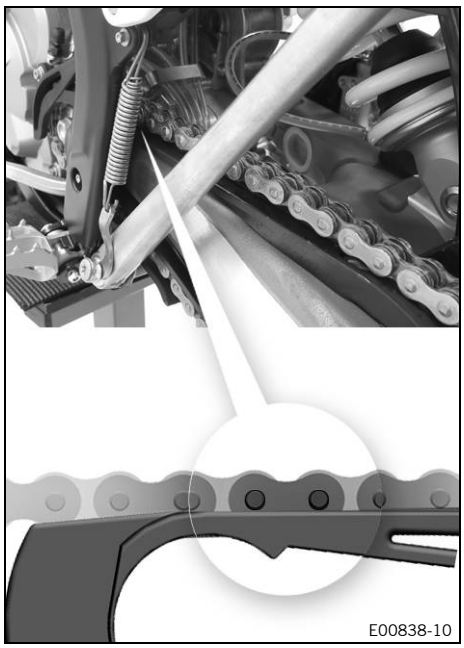
– Den Abstand Ⓑ von 18 Kettenrollen am unteren Kettenteil messen.

**Info**
Ketten nutzen sich nicht immer gleichmäßig ab, die Messung an verschiedenen Stellen der Kette wiederholen.

| | |
|---|---|
| Maximaler Abstand Ⓑ an der längsten Stelle der Kette | 272 mm |

» Wenn der Abstand Ⓑ größer ist als das angegebene Maß:
– Antriebssatz wechseln.

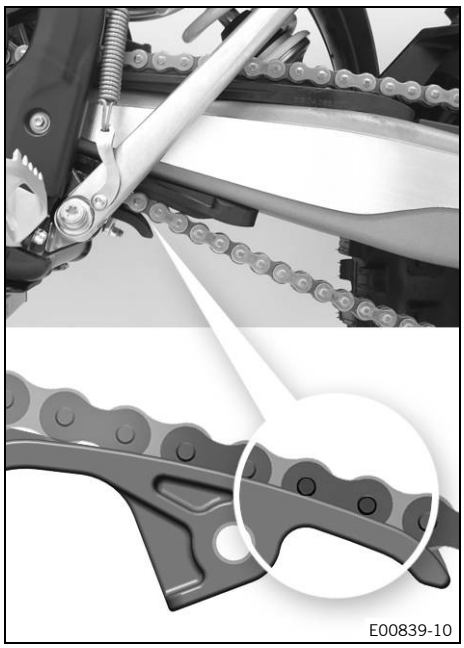
**Info**
Wenn eine neue Kette montiert wird, sollten auch das Kettenrad und Kettenritzel gewechselt werden.
Neue Ketten nutzen sich auf einem alten, eingelaufenen Kettenrad bzw. Kettenritzel schneller ab.




– Kettengleitschutz auf Verschleiß kontrollieren.
» Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitschutz befindet:
– Kettengleitschutz wechseln.
– Kettengleitschutz auf festen Sitz kontrollieren.
» Wenn der Kettengleitschutz locker ist:
– Schrauben des Kettengleitschutzes festziehen.

Vorgabe

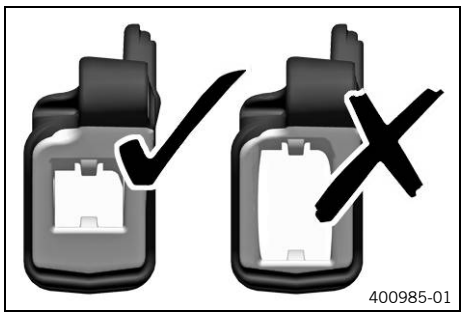
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |


E00839-10

– Kettengleitstück auf Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn sich die Bolzenunterkante der Kette auf Höhe oder unter dem Kettengleitstück befindet:
    – Kettengleitstück wechseln.
– Kettengleitstück auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn das Kettengleitstück locker ist:
    – Schraube des Kettengleitstückes festziehen.

    Vorgabe

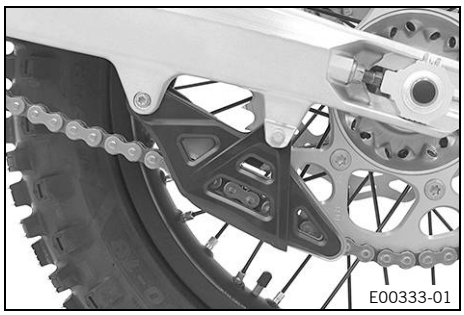
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm |


400985-01

– Kettenführung auf Verschleiß kontrollieren.

**Info**
Der Verschleiß ist an der Vorderseite der Kettenführung zu erkennen.

  » Wenn der helle Teil der Kettenführung abgenutzt ist:
    – Kettenführung wechseln.


E00333-01

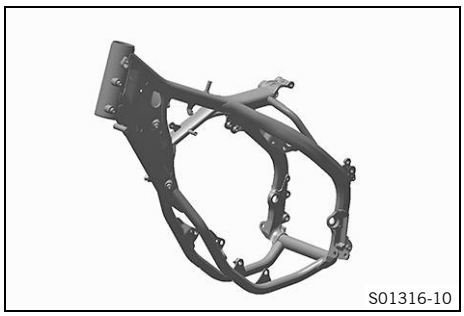
– Kettenführung auf festen Sitz kontrollieren.
  » Wenn die Kettenführung locker ist:
    – Schrauben der Kettenführung festziehen.

    Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

**Nacharbeit**
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (S. 65)

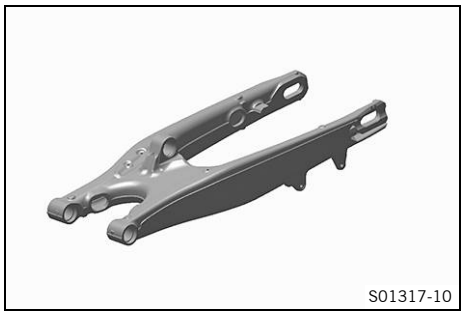
## 12.39 Rahmen kontrollieren


S01316-10

– Rahmen auf Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Rahmen durch eine mechanische Krafteinwirkung Risse oder Verformungen aufweist:
    – Rahmen wechseln.

**Info**
Einen Rahmen, der durch eine mechanische Krafteinwirkung beschädigt wurde, immer wechseln. Eine Reparatur am Rahmen ist seitens KTM nicht zugelassen.

## 12.40 Schwingarm kontrollieren


S01317-10

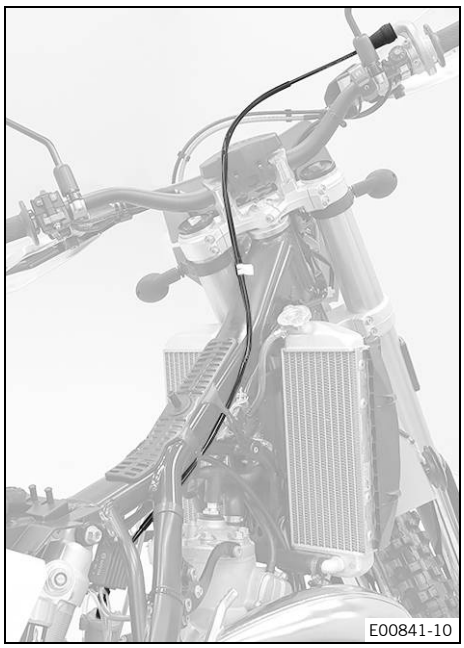
– Schwingarm auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
  » Wenn der Schwingarm Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
    – Schwingarm wechseln.

**Info**
Einen beschädigten Schwingarm immer wechseln. Eine Reparatur am Schwingarm ist seitens KTM nicht zugelassen.

## 12.41 Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Der Gasbowdenzug kann bei falscher Verlegung aus der Führung rutschen.
Der Gasschieber wird dann nicht mehr geschlossen und die Geschwindigkeit kann nicht mehr kontrolliert werden.
– Stellen Sie sicher, dass die Gasbowdenzugverlegung und das Gasbowdenzugspiel der Vorgabe entspricht.

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (S. 78)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 83)




**Hauptarbeit**

– Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren.

| |
|---|
| Der Gasbowdenzug muss an der Hinterseite des Lenkers, rechts am Rahmen, zum Vergaser verlegt sein. Der Gasbowdenzug muss hinter dem Gummiband der Kraftstofftank-Auflage gesichert sein. |

» Wenn die Gasbowdenzug-Verlegung nicht der Vorgabe entspricht:

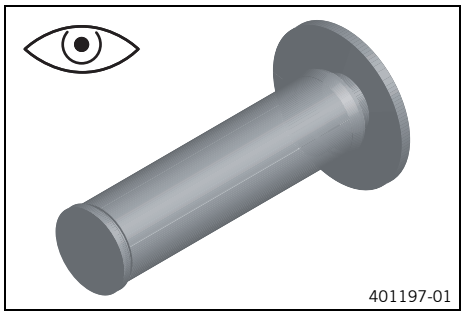
– Gasbowdenzug-Verlegung korrigieren.

**Nacharbeit**

– Kraftstofftank einbauen. (S. 84)

– Sitzbank montieren. (S. 78)

## 12.42 Griffgummi kontrollieren



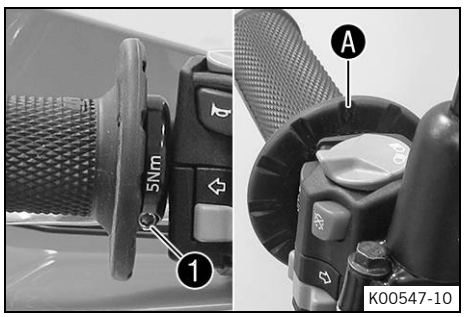

– Griffgummis am Lenker auf Beschädigung, Verschleiß und festen Sitz kontrollieren.

**Info**

Die Griffgummi sind links auf eine Hülse und rechts auf das Griffrohr des Gasdrehgriffes vulkanisiert. Die linke Hülse ist am Lenker festgeklemmt.
Der Griffgummi kann nur mit der Hülse bzw. dem Gasrohr getauscht werden.

» Wenn ein Griffgummi beschädigt oder verschlissen ist:

– Griffgummi wechseln.



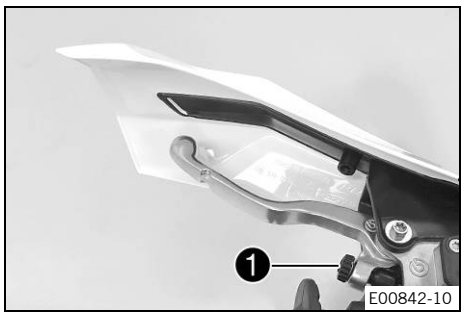

– Schraube ❶ auf festen Sitz kontrollieren.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Festgriff | M4 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |

| |
|---|
| Die Raute Ⓐ muss nach oben positioniert sein. |

## 12.43 Grundstellung des Kupplungshebels einstellen




– Grundstellung des Kupplungshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**

Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Kupplungshebel dem Lenker.
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Kupplungshebel vom Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 12.44 Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung kontrollieren/berichtigen

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

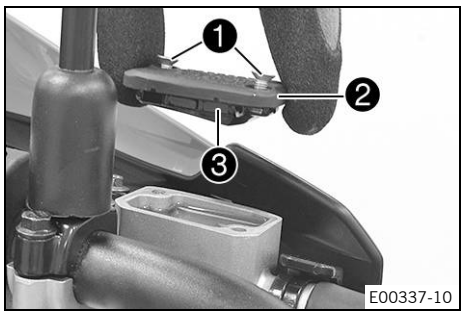
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Der Flüssigkeitsstand steigt mit zunehmendem Verschleiß der Kupplungsbelaglamellen.
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Flüssigkeitsstand kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

» Wenn der Flüssigkeitsstand nicht mit Vorgabe übereinstimmt:
  – Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 167) |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

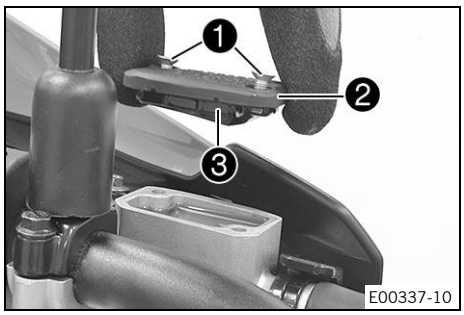
**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 12.45 Flüssigkeit der hydraulischen Kupplung wechseln

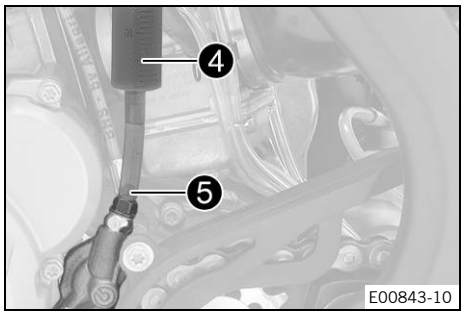
**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Kupplungsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



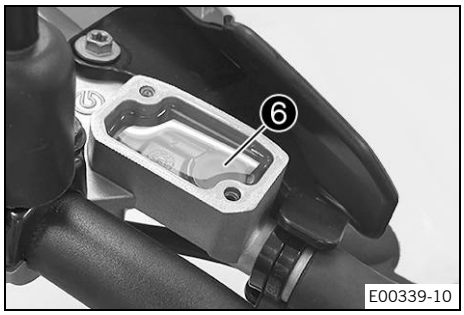

– Den am Lenker montierten Vorratsbehälter der hydraulischen Kupplung in waagrechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.




– Entlüftungsspritze ❹ mit der passenden Flüssigkeit füllen.

| |
|---|
| Entlüftungsspritze (50329050000) |
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 167) |

– Am Kupplungsnehmerzylinder die Entlüftungsschraube ❺ entfernen und Entlüftungsspritze ❹ montieren.




– Nun so lange die Flüssigkeit in das System drücken, bis sie an der Bohrung ❻ des Geberzylinders blasenfrei austritt.
– Zwischendurch Flüssigkeit aus dem Vorratsbehälter des Geberzylinders absaugen, um ein Überlaufen zu verhindern.
– Entlüftungsspritze entfernen. Entlüftungsschraube montieren und festziehen.
– Flüssigkeitsstand der hydraulischen Kupplung berichtigen.

Vorgabe

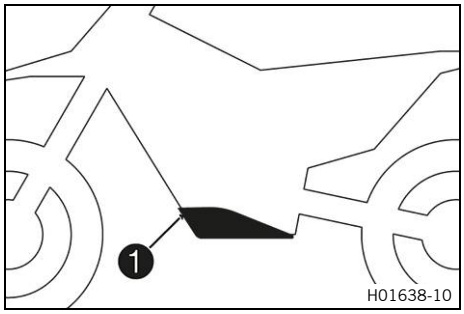
| | |
|---|---|
| Flüssigkeitsstand unter Behälteroberkante | 4 mm |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

◀

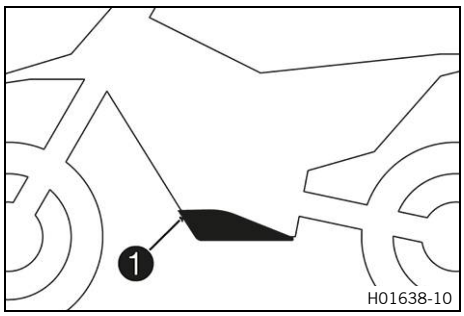
## 12.46 Motorschutz ausbauen (alle Six Days-Modelle, EXC AU)




– Schrauben ❶ entfernen und Motorschutz abnehmen.

◀

## 12.47 Motorschutz einbauen (alle Six Days-Modelle, EXC AU)




– Motorschutz hinten am Rahmen einhängen und vorn nach oben schwenken.
– Schrauben ❶ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

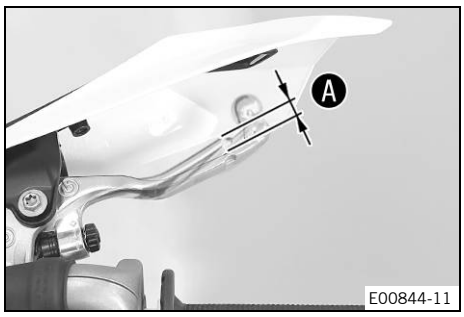
## 13.1 Leerweg am Handbremshebel kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.

Wenn am Handbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Vorderradbremse auf.

– Stellen Sie den Leerweg am Handbremshebel nach Vorgabe ein.



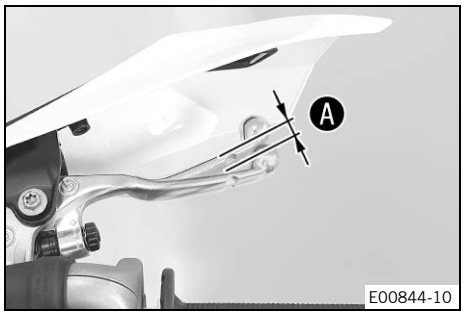

**(alle EXC-Modelle)**

– Handbremshebel zum Lenker drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Leerweg am Handbremshebel | ≥ 3 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Leerweg des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 97)




**(alle XC-W-Modelle)**

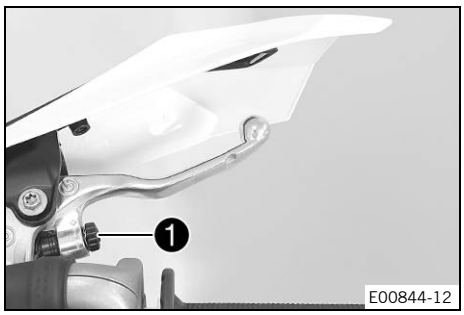
– Handbremshebel nach vorn drücken und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Leerweg am Handbremshebel | ≥ 3 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Handbremshebels einstellen. (📖 S. 98)

## 13.2 Leerweg des Handbremshebels einstellen (alle EXC-Modelle)



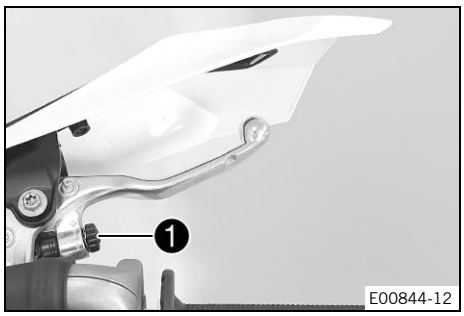

– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (📖 S. 97)

– Leerweg des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ einstellen.

**Info**

Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, verkleinert sich der Leerweg. Der Druckpunkt entfernt sich vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, vergrößert sich der Leerweg. Der Druckpunkt nähert sich dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 13.3 Grundstellung des Handbremshebels einstellen (alle XC-W-Modelle)

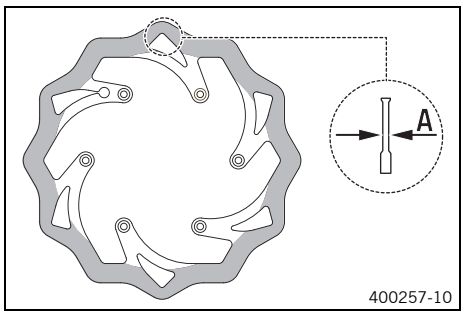



– Leerweg am Handbremshebel kontrollieren. (📖 S. 97)
– Grundstellung des Handbremshebels mit der Einstellschraube ❶ an die Handgröße anpassen.

**Info**
Wenn die Einstellschraube im Uhrzeigersinn gedreht wird, entfernt sich der Handbremshebel vom Lenker.
Wenn die Einstellschraube gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird, nähert sich der Handbremshebel dem Lenker.
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Drehen Sie die Einstellschraube nur mit der Hand und wenden Sie keine Gewalt an.
Einstellarbeiten nicht während der Fahrt durchführen.

## 13.4 Bremsscheiben kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsscheiben unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsscheibenstärke vorn und hinten, an mehreren Stellen der Bremsscheibe, auf das Maß Ⓐ kontrollieren.

**Info**
Durch Verschleiß reduziert sich die Stärke der Bremsscheibe im Bereich der Anlagefläche der Bremsbeläge.

| | |
|---|---|
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) | |
| vorn | 2,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze (alle Six Days-Modelle) | |
| vorn | 2,5 mm |
| hinten | 3,7 mm |

» Wenn die Bremsscheibenstärke unter dem Vorgabewert liegt:
– Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln. 🔧
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln. 🔧

– Bremsscheiben vorn und hinten auf Beschädigung, Rissbildung und Verformung kontrollieren.
» Wenn die Bremsscheibe Beschädigungen, Risse oder Verformungen aufweist:
– Bremsscheibe der Vorderradbremse wechseln. 🔧
– Bremsscheibe der Hinterradbremse wechseln. 🔧

## 13.5 Bremsflüssigkeitsstand der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

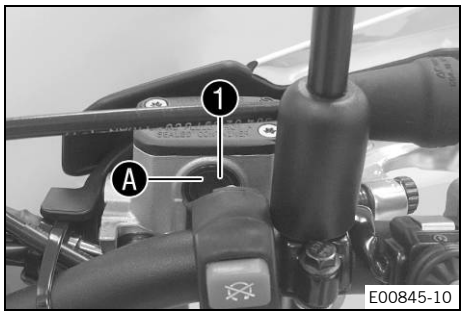
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas 1 kontrollieren.
  » Wenn im Schauglas im oberen Bereich A eine Luftblase sichtbar ist:
    – Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen. (📖 S. 99)

## 13.6 Bremsflüssigkeit der Vorderradbremse nachfüllen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

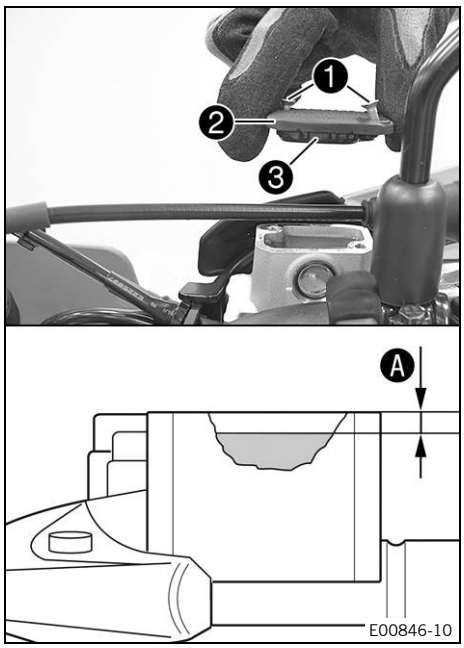
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.




– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremsflüssigkeit bis zum Maß Ⓐ auffüllen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante) | 5 mm |

| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 167) |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**

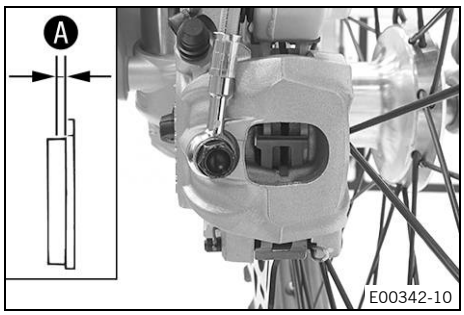
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 13.7 Bremsbeläge der Vorderradbremse kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke Ⓐ kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Mindestbelagstärke Ⓐ | ≥ 1 mm |

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 101)

– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.

» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 101)

## 13.8 Bremsbeläge der Vorderradbremse wechseln

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßer Wartung aus.

– Stellen Sie sicher, dass Wartungsarbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen. Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Garantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

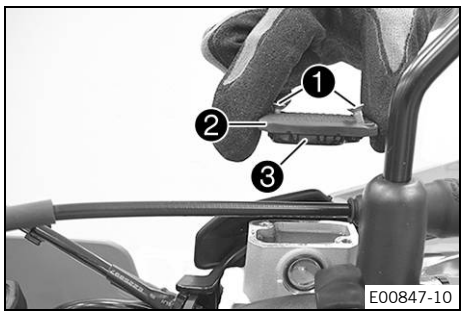
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

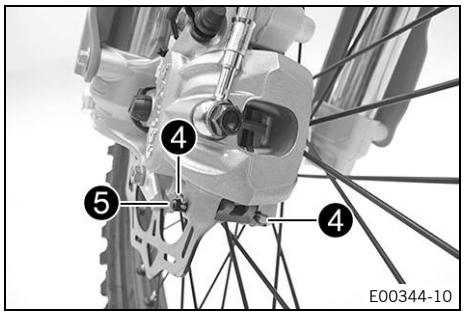
**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

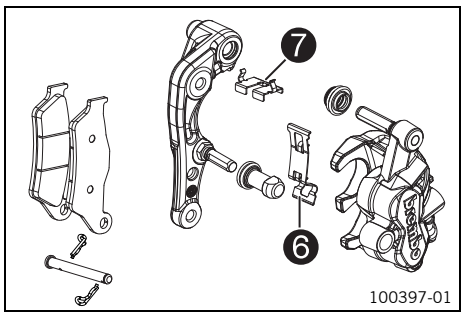



– Den am Lenker montierten Bremsflüssigkeitsbehälter in waagerechte Position bringen.
– Schrauben ❶ entfernen.
– Deckel ❷ mit Membran ❸ abnehmen.
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

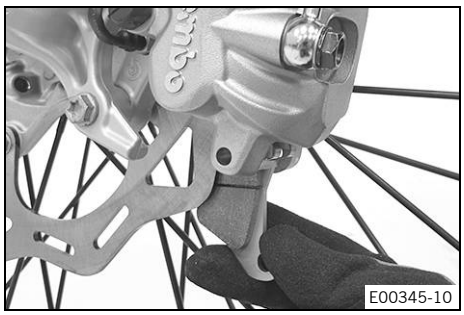
**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.




– Federstecker ❹ entfernen, Bolzen ❺ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



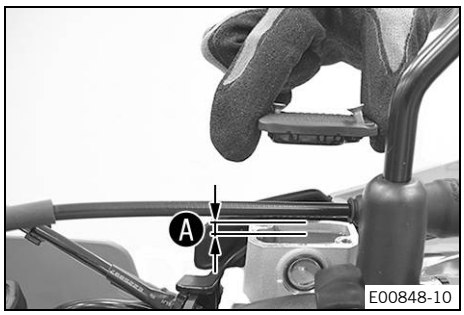

– Blattfeder ❻ in der Bremszange und Gleitblech ❼ im Bremszangenträger auf korrekten Sitz kontrollieren.




– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

**Info**
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.




– Bremsflüssigkeitsstand auf das Maß Ⓐ berichtigen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maß Ⓐ (Bremsflüssigkeitsstand unter Behälteroberkante) | 5 mm |

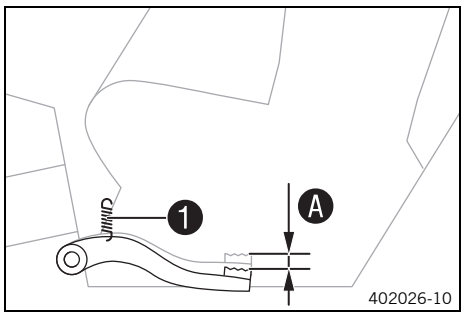
| |
|---|
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 167) |

– Deckel mit Membran positionieren. Schrauben montieren und festziehen.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 13.9 Leerweg am Fußbremshebel kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.




– Feder ❶ aushängen.
– Fußbremshebel zwischen Endanschlag und Anlage zum Fußbremszylinderkolben hin und her bewegen und Leerweg Ⓐ kontrollieren.

Vorgabe

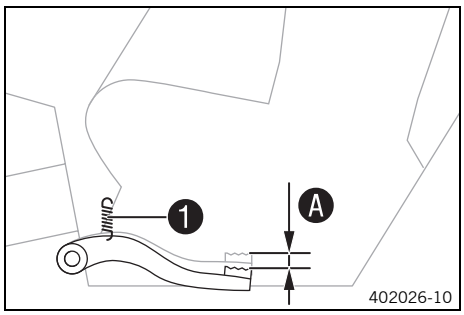
| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3 … 5 mm |

» Wenn der Leerweg nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Grundstellung des Fußbremshebels einstellen. 🔧 (📖 S. 103)

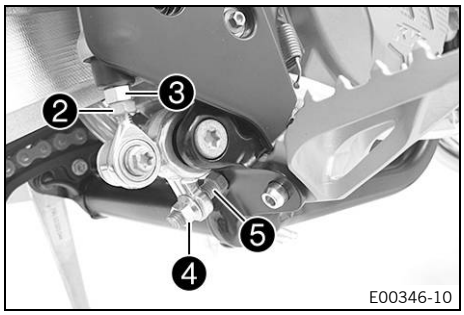
– Feder ❶ einhängen.

## 13.10 Grundstellung des Fußbremshebels einstellen 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei Überhitzung aus.
Wenn am Fußbremshebel kein Leerweg vorhanden ist, baut sich in der Bremsanlage Druck auf die Hinterradbremse auf.
– Stellen Sie den Leerweg am Fußbremshebel nach Vorgabe ein.




– Feder ❶ aushängen.




– Mutter ❷ lösen und mit Druckstange ❸ zurückdrehen, bis der maximale Leerweg vorhanden ist.
– Zur individuellen Anpassung der Grundstellung des Fußbremshebels Mutter ❹ lösen und Schraube ❺ entsprechend drehen.

**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.

– Druckstange ❸ entsprechend drehen, bis der Leerweg Ⓐ vorhanden ist. Gegebenenfalls Grundstellung des Fußbremshebels anpassen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Leerweg am Fußbremshebel | 3 … 5 mm |

– Schraube ❺ gegenhalten und Mutter ❹ festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Fußbremshebelanschlag | M8 | 20 Nm |

– Druckstange ❸ gegenhalten und Mutter ❷ festziehen.

Vorgabe

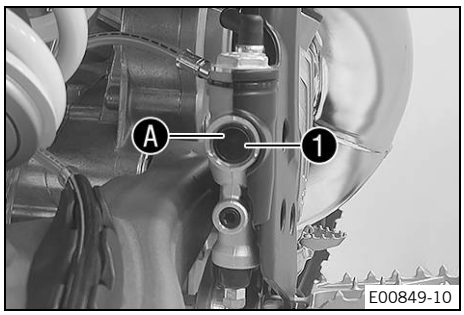
| | | |
|---|---|---|
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Feder ❶ einhängen.

## 13.11 Bremsflüssigkeitsstand der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.
Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.
– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Bremsflüssigkeitsstand am Schauglas ❶ kontrollieren.
  » Wenn der Flüssigkeitsstand unter die Markierung Ⓐ am Schauglas gesunken ist:
    – Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen. (📖 S. 105)

## 13.12 Bremsflüssigkeit der Hinterradbremse nachfüllen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unzureichendem Bremsflüssigkeitsstand aus.

Wenn der Bremsflüssigkeitsstand unter die angegebene Markierung oder den angegebenen Wert sinkt, ist die Bremsanlage undicht oder die Bremsbeläge sind abgenutzt.

– Kontrollieren Sie die Bremsanlage und fahren Sie nicht weiter, bevor das Problem behoben ist. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.

– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

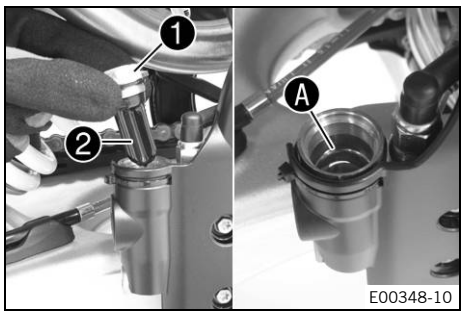
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.

**Vorarbeit**

– Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren. (📖 S. 106)




**Hauptarbeit**

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel 1 mit Membran 2 und O-Ring entfernen.
– Bremsflüssigkeit bis zur Markierung A auffüllen.

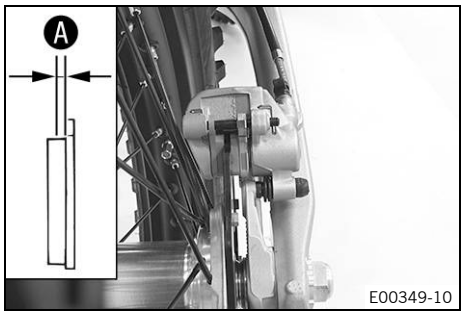
| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 167) |
|---|

– Schraubdeckel mit Membran und O-Ring montieren.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 13.13 Bremsbeläge der Hinterradbremse kontrollieren

**Warnung**
**Unfallgefahr** Abgenutzte Bremsbeläge verringern die Bremswirkung.
– Stellen Sie sicher, dass abgenutzte Bremsbeläge unverzüglich gewechselt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Bremsbeläge auf ihre Mindestbelagstärke A kontrollieren.

| Mindestbelagstärke A | ≥ 1 mm |
|---|---|

» Ist die Mindestbelagstärke unterschritten:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 106)
– Bremsbeläge auf Beschädigungen und Risse kontrollieren.
» Sind Beschädigungen oder Risse zu erkennen:
– Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln. 🔧 (📖 S. 106)

## 13.14 Bremsbeläge der Hinterradbremse wechseln 🔧

**Warnung**
**Unfallgefahr** Die Bremsanlage fällt bei unsachgemäßer Wartung aus.
– Stellen Sie sicher, dass Wartungsarbeiten und Reparaturen fachgerecht durchgeführt werden. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**
**Hautreizungen** Bremsflüssigkeit verursacht Hautreizungen.
– Bewahren Sie Bremsflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
– Lassen Sie Bremsflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen sofort gründlich mit Wasser und suchen Sie einen Arzt auf, wenn Bremsflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Bremsflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Überalterte Bremsflüssigkeit verringert die Bremswirkung.

– Stellen Sie sicher, dass die Bremsflüssigkeit der Vorder- und Hinterradbremse entsprechend dem Serviceplan gewechselt wird. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nicht zugelassene Bremsbeläge verändern die Bremswirkung.

Nicht alle Bremsbeläge sind für KTM-Motorräder geprüft und zugelassen. Aufbau und Reibwert der Bremsbeläge und damit auch die Bremsleistung können stark von den Originalbremsbelägen abweichen. Wenn Bremsbeläge verwendet werden, die von der Erstausrüstung abweichen, ist eine Übereinstimmung mit der Originalzulassung nicht gewährleistet. Das Fahrzeug entspricht in diesem Fall nicht mehr dem Auslieferungszustand und die Garantie erlischt.

– Verwenden Sie nur Bremsbeläge, die von KTM freigegeben und empfohlen sind.

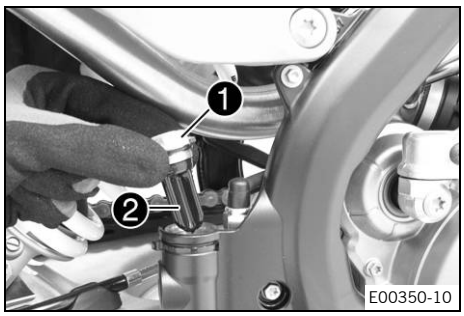
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

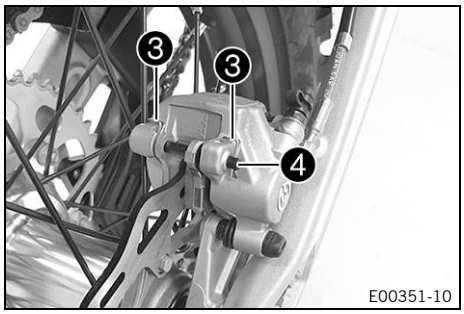
Keinesfalls Bremsflüssigkeit DOT 5 verwenden. Diese basiert auf Silikonöl und ist purpur gefärbt. Dichtungen und Bremsleitungen sind nicht für Bremsflüssigkeit DOT 5 ausgelegt.
Bremsflüssigkeit nicht mit lackierten Teilen in Berührung bringen, da Bremsflüssigkeit Lack angreift.
Nur saubere Bremsflüssigkeit aus einem dicht verschlossenen Behälter verwenden.



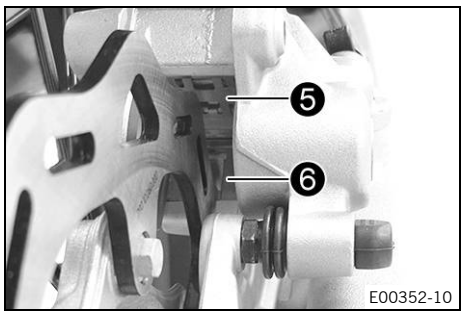

– Fahrzeug senkrecht stellen.
– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring entfernen.
– Bremskolben in die Grundstellung zurückdrücken und sicherstellen, dass keine Bremsflüssigkeit aus dem Bremsflüssigkeitsbehälter überläuft, ggf. absaugen.

**Info**

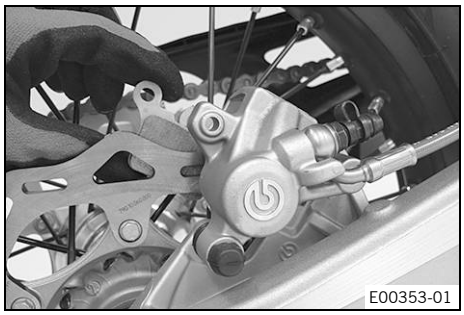
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.




– Federstecker ❸ entfernen, Bolzen ❹ herausziehen und Bremsbeläge entnehmen.
– Bremszange und Bremszangenträger reinigen.



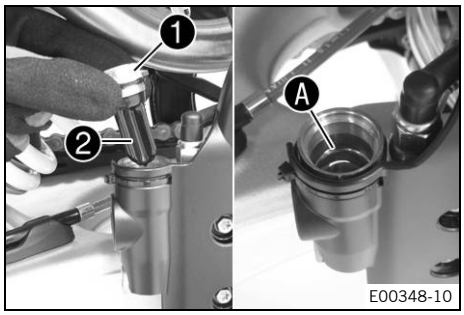

– Blattfeder ❺ in der Bremszange und Gleitblech ❻ im Bremszangenträger auf korrekten Sitz kontrollieren.




– Neue Bremsbeläge einsetzen, Bolzen einsetzen und Federstecker montieren.

**Info**
Bremsbeläge immer satzweise wechseln.

– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.




– Bremsflüssigkeitsstand bis zur Markierung Ⓐ berichtigen.

| Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1 (📖 S. 167) |
|---|

– Schraubdeckel ❶ mit Membran ❷ und O-Ring montieren.

**Info**
Übergelaufene oder verschüttete Bremsflüssigkeit sofort mit Wasser abwaschen.

## 14.1 Vorderrad ausbauen

**Vorarbeit**

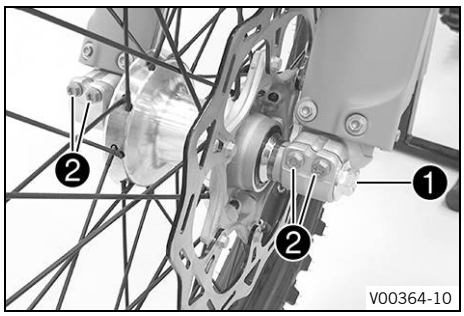
– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)


V00363-10

**Hauptarbeit**

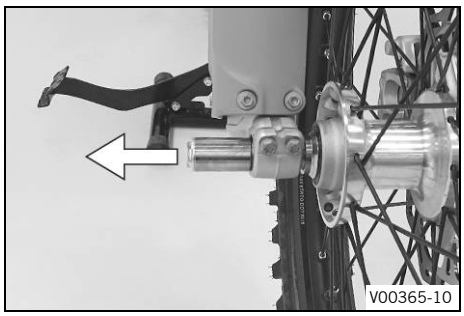
– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um die Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken der Bremskolben die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.



V00364-10

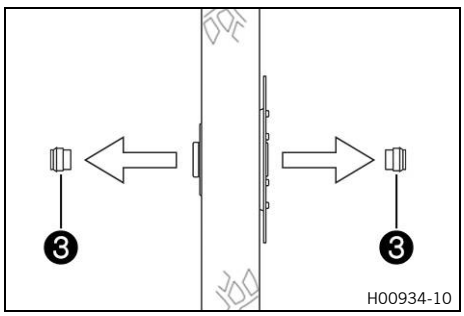
– Schraube ❶ einige Umdrehungen lösen.
– Schrauben ❷ lösen.
– Auf die Schraube ❶ drücken, um die Steckachse aus der Gabelfaust zu schieben.
– Schraube ❶ entfernen.


V00365-10

**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Vorderrad halten und Steckachse herausziehen. Vorderrad aus der Gabel nehmen.

**Info**
Handbremshebel bei ausgebautem Vorderrad nicht betätigen.



H00934-10

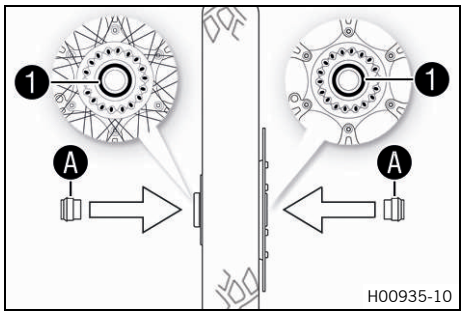
– Distanzbuchsen ❸ entfernen.

## 14.2 Vorderrad einbauen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



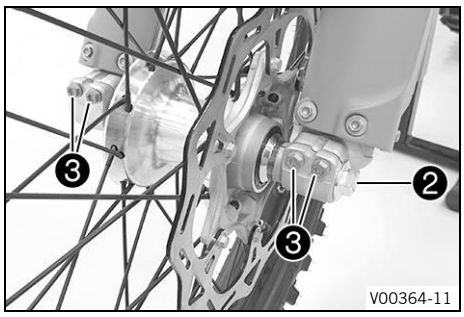

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt bzw. verschlissen ist:
    – Radlager vorn wechseln.
– Wellendichtringe ❶ und Lauffläche Ⓐ der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 170) |
|---|

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 170) |
|---|

– Vorderrad in die Gabel heben, positionieren und Steckachse einsetzen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.




– Schraube ❷ montieren und festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Steckachse vorn | M20x1,5 | 35 Nm |

– Handbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen.
– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)
– Vorderradbremse betätigen und Gabel einige Male kräftig einfedern.
  ✔ Die Gabelbeine richten sich aus.
– Schrauben ❸ festziehen.

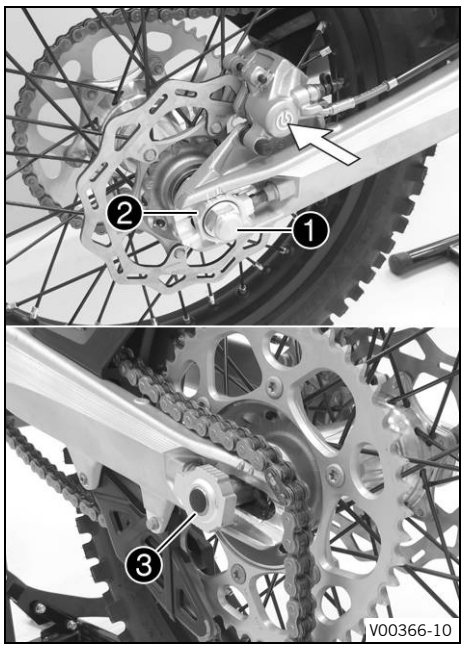
  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |

## 14.3 Hinterrad ausbauen

**Vorarbeit**

– Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)




**Hauptarbeit**

– Bremszange mit der Hand zur Bremsscheibe drücken, um den Bremskolben zurückzudrücken.

**Info**
Sicherstellen, dass beim Zurückdrücken des Bremskolbens die Bremszange nicht gegen die Speichen gedrückt wird.

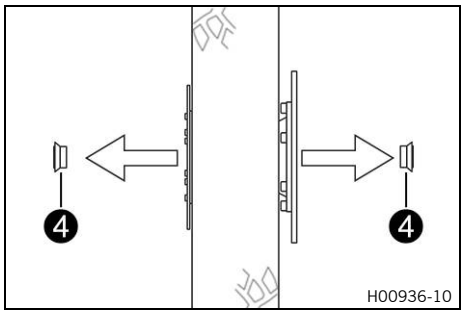
– Mutter ❶ entfernen.
– Kettenspanner ❷ abnehmen. Steckachse ❸ nur so weit herausziehen, dass sich das Hinterrad nach vorn schieben lässt.
– Hinterrad so weit wie möglich nach vorn schieben. Kette vom Kettenrad nehmen.

**Info**
Bauteile durch Abdecken vor Beschädigungen schützen.

**Warnung**
**Unfallgefahr** Beschädigte Bremsscheiben verringern die Bremswirkung.
– Legen Sie das Rad immer so ab, dass die Bremsscheibe nicht beschädigt wird.

– Hinterrad halten und Steckachse herausziehen. Hinterrad aus dem Schwingarm nehmen.

**Info**
Fußbremshebel bei ausgebautem Hinterrad nicht betätigen.



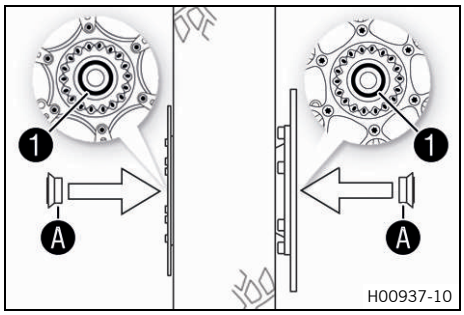

– Distanzbuchsen ❹ entfernen.

## 14.4 Hinterrad einbauen

**Warnung**

**Unfallgefahr** Öl oder Fett auf den Bremsscheiben verringert die Bremswirkung.

– Halten Sie die Bremsscheiben stets öl- und fettfrei.
– Reinigen Sie die Bremsscheiben bei Bedarf mit Bremsenreiniger.



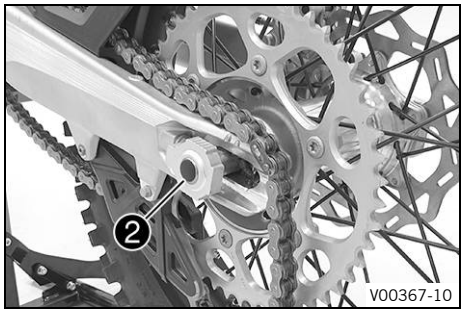

**Hauptarbeit**

– Radlager auf Beschädigung und Verschleiß kontrollieren.
  » Wenn das Radlager beschädigt oder verschlissen ist:
    – Radlager hinten wechseln.
– Wellendichtringe 1 und Lauffläche A der Distanzbuchsen reinigen und fetten.

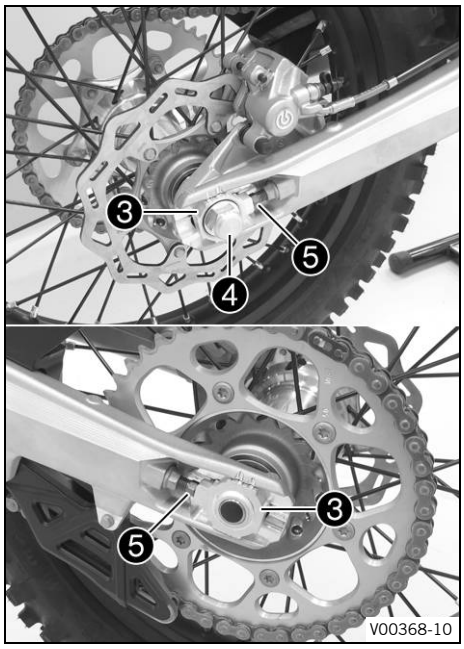
| Langzeitfett (📖 S. 170) |
|---|

– Distanzbuchsen einsetzen.
– Steckachse reinigen und leicht fetten.

| Langzeitfett (📖 S. 170) |
|---|




– Hinterrad in den Schwingarm heben, positionieren und Steckachse 2 einsetzen.
– Kette auflegen.
  ✔ Bremsbeläge sind korrekt positioniert.




– Kettenspanner 3 positionieren. Mutter 4 montieren, aber noch nicht festziehen.
– Sicherstellen, dass die Kettenspanner 3 an den Einstellschrauben 5 anliegen.
– Kettenspannung kontrollieren. (📖 S. 87)
– Mutter 4 festziehen.

  Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Steckachse hinten | M20x1,5 | 80 Nm |

**Info**

Durch den großen Verstellbereich der Kettenspanner (32 mm) können verschiedene Sekundärübersetzungen bei gleicher Kettenlänge gefahren werden.
Die Kettenspanner 3 können um 180° gedreht werden.

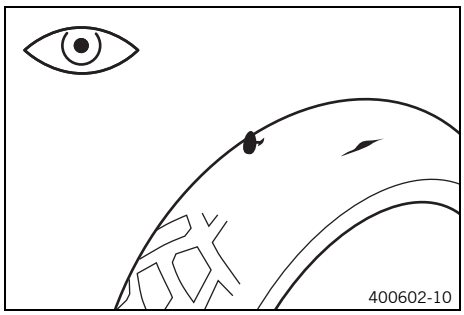
– Fußbremshebel mehrmals betätigen, bis die Bremsbeläge an der Bremsscheibe anliegen und ein Druckpunkt vorhanden ist.

**Nacharbeit**

– Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)

## 14.5 Reifenzustand kontrollieren

**Info**
Nur von KTM freigegebene und/oder empfohlene Reifen montieren.
Andere Reifen können sich negativ auf das Fahrverhalten auswirken.
Reifentyp, Reifenzustand und Reifenluftdruck beeinflussen das Fahrverhalten des Motorrades.
Abgefahrene Reifen wirken sich besonders auf nassem Untergrund ungünstig auf das Fahrverhalten aus.

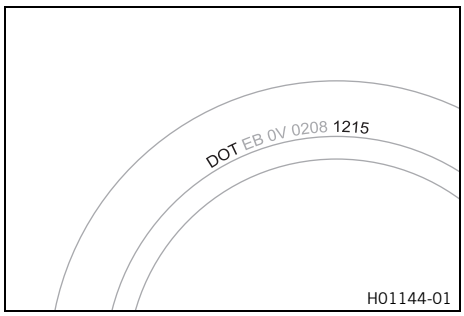



– Vorder- und Hinterreifen auf Schnitte, eingefahrene Gegenstände und andere Beschädigungen kontrollieren.
  » Wenn der Reifen Schnitte, eingefahrene Gegenstände oder andere Beschädigungen aufweist:
    – Reifen wechseln.
– Profiltiefe kontrollieren.

**Info**
Beachten Sie die gesetzliche landesspezifische Mindestprofiltiefe.

| | |
|---|---|
| Mindestprofiltiefe | ≥ 2 mm |

  » Wenn die Mindestprofiltiefe unterschritten ist:
    – Reifen wechseln.



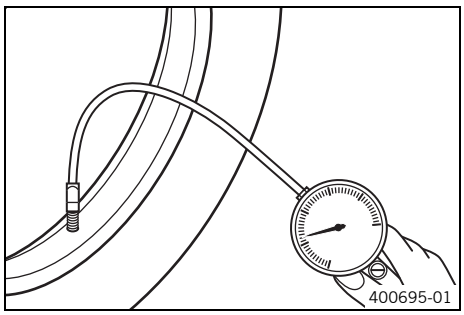

– Reifenalter kontrollieren.

**Info**
Das Herstellungsdatum der Reifen ist üblicherweise in der Reifenbeschriftung enthalten und wird mit den letzten vier Ziffern der **DOT** Bezeichnung gekennzeichnet.
Die ersten beiden Ziffern weisen auf die Herstellungswoche und die letzten beiden Ziffern auf das Herstellungsjahr hin.
KTM empfiehlt einen Wechsel der Reifen, unabhängig vom tatsächlichen Verschleiß, spätestens nach 5 Jahren.

  » Wenn der Reifen älter als 5 Jahre ist:
    – Reifen wechseln.

## 14.6 Reifenluftdruck kontrollieren

**Info**
Zu geringer Reifenluftdruck führt zu abnormalem Verschleiß und zur Überhitzung des Reifens.
Richtiger Reifenluftdruck gewährleistet optimalen Fahrkomfort und maximale Lebensdauer des Reifens.




– Staubkappe entfernen.
– Reifenluftdruck bei kalten Reifen kontrollieren.

| Reifenluftdruck Straße (alle EXC-Modelle) | |
|---|---|
| vorn | 1,5 bar |
| hinten | 1,5 bar |

| Reifenluftdruck Gelände | |
|---|---|
| vorn | 1,0 bar |
| hinten | 1,0 bar |

» Wenn der Reifenluftdruck nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
  – Reifenluftdruck berichtigen.
– Staubkappe montieren.

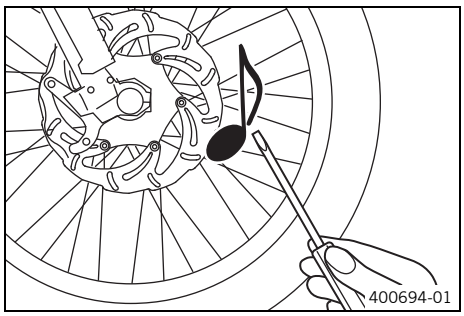
## 14.7 Speichenspannung kontrollieren

**Warnung**

**Unfallgefahr** Falsch gespannte Speichen beeinträchtigen das Fahrverhalten und führen zu Folgeschäden.

Wenn die Speichen zu fest gespannt sind, reißen die Speichen durch Überlastung. Wenn die Speichen zu locker gespannt sind, bildet sich ein Seiten- oder Höhenschlag im Rad. Als Folge lockern sich weitere Speichen.

– Kontrollieren Sie die Speichenspannung regelmäßig, insbesondere an einem neuen Fahrzeug. (Ihre autorisierte KTM-Fachwerkstatt hilft Ihnen gerne.)




– Mit der Klinge eines Schraubendrehers jede Speiche kurz anschlagen.

**Info**

Die Tonfrequenz ist abhängig von der Speichenlänge und vom Speichendurchmesser.
Kommt es zu unterschiedlichen Tonfrequenzen an den einzelnen gleichlangen und gleichdicken Speichen, deutet das auf eine unterschiedliche Speichenspannung hin.

| Es muss ein heller Ton erklingen. |
|---|

» Wenn die Speichenspannung unterschiedlich ist:
  – Speichenspannung korrigieren.
– Speichendrehmoment kontrollieren.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 6 Nm |
| Speichennippel Hinterrad | M4,5 | 6 Nm |

| Drehmomentschlüssel mit diversen Aufsätzen im Set (58429094000) |
|---|

## 15.1 Batterie ausbauen

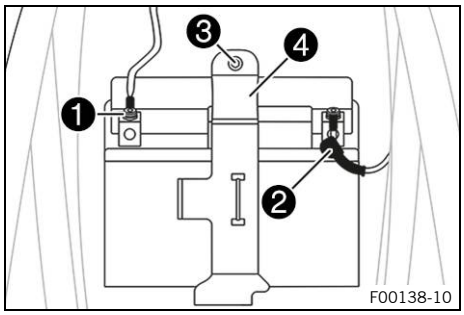
**Warnung**
**Umweltgefährdung** Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.
- Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll.
- Geben Sie Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
- Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Vorarbeit**
**(alle EXC-Modelle)**
- Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

**(alle XC-W-Modelle)**
- Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 78)




**Hauptarbeit**
**(alle AU/US-Modelle)**

**Warnung**
**Verletzungsgefahr** Batterien enthalten schädliche Substanzen.
- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Halten Sie Funken und offene Flammen von Batterien fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie Batterien laden.
  Mindestabstand 1 m
- Laden Sie tiefentladene Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V
- Entsorgen Sie Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

– Minuskabel ❶ von der Batterie trennen.
– Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel von der Batterie trennen.
– Schraube ❸ entfernen.
– Haltebügel ❹ nach vorn ziehen und Batterie nach oben entfernen.

**(EXC BR)**

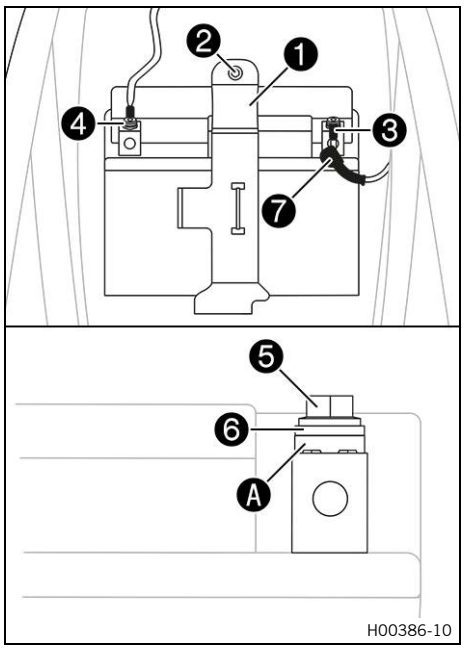
**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

- Minuskabel ❶ von der Batterie trennen.
- Pluspolabdeckung ❷ zurückziehen und Pluskabel von der Batterie trennen.
- Schraube ❸ entfernen.
- Haltebügel ❹ nach vorn ziehen und Batterie nach oben entfernen.

## 15.2 Batterie einbauen




**Hauptarbeit**

– Batterie mit den Polen nach vorn in das Batteriefach einsetzen und mit dem Haltebügel ❶ fixieren.

**(alle AU/US-Modelle)**

| |
|---|
| Batterie (HJTZ5S-FP) (📖 S. 162) |

**(EXC BR)**

| |
|---|
| Batterie (YTX5L-BS) (📖 S. 162) |

– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |

– Pluskabel ❸ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M5 | 2,5 Nm |

– Pluspolabdeckung ❼ über Pluspol schieben.

– Minuskabel ❹ mit der Batterie verbinden.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Batteriepol | M5 | 2,5 Nm |

Die Kontaktscheiben Ⓐ müssen unter den Schrauben ❺ und den Kabelschuhen ❻ mit den Krallen zum Batteriepol montiert werden.

**Nacharbeit**

– Sitzbank montieren. (📖 S. 78)

## 15.3 Batterie laden

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Batterien enthalten umweltschädliche Stoffe.

– Entsorgen Sie Batterien nicht im Hausmüll.

– Geben Sie Batterien bei einer Rücknahmestelle für Altbatterien ab.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Auch wenn die Batterie nicht belastet wird, verliert sie täglich an Ladung.
Sehr wichtig für die Lebensdauer der Batterie sind der Ladezustand und die Art der Ladung.
Schnellladungen mit höherem Ladestrom wirken sich negativ auf die Lebensdauer aus.
Wenn die Batterie leergestartet wurde, die Batterie unverzüglich laden.




**Vorarbeit**
**(alle EXC-Modelle)**

– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

**(alle XC-W-Modelle)**

– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 78)
– Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 115)

**Hauptarbeit**
**(alle AU/US-Modelle)**

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batterien enthalten schädliche Substanzen.

– Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Halten Sie Funken und offene Flammen von Batterien fern.
– Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
– Halten Sie einen Mindestabstand zu brennbaren Stoffen ein, wenn Sie Batterien laden.
  Mindestabstand 1 m
– Laden Sie tiefentladene Batterien nicht, wenn die Mindestspannung bereits unterschritten ist.
  Mindestspannung vor Ladebeginn 9 V
– Entsorgen Sie Batterien ordnungsgemäß, die die Mindestspannung unterschritten haben.

– Batteriespannung prüfen.
  » Batteriespannung: < 9 V
    – Batterie nicht laden.
    – Batterie ersetzen und alte Batterie ordnungsgemäß entsorgen.
  » Wenn die Vorgabe erreicht wird:
  Batteriespannung: ≥ 9 V
    – Batterie laden.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Maximale Ladespannung | 14,4 V |
| Maximaler Ladestrom | 3,0 A |
| Maximale Ladedauer | 12 h |
| Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 6 Monate |
| Ideale Lade- und Lagertemperatur der Lithium-Ionen-Batterie | 10 ... 20 °C |

**Info**

Wenn Ladestrom, Ladespannung oder Ladedauer überschritten werden, wird die Batterie zerstört.
Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand treten Tiefentladung und Kapazitätsverlust ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei.
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.

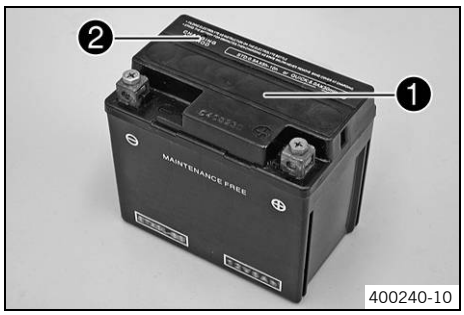
– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

| |
|---|
| Batterieladegerät (58429074000) |

Die Ladezeit kann bei niedrigen Temperaturen länger sein.

Dieses Ladegerät ist nicht für die Erhaltungsladung von Lithium-Ionen-Batterien geeignet.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.




**(EXC BR)**

**Warnung**

**Verletzungsgefahr** Batteriesäure und Batteriegase verursachen schwere Verätzungen.

- Bewahren Sie Batterien außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und eine Schutzbrille.
- Vermeiden Sie den Kontakt mit Batteriesäure und Batteriegasen.
- Halten Sie Funken oder offene Flammen von der Batterie fern.
- Laden Sie Batterien nur in gut belüfteten Räumen.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Batteriesäure oder Batteriegase in die Augen gelangt sind.

– Ladegerät mit der Batterie verbinden. Ladegerät einschalten.

| Batterieladegerät (58429074000) |
|---|

Zusätzlich können Sie mit diesem Ladegerät Ruhespannung, Startfähigkeit der Batterie und den Generator testen. Außerdem ist mit diesem Gerät ein Überladen der Batterie unmöglich.

**Info**

Wird Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit überschritten, entweicht Elektrolyt über die Sicherheitsventile. Dadurch verliert die Batterie an Kapazität. Bei längerer Standzeit in entladenem Zustand tritt Tiefentladung und Sulfatierung ein und die Batterie wird zerstört.
Die Batterie ist wartungsfrei. Die Kontrolle des Säurestandes entfällt.
Deckel ❶ keinesfalls entfernen.
Batterie mit maximal 10% der Kapazität, die auf dem Batteriegehäuse ❷ angegeben ist, laden.

– Ladegerät nach dem Laden ausschalten und von der Batterie trennen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Ladestrom, Ladespannung und Ladezeit dürfen nicht überschritten werden. | |
| Batterie regelmäßig nachladen, wenn das Motorrad nicht in Betrieb genommen wird | 3 Monate |

**Nacharbeit**

– Batterie einbauen. (📖 S. 117)
– Sitzbank montieren. (📖 S. 78)

## 15.4 Hauptsicherung wechseln

**Warnung**

**Brandgefahr** Falsche Sicherungen überlasten die elektrische Anlage.

– Verwenden Sie nur Sicherungen mit dem vorgeschriebenen Ampere-Wert.
– Überbrücken oder reparieren Sie keine Sicherungen.

**Info**

Mit der Hauptsicherung sind alle Stromverbraucher des Fahrzeuges abgesichert.

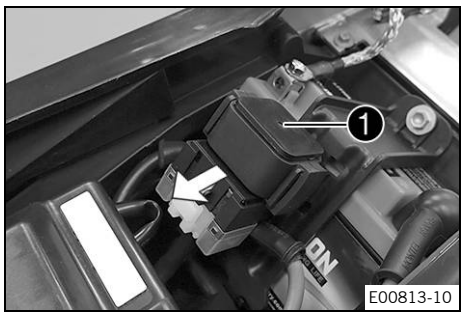
**Vorarbeit**

**(alle EXC-Modelle)**

– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

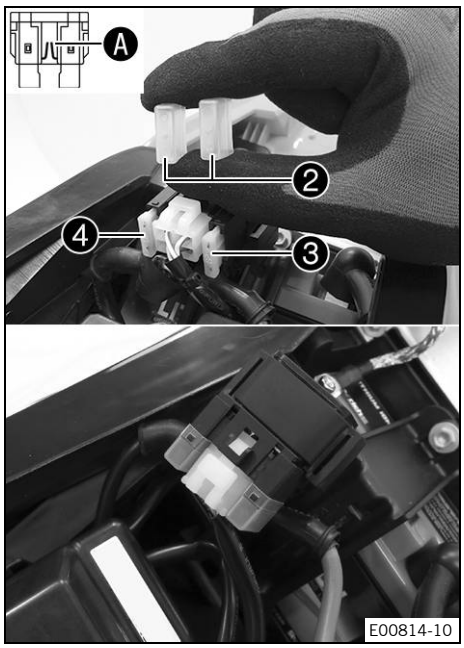
**(alle XC-W-Modelle)**

– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Sitzbank abnehmen. (📖 S. 78)




**Hauptarbeit**

– Startrelais ❶ vom Halter ziehen.




– Schutzkappen ❷ abnehmen.
– Defekte Hauptsicherung ❸ entfernen.

**Info**
Eine defekte Sicherung erkennen Sie am unterbrochenen Schmelzdraht Ⓐ.
Im Startrelais steckt eine Ersatzsicherung ❹.

– Neue Hauptsicherung einsetzen.

| Sicherung (58011109110) (📖 S. 162) |
|---|

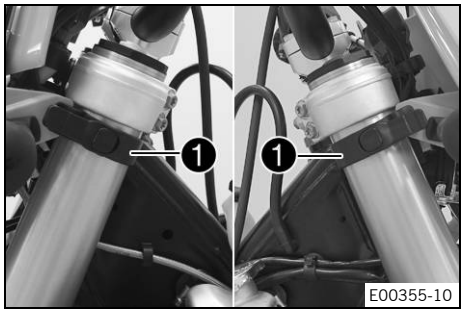
– Funktion der elektrischen Anlage kontrollieren.

**Tipp**
Neue Ersatzsicherung einsetzen, um sie bei Bedarf verfügbar zu haben.

– Schutzkappen aufstecken.
– Startrelais auf den Halter stecken und Kabel verlegen.

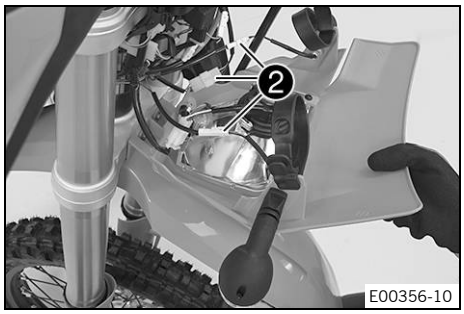
**Nacharbeit**
– Sitzbank montieren. (📖 S. 78)

## 15.5 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen

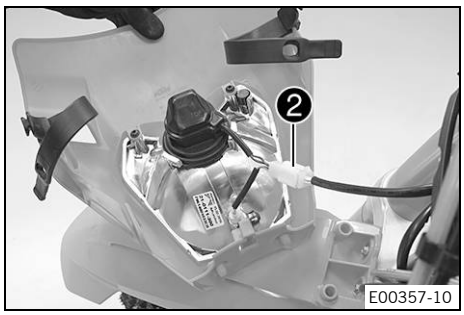



**(alle EXC-Modelle)**
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.

**(alle XC-W-Modelle)**
– Kurzschlusstaster ⊠ bei Leerlaufdrehzahl des Motors drücken, bis der Motor stillsteht.
– Bremsleitung und Kabelstrang an der Scheinwerfermaske aushängen.
– Gummibänder ❶ lösen. Scheinwerfermaske nach oben schieben und nach vorn schwenken.



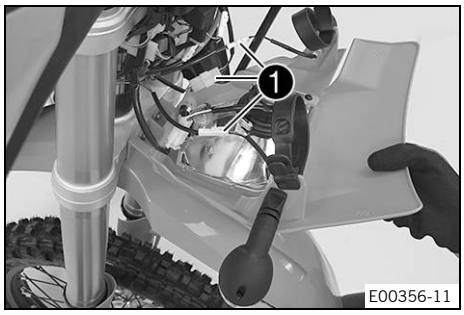

**(alle EXC-Modelle)**
– Steckerverbindungen ❷ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.




**(alle XC-W-Modelle)**

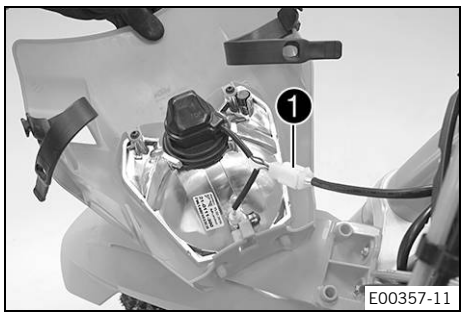
– Steckerverbindung ❷ trennen und Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer abnehmen.

## 15.6 Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen



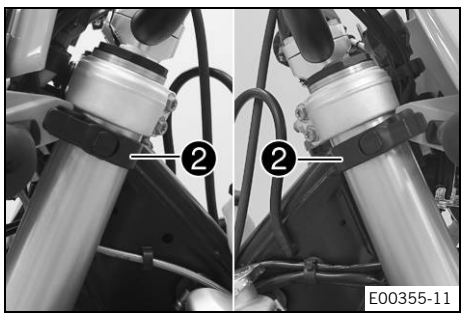

**Hauptarbeit**
**(alle EXC-Modelle)**

– Steckerverbindungen ❶ zusammenstecken.




**(alle XC-W-Modelle)**

– Steckerverbindung ❶ zusammenstecken.




– Scheinwerfermaske positionieren und mit Gummiband ❷ fixieren.
  ✓ Die Haltenasen greifen am Kotflügel ein.
– Bremsleitung und Kabelstrang in der Bremsleitungsführung positionieren.

**Nacharbeit**

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 125)

## 15.7 Scheinwerferlampe wechseln

**Hinweis**

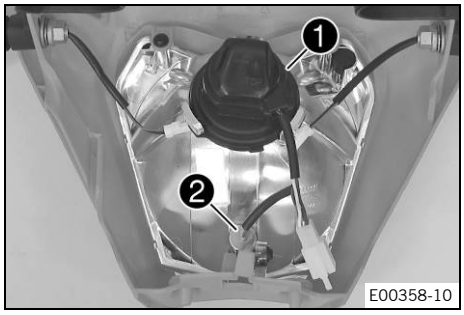
**Schaden am Reflektor** Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.

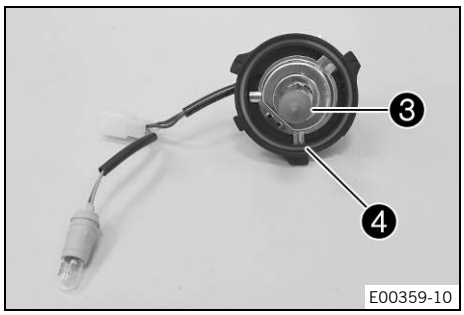
**Vorarbeit**

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (📖 S. 122)




**Hauptarbeit**

– Schutzkappe ❶ mit der darunterliegenden Lampenfassung bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abheben.
– Lampenfassung ❷ des Begrenzungslichtes aus dem Reflektor ziehen.




– Scheinwerferlampe ❸ herausziehen.
– Neue Scheinwerferlampe einsetzen.

| Scheinwerfer (HS1 / Sockel BX43t) (📖 S. 162) |
|---|

– Schutzkappe mit Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

**Info**
Auf korrekten Sitz des O-Ringes ❹ achten.

– Lampenfassung des Begrenzungslichtes in den Reflektor stecken.

**Nacharbeit**

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 123)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 125)

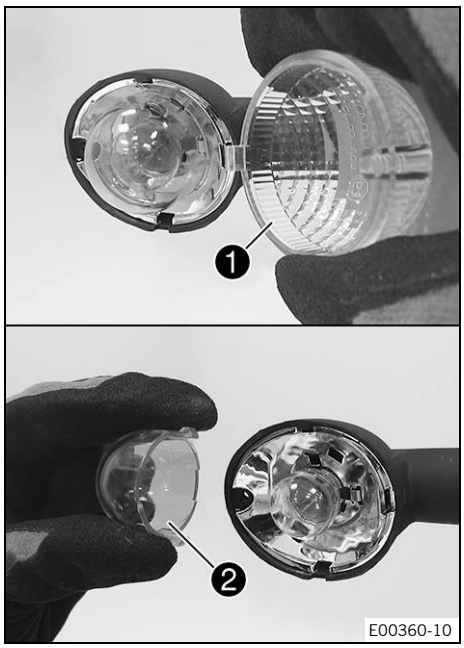
## 15.8 Blinkerlampe wechseln (alle EXC-Modelle)

**Hinweis**

**Schaden am Reflektor** Fett am Reflektor verringert die Leuchtstärke.

Fett am Glaskolben der Glühlampe verdampft durch die Hitze und setzt sich am Reflektor fest.

– Reinigen und entfetten Sie den Glaskolben vor der Montage.
– Berühren Sie den Glaskolben nicht mit bloßen Händen.




**Hauptarbeit**

– Schraube an der Rückseite des Blinkergehäuses entfernen.
– Blinkerglas ❶ vorsichtig abnehmen.
– Die orange Kappe ❷ im Bereich der Haltenasen leicht zusammendrücken und abnehmen.
– Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken, ca. 30° gegen den Uhrzeigersinn drehen und aus der Fassung ziehen.

**Info**
Reflektor nicht mit den Fingern berühren und fettfrei halten.

– Neue Blinkerlampe leicht in die Fassung drücken und bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.

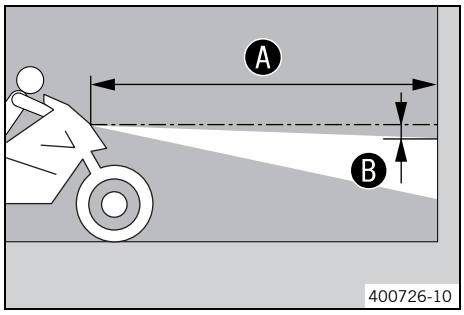
| Blinker (R10W / Sockel BA15s) (📖 S. 162) |
|---|

– Orange Kappe montieren.
– Blinkerglas positionieren.
– Schraube einsetzen und zuerst gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis sie mit einem kleinen Ruck in den Gewindegang einrastet. Schraube leicht anziehen.

**Nacharbeit**

– Funktion der Blinkanlage kontrollieren.

## 15.9 Scheinwerfereinstellung kontrollieren




– Fahrzeug auf einer waagrechten Fläche vor einer hellen Mauer abstellen und in Höhe der Scheinwerfermitte eine Markierung anbringen.
– Eine weitere Markierung mit dem Abstand Ⓑ unterhalb der ersten Markierung anbringen.

Vorgabe

| | |
|---|---|
| Abstand Ⓑ | 5 cm |

– Fahrzeug im Abstand Ⓐ senkrecht vor die Mauer stellen.

Vorgabe

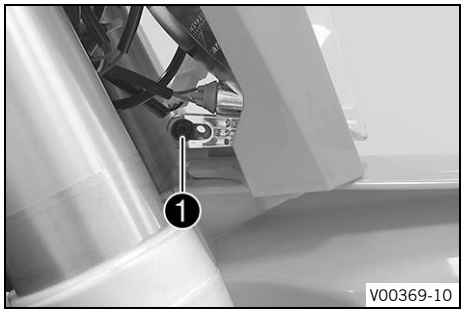
| | |
|---|---|
| Abstand Ⓐ | 5 m |

– Nun setzt sich der Fahrer auf das Motorrad.
– Abblendlicht einschalten.
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren.

| Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung liegen. |
|---|

» Wenn die Hell-Dunkelgrenze nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen. (📖 S. 126)

## 15.10 Leuchtweite des Scheinwerfers einstellen




**Vorarbeit**

– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (S. 125)

**Hauptarbeit**

– Schraube ❶ lösen.
– Durch Schwenken des Scheinwerfers die Leuchtweite einstellen.

  Vorgabe

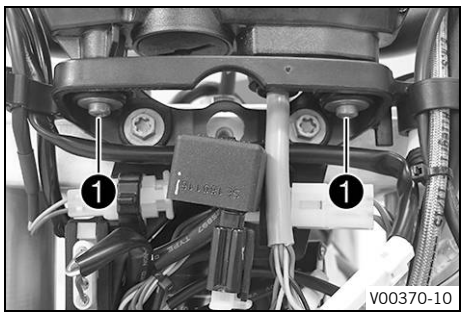
  Die Hell-Dunkelgrenze muss beim einsatzfertigen Motorrad mit Fahrer genau auf der unteren Markierung (angebracht bei: Scheinwerfereinstellung kontrollieren) liegen.

**Info**

Zuladung kann möglicherweise eine Korrektur der Leuchtweite des Scheinwerfers erfordern.

– Schraube ❶ festziehen.

## 15.11 Kombiinstrumentbatterie wechseln

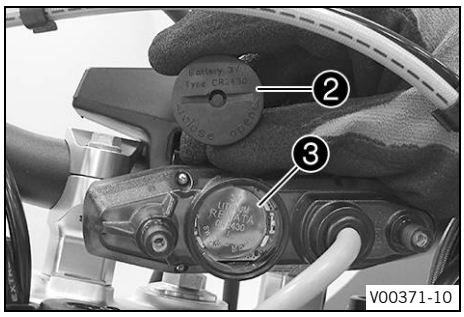



**Vorarbeit**

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer ausbauen. (S. 122)

**Hauptarbeit**

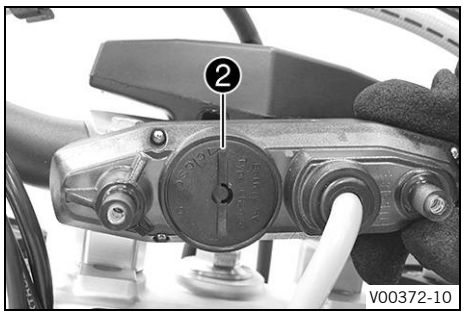
– Schrauben ❶ entfernen.
– Kombiinstrument nach oben aus dem Halter ziehen.




– Schutzkappe ❷ mit einer Münze bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen und abnehmen.
– Kombiinstrumentbatterie ❸ entfernen.
– Neue Batterie mit Beschriftung nach oben einsetzen.

  Kombiinstrumentbatterie (CR 2430) (S. 162)

– O-Ring der Schutzkappe auf korrekten Sitz kontrollieren.

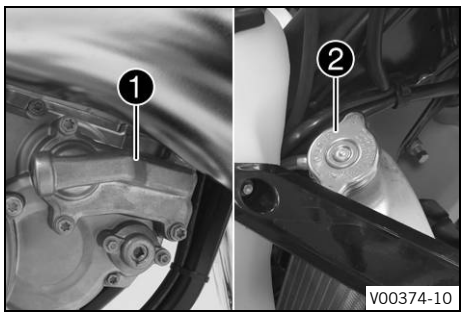



– Schutzkappe ❷ positionieren und mit einer Münze bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen.
– Eine beliebige Taste am Kombiinstrument betätigen.
  ✔ Das Kombiinstrument wird aktiviert.
– Kombiinstrument im Halter positionieren.
– Schrauben mit Scheiben montieren und festziehen.

**Nacharbeit**

– Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer einbauen. (📖 S. 123)
– Scheinwerfereinstellung kontrollieren. (📖 S. 125)
– Kilometer oder Meilen einstellen. (📖 S. 25)
– Kombiinstrumentfunktionen einstellen. (📖 S. 26)
– Uhrzeit einstellen. (📖 S. 27)

## 16.1 Kühlsystem




Durch die Wasserpumpe ❶ im Motor ist ein Zwangsumlauf der Kühlflüssigkeit gegeben.
Der bei Erwärmung entstehende Druck im Kühlsystem wird durch ein Ventil im Kühlerverschluss ❷ geregelt. Dadurch ist die angegebene Kühlflüssigkeitstemperatur zulässig, ohne dass mit Funktionsstörungen zu rechnen ist.

| |
|---|
| 120 °C |

Die Kühlung erfolgt durch den Fahrtwind.
Je niedriger die Geschwindigkeit, desto geringer die Kühlwirkung.
Ebenso verringern schmutzige Kühlrippen die Kühlwirkung.

## 16.2 Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**

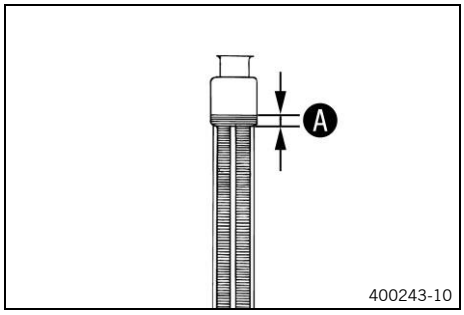
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

- Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
- Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
- Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

- Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
- Kühlerverschluss abnehmen.
- Frostschutz der Kühlflüssigkeit kontrollieren.

| |
|---|
| –25 … –45 °C |

  » Wenn der Frostschutz der Kühlflüssigkeit nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Frostschutz der Kühlflüssigkeit korrigieren.
- Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen | 10 mm |

  » Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
    - Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

| Kühlflüssigkeit (📖 S. 167) |
|---|

– Kühlerverschluss montieren.

## 16.3 Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren

**Warnung**

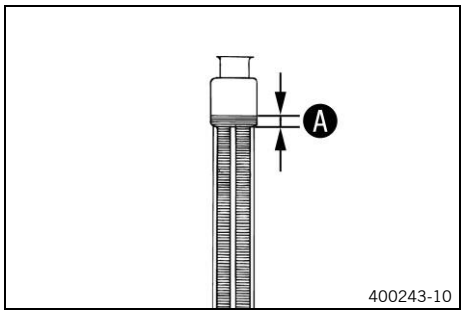
**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

– Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
– Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
– Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
– Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
– Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
– Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.




**Bedingung**
Motor ist kalt.

– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.
– Kühlerverschluss abnehmen.
– Kühlflüssigkeitsstand im Kühler kontrollieren.

| | |
|---|---|
| Kühlflüssigkeitsstand Ⓐ über den Kühlerlamellen | 10 mm |

» Wenn der Kühlflüssigkeitsstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Kühlflüssigkeitsstand korrigieren.

| Kühlflüssigkeit (📖 S. 167) |
|---|

– Kühlerverschluss montieren.

## 16.4 Kühlflüssigkeit ablassen 🔧

**Warnung**

**Verbrühungsgefahr** Kühlflüssigkeit wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß und steht unter Druck.

– Öffnen Sie weder den Kühler, die Kühlerschläuche noch sonstige Bauteile des Kühlsystems, wenn der Motor oder das Kühlsystem betriebswarm sind.
– Lassen Sie das Kühlsystem und den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühler, die Kühlerschläuche oder sonstige Bauteile des Kühlsystems öffnen.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**

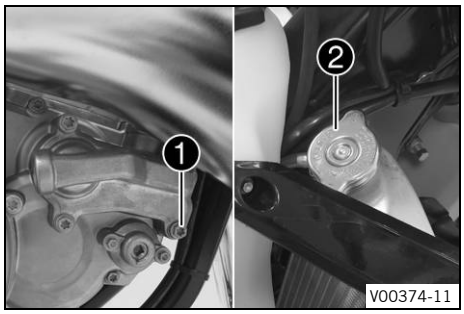
**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.

**Bedingung**

Motor ist kalt.

- Motorrad senkrecht stellen.
- Geeignetes Gefäß unter den Wasserpumpendeckel bereitstellen.




- Schraube ❶ entfernen. Kühlerverschluss ❷ abnehmen.
- Kühlflüssigkeit vollständig ablaufen lassen.
- Schraube ❶ mit neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

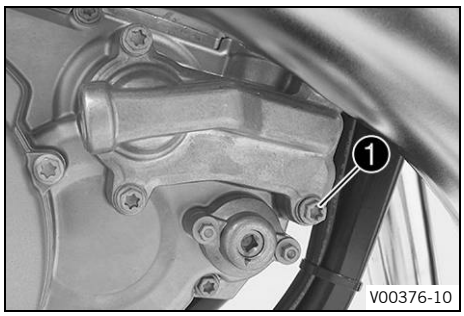
| | | |
|---|---|---|
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm |

## 16.5 Kühlflüssigkeit einfüllen

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kühlflüssigkeit ist giftig und gesundheitsschädlich.

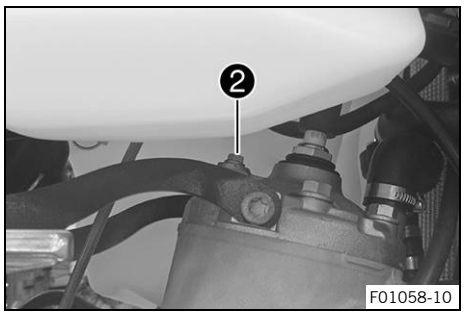
- Bewahren Sie Kühlflüssigkeit außerhalb der Reichweite von Kindern auf.
- Lassen Sie Kühlflüssigkeit nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit verschluckt wurde.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kühlflüssigkeit in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kühlflüssigkeit auf die Kleidung gelangt ist.




**Hauptarbeit**

- Sicherstellen, dass die Schraube ❶ festgezogen ist.
- Motorrad senkrecht stellen.
- Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

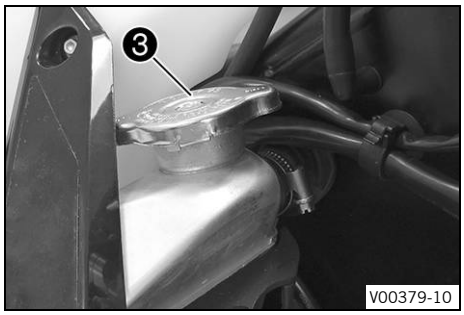
| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (📖 S. 167) |




– Schraube ❷ entfernen und warten, bis die Kühlflüssigkeit blasenfrei austritt.
– Schraube ❷ montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Entlüftungsschraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm |




– Kühler mit Kühlflüssigkeit vollständig auffüllen.

| |
|---|
| Kühlflüssigkeit (📖 S. 167) |

– Kühlerverschluss ❸ montieren.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

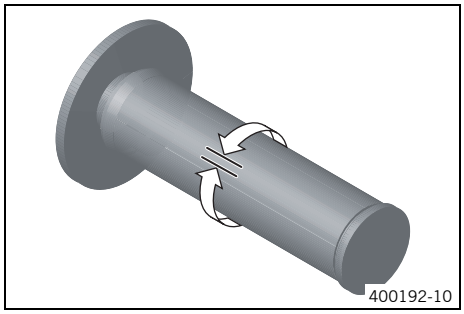
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor warmlaufen und wieder abkühlen lassen.

**Nacharbeit**

– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 129)

## 17.1 Gasbowdenzugspiel kontrollieren




– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Lenker ganz nach rechts einschlagen. Gasdrehgriff leicht hin und her bewegen und das Gasbowdenzugspiel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3 … 5 mm |

» Wenn das Gasbowdenzugspiel nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 132)

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und im Leerlauf laufen lassen. Lenker über den gesamten Lenkbereich hin und her bewegen.

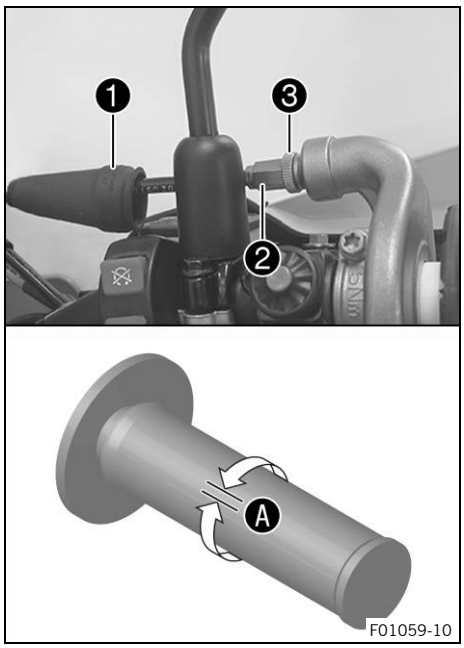
| |
|---|
| Die Leerlaufdrehzahl darf sich nicht ändern. |

» Wenn sich die Leerlaufdrehzahl ändert:
– Gasbowdenzugspiel einstellen. (S. 132)

## 17.2 Gasbowdenzugspiel einstellen

**Info**
Wenn die korrekte Verlegung des Gasbowdenzuges bereits gesichert ist, muss der Kraftstofftank nicht ausgebaut werden.

**Vorarbeit**
– Sitzbank abnehmen. (S. 78)
– Kraftstofftank ausbauen. (S. 83)
– Gasbowdenzug-Verlegung kontrollieren. (S. 91)




**Hauptarbeit**

– Lenker ganz nach rechts einschlagen.
– Manschette ❶ zurückschieben.
– Sicherstellen, dass die Gasbowdenzughülle in der Einstellschraube ❷ auf Anschlag eingeschoben ist.
– Mutter ❸ lösen.
– Einstellschraube ❷ so drehen, dass am Gasdrehgriff das Gasbowdenzugspiel Ⓐ vorhanden ist.

  Vorgabe

| | |
|---|---|
| Gasbowdenzugspiel | 3 … 5 mm |

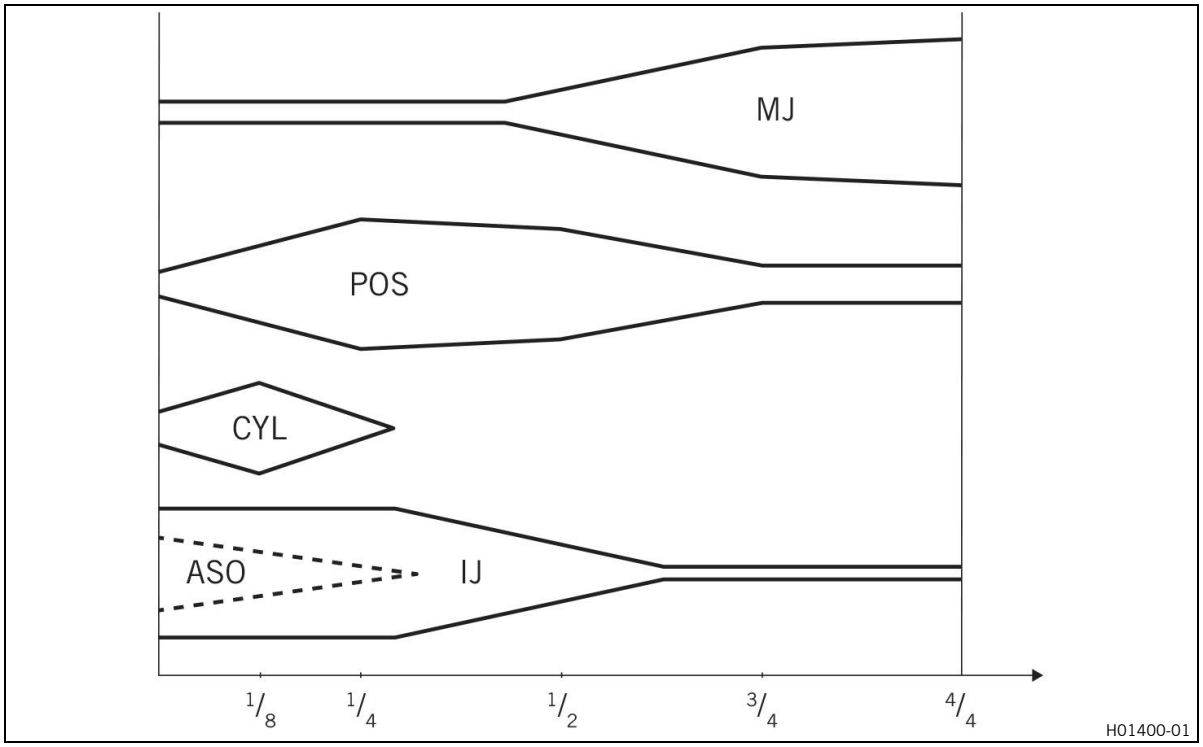
– Mutter ❸ festziehen.
– Manschette ❶ aufschieben.

**Nacharbeit**

– Gasdrehgriff auf Leichtgängigkeit kontrollieren.
– Kraftstofftank einbauen. (S. 84)
– Sitzbank montieren. (S. 78)
– Gasbowdenzugspiel kontrollieren. (S. 132)

## 17.3 Vergasereinstellung

**Auswirkungen der Vergasereinstellung**




Die unterschiedlichen Vergaserbauteile müssen aufeinander und auf den geplanten Einsatz abgestimmt werden.

**Hauptdüse MJ**
Die Hauptdüse MJ hat bei offenem Gasschieber (Vollgas) den größten Einfluss.
Ist der Isolator einer neuen Zündkerze nach kurzer Vollgasfahrt sehr hell oder weiß, bzw. klingelt der Motor, muss eine größere Hauptdüse eingesetzt werden. Ist der Isolator dunkelbraun oder verrußt, muss eine kleinere Hauptdüse eingesetzt werden.

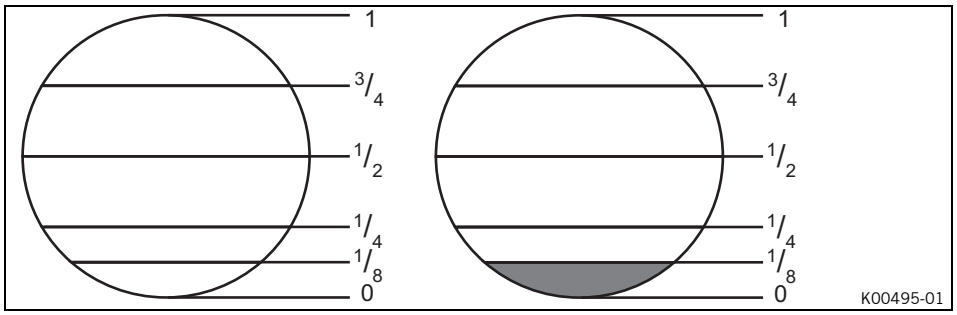
**Nadelposition POS**
Die Nadelposition hat im mittleren Gasschieberbereich den größten Einfluss.
Wenn der Motor beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber nur mit stotternder Leistung läuft, muss die Düsennadel gesenkt werden. Klingelt der Motor speziell beim Beschleunigen, wenn er in den Drehzahlbereich der vollen Leistung kommt, muss die Düsennadel gehoben werden.

**Zylindrischer Teil der Nadel CYL**
Der zylindrische Teil der Nadel hat im bei nahezu geschlossenem Gasschieber den größten Einfluss.

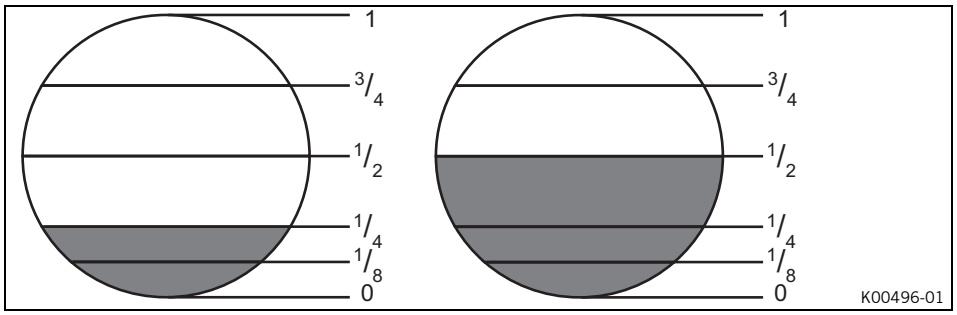
**Leerlaufdüse IJ**
Die Leerlaufdüse hat im unteren bis mittleren Gasschieberbereich den größten Einfluss.
Wenn der Motor, im Leerlauf oder beim Beschleunigen mit teilweise geöffnetem Gasschieber, nur mit stotternder Leistung läuft, muss eine kleinere Leerlaufdüse verwendet werden. Klingelt der Motor in diesem Leistungsbereich, muss eine größere Leerlaufdüse verwendet werden.

**Leerlaufluft-Regulierschraube offen ASO**
Die Leerlaufluft-Regulierschraube hat im Leerlauf den größten Einfluss.

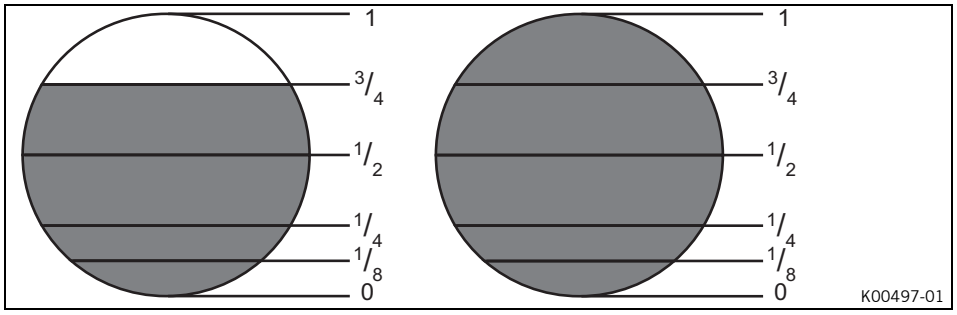
**Einfluss der Gasschieberstellung**




Bei geschlossenem Gasschieber wirkt sich die Leerlaufdüse am stärksten aus. Der erste zylindrische Teil der Nadel und die Clipposition haben nur geringen Einfluss.
Ist der Gasschieber 1/8 geöffnet, wirken sich der erste zylindrische Teil der Nadel, die Leerlaufdüse und die Clipposition am meisten aus.




Ist der Gasschieber 1/4 geöffnet, wirken sich die Leerlaufdüse und Clipposition am meisten aus. Der erste zylindrische Teil der Nadel hat einen geringeren Einfluss.
Ist der Gasschieber 1/2 geöffnet, wirkt sich die Position der Nadel am meisten aus. Die Hauptdüse und die Leerlaufdüse haben nur geringen Einfluss.




Ist der Gasschieber 3/4 geöffnet, wirkt sich die Hauptdüse am meisten aus. Die Clipposition und die Leerlaufdüse haben nur geringen Einfluss.
Ist der Gasschieber ganz geöffnet, wirkt sich die Hauptdüse am meisten aus. Die Clipposition und die Leerlaufdüse haben nur geringen Einfluss.

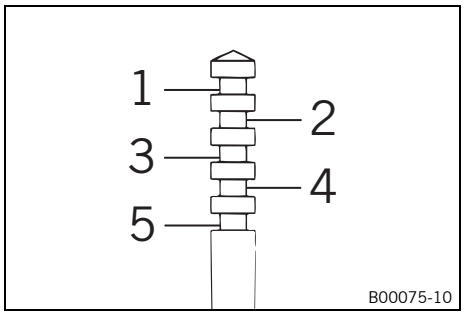
**Nadelübersicht**
Die verfügbaren Düsennadeln sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

| | 1 | 2 | 3 | 4 |
|---|---|---|---|---|
| A | 6BFY42-71 | 6BFY43-71 | 6BFY44-71 | 2,71 mm |
| B | 6BFY42-72 | 6BFY43-72 | 6BFY44-72 | 2.72 mm |
| C | 6BFY42-73 | 6BFY43-73 | 6BFY44-73 | 2.73 mm |
| D | 6BFY42-74 | 6BFY43-74 | 6BFY44-74 | 2.74 mm |
| E | 6BFY42-75 | 6BFY43-75 | 6BFY44-75 | 2.75 mm |
| F | 6BFY42-76 | 6BFY43-76 | 6BFY44-76 | 2.76 mm |

402674-01

Die Spalte **2** entspricht einer Nadel in Standardposition.
Die Spalte **1** entspricht einer Nadel, die einen halben Clip magerer ist.
Die Spalte **3** entspricht einer Nadel, die einen halben Clip fetter ist.
Die Spalte **4** gibt den Durchmesser des ersten zylindrischen Teils der Nadel an. Je kleiner der Durchmesser des ersten zylindrischen Teils der Nadel ist, desto fetter ist die Gemischbildung. Je größer der Durchmesser des ersten zylindrischen Teil der Nadel ist, desto magerer ist die Gemischbildung. Der erste zylindrische Teil der Nadel wirkt sich im untersten Lastbereich am meisten aus.

**Info**
Die rechte obere Düsennadel **A3** entspricht der fettesten Einstellung, die linke untere Düsennadel **F1** entspricht der magersten Einstellung des Vergasers. Die optimale Vergaserabstimmung ist unter dem jeweiligen Modell dargestellt.

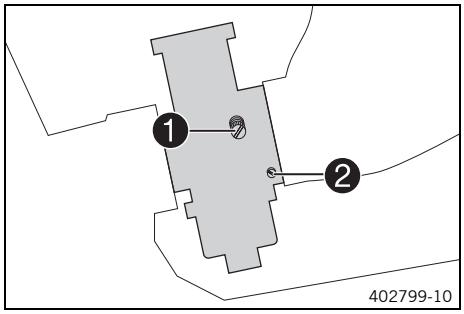



**Clipposition**

| | |
|---|---|
| 1... 5 | Clipposition von oben |

Hier sind die fünf möglichen Clippositionen abgebildet.
Die Vergaserabstimmung hängt von den definierten Umgebungs- und Einsatzbedingungen ab.

## 17.4 Vergaser - Leerlauf




Die Leerlaufeinstellung des Vergasers wirkt sich stark auf das Startverhalten, einen stabilen Leerlauf und das Ansprechverhalten beim Gas geben aus. Das heißt, ein Motor mit korrekt eingestelltem Leerlauf wird sich leichter starten lassen als einer mit falsch eingestelltem Leerlauf.

**Info**
Der Vergaser und seine Bauteile unterliegen durch Motorvibration erhöhtem Verschleiß. Durch Verschleiß kann es zu Fehlfunktionen kommen.

Die Werkseinstellung des Vergasers entspricht folgenden Werten.
**(EXC AU)**

| | |
|---|---|
| Höhenlage über Meeresspiegel | 301 ... 750 m |
| Umgebungstemperatur | 16 ... 24 °C |

| |
|---|
| Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (📖 S. 168) |

**(EXC BR)**

| | |
|---|---|
| Höhenlage über Meeresspiegel | 751 … 1.500 m |
| Umgebungstemperatur | 16 … 24 °C |

| |
|---|
| Superkraftstoff bleifrei Typ C (ROZ 95/RON 95/PON 91 mit 2-Takt Motoröl gemischt, 1:60) (📖 S. 168) |

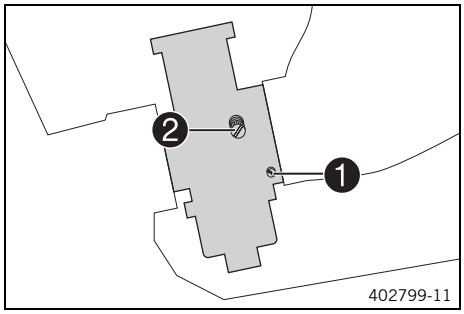
**(alle XC-W-Modelle)**

| | |
|---|---|
| Höhenlage über Meeresspiegel | 301 … 750 m |
| Umgebungstemperatur | 16 … 24 °C |

| |
|---|
| Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (📖 S. 168) |

Die Leerlaufdrehzahl wird mit der Stellschraube ❶ eingestellt.
Das Leerlaufgemisch wird mit der Leerlaufluft-Regulierschraube ❷ eingestellt.

## 17.5 Vergaser - Leerlauf einstellen




– Leerlaufluft-Regulierschraube ❶ bis zum Anschlag einschrauben.
– Leerlaufluft-Regulierschraube auf die vorgegebene Grundeinstellung drehen.

**Info**
Die Grundeinstellung des Vergasers ist in den technischen Daten aufgeführt.

– Motor warmfahren.
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Warmfahrzeit | ≥ 5 min |

– Spezialwerkzeug anschließen.

| |
|---|
| Drehzahlmesser (45129075000) |

**Gefahr**
**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.
– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Mit der Stellschraube ❷ die Leerlaufdrehzahl einstellen.

Vorgabe

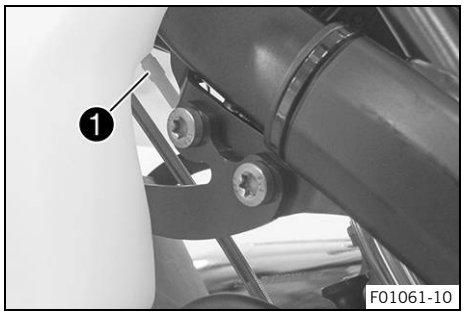
| | |
|---|---|
| Chokefunktion deaktiviert – Chokeknopf ist bis zum Anschlag hineingedrückt. (📖 S. 22) | |
| Leerlaufdrehzahl | 1.400 ... 1.500 1/min |

– Leerlaufluft-Regulierschraube ❶ langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl zu sinken beginnt.
– Stellung merken und die Leerlaufluft-Regulierschraube nun langsam gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis die Leerlaufdrehzahl wieder sinkt.
– Zwischen diesen beiden Stellungen den Punkt mit der höchsten Leerlaufdrehzahl einstellen.

**Info**

Sollte es dabei zu einem größeren Drehzahlanstieg kommen, die Leerlaufdrehzahl auf normales Niveau reduzieren und die vorangegangenen Arbeitsschritte nochmals durchführen.
Kommt man mit der hier beschriebenen Vorgehensweise zu keinem befriedigendem Ergebnis, kann eine falsch dimensionierte Leerlaufdüse die Ursache dafür sein.
Sollte die Leerlaufluft-Regulierschraube bis zum Anschlag eingedreht sein und es gab keine Drehzahlveränderung, muss eine kleinere Leerlaufdüse eingesetzt werden.
Nach einem Düsenwechsel mit den Einstellarbeiten von vorne beginnen.
Bei größeren Außentemperaturveränderungen und extrem verschiedenen Höhenlagen sollte der Leerlauf erneut eingestellt werden.

## 17.6 Steckerverbindung Zündkurve




Die Steckerverbindung ❶ der Zündkurvenanpassung befindet sich unter dem Kraftstofftank am Rahmen.

**Mögliche Zustände**

- Soft – Die Steckerverbindung der Zündkurvenanpassung ist getrennt, eine bessere Fahrbarkeit wird erreicht.
- Performance – Die Steckerverbindung der Zündkurvenanpassung ist zusammengesteckt, eine höhere Leistung wird erreicht.

## 17.7 Zündkurve ändern

**Info**
Wenn der Zündkurvenschalter (optional) montiert ist, kann die Zündkurve vom Lenker aus geändert werden.

**Zündkurve von Performance auf Soft umschalten.**

– Steckerverbindung ❶ der Zündkurvenanpassung trennen. (Abbildung F01061-10 📖 S. 138)

✓ Soft – bessere Fahrbarkeit

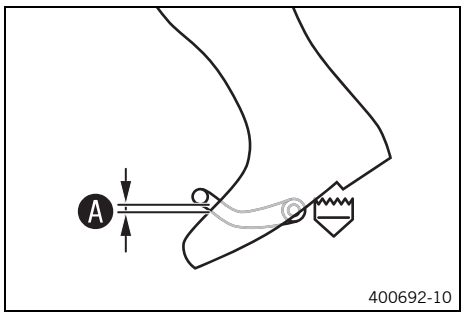
**Zündkurve von Soft auf Performance umschalten.**

– Steckerverbindung ❶ der Zündkurvenanpassung zusammenstecken. (Abbildung F01061-10 📖 S. 138)

✓ Performance – höhere Leistung

## 17.8 Grundstellung des Schalthebels kontrollieren

**Info**
Der Schalthebel darf beim Fahren in Grundstellung nicht am Stiefel anliegen.
Wenn der Schalthebel ständig am Stiefel anliegt, wird das Getriebe übermäßig belastet.



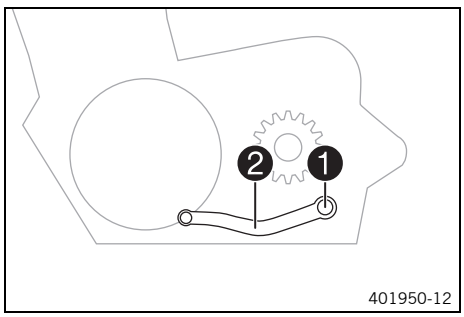

– In Fahrtposition auf das Fahrzeug setzen und den Abstand Ⓐ zwischen Stiefeloberkante und Schalthebel ermitteln.

| | |
|---|---|
| Abstand Schalthebel zu Stiefeloberkante | 10 … 20 mm |

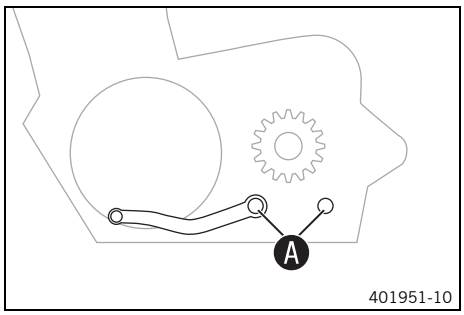
» Wenn der Abstand nicht mit der Vorgabe übereinstimmt:

– Grundstellung des Schalthebels einstellen. 🔧 (📖 S. 139)

## 17.9 Grundstellung des Schalthebels einstellen 🔧




– Schraube ❶ mit Scheiben entfernen und Schalthebel ❷ abnehmen.




– Verzahnung Ⓐ von Schalthebel und Schaltwelle reinigen.
– Schalthebel in gewünschter Position auf die Schaltwelle stecken und Verzahnung in Eingriff bringen.

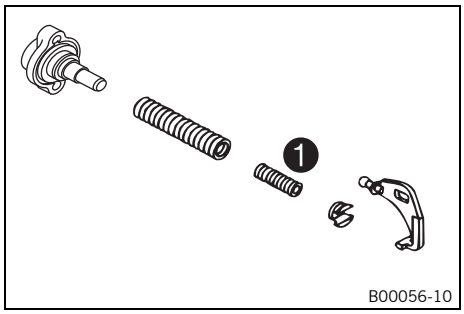
**Info**
Der Verstellbereich ist begrenzt.
Der Schalthebel darf beim Schalten keine Bauteile des Fahrzeuges berühren.

– Schraube ❶ mit Scheiben montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm **Loctite® 243™** |

## 17.10 Motorcharakteristik - Hilfsfeder




Die Hilfsfeder befindet sich auf der rechten Motorseite unterhalb des Wasserpumpendeckels.

**Mögliche Zustände**

- Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung – Hilfsfeder für weichen Leistungseinsatz.
- Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung – Hilfsfeder für aggressiveren Leistungseinsatz als mit grüner Feder.
- Hilfsfeder mit blauer Farbmarkierung – Hilfsfeder für aggressiveren Leistungseinsatz als mit gelber Feder.
- Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung – Hilfsfeder für aggressiveren Leistungseinsatz als mit blauer Feder.
- Hilfsfeder ohne Farbmarkierung – Hilfsfeder für progressiven Leistungseinsatz (zuerst aggressiver als mit roter Feder, dann weicher als mit roter Feder).

Durch verschiedene Federstärken der Hilfsfeder ❶ kann die Motorcharakteristik verändert werden.

**Info**
Die im Auslieferungszustand montierte Hilfsfeder sowie die zusätzlich verfügbaren Hilfsfedern können je nach Modell unterschiedlich sein.

## 17.11 Motorcharakteristik - Hilfsfeder einstellen

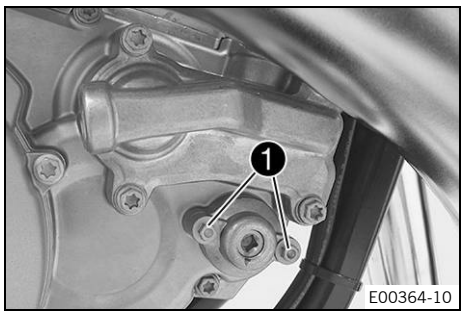
**Warnung**
**Verbrennungsgefahr** Einige Fahrzeugteile werden beim Betrieb des Fahrzeuges sehr heiß.
– Berühren Sie keine Teile wie Auspuffanlage, Kühler, Motor, Stoßdämpfer oder Bremsanlage, bevor die Fahrzeugteile abgekühlt sind.
– Lassen Sie die Fahrzeugteile abkühlen, bevor Sie Arbeiten durchführen.

**Vorarbeit**

– Motorrad nach links neigen und in dieser Lage gegen Umfallen sichern.

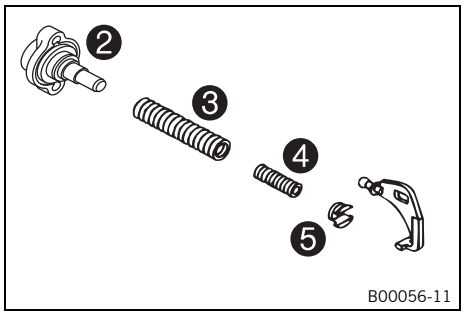
Vorgabe

| | |
|---|---|
| Neigungswinkel ca. | 45° |

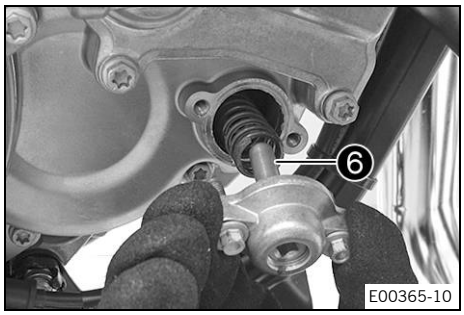



**Hauptarbeit**

– Schrauben ❶ entfernen.




– Verschlussdeckel ❷, Einstellfeder ❸, Hilfsfeder ❹ und Federeinsatz ❺ aus dem Kupplungsdeckel entfernen.
– Beide Federn vom Federneinsatz ziehen.




– Gewünschte Hilfsfeder (📖 S. 140) ❹ und Einstellfeder ❸ montieren und gemeinsam im Kupplungsdeckel positionieren.

| |
|---|
| Hilfsfeder mit gelber Farbmarkierung (54637072300) |
| Hilfsfeder mit grüner Farbmarkierung (54837072100) |
| Hilfsfeder mit roter Farbmarkierung (54837072000) |

✓ Die Aussparung des Federeinsatzes ❺ greift in den Winkelhebel ein.

**Info**

Die Schraube ❻ darf auf keinen Fall verdreht werden, da sonst die Motorcharakteristik verschlechtert wird.

– O-Ring im Verschlussdeckel kontrollieren.
– Verschlussdeckel positionieren.
– Schrauben montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Auslasssteuerungsdeckel | M5 | 4 Nm<br>**Loctite® 222™** |

◀

## 18.1 Schwimmerkammer des Vergasers entleeren

**Gefahr**

**Brandgefahr** Kraftstoff ist leicht entflammbar.

Der Kraftstoff im Kraftstofftank dehnt sich bei Erwärmung aus und kann bei Überfüllung austreten.

- Tanken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe offener Flammen oder brennender Zigaretten.
- Stellen Sie den Motor ab, wenn Sie Kraftstoff tanken.
- Stellen Sie sicher, dass kein Kraftstoff verschüttet wird, insbesondere nicht auf heiße Teile des Fahrzeuges.
- Wischen Sie dennoch verschütteten Kraftstoff sofort auf.
- Beachten Sie die Angaben zum Tanken von Kraftstoff.

**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**Warnung**

**Umweltgefährdung** Unsachgemäßer Umgang mit Kraftstoff gefährdet die Umwelt.

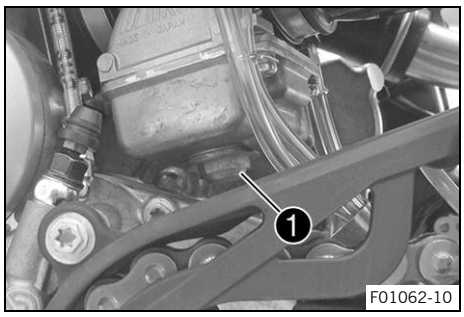
- Lassen Sie Kraftstoff nicht in das Grundwasser, den Boden oder die Kanalisation gelangen.

**Info**

Führen Sie diese Arbeit bei kaltem Motor aus.
Wasser in der Schwimmerkammer führt zu Funktionsstörungen.

**Vorarbeit**

- Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **OFF** drehen. (Abbildung E00826-10 📖 S. 22)
  - ✔ Es fließt kein Kraftstoff mehr vom Kraftstofftank zum Vergaser.

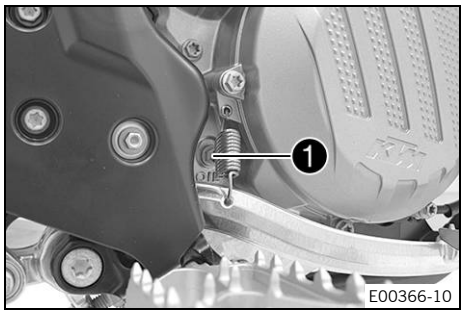



**Hauptarbeit**

- Ein Tuch unter den Vergaser legen, damit der auslaufende Kraftstoff aufgefangen wird.
- Verschlussschraube ❶ entfernen.
- Kraftstoff vollständig ablaufen lassen.
- Verschlussschraube montieren und festziehen.

## 18.2 Getriebeölstand kontrollieren

**Info**
Der Getriebeölstand muss bei kaltem Motor kontrolliert werden.




**Vorarbeit**
– Motorrad auf einer waagrechten Fläche senkrecht stellen.

**Hauptarbeit**
– Feder des Fußbremshebels aushängen.
– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.
– Getriebeölstand kontrollieren.

| |
|---|
| Eine geringe Menge Getriebeöl muss aus der Bohrung herauslaufen. |

» Wenn kein Getriebeöl herausläuft:
– Getriebeöl nachfüllen. (📖 S. 144)
– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.
Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeöl-standskontrolle | M6 | 10 Nm |

– Feder des Fußbremshebels einhängen.

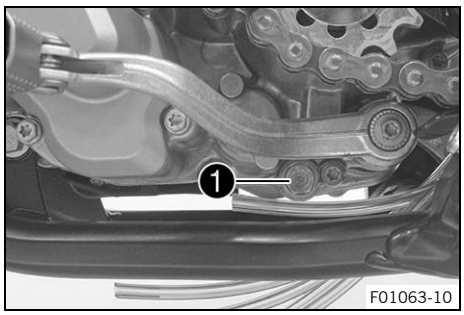
## 18.3 Getriebeöl wechseln

**Warnung**
**Verbrühungsgefahr** Motor- und Getriebeöl wird beim Betrieb des Motorrades sehr heiß.
– Tragen Sie geeignete Schutzkleidung und Schutzhandschuhe.
– Halten Sie bei einer Verbrühung die betreffende Stelle sofort unter lauwarmes Wasser.

**Warnung**
**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.
– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**
Das Getriebeöl bei betriebswarmem Motor ablassen.

**Vorarbeit**
**(alle Six Days-Modelle, EXC AU)**
– Motorschutz ausbauen. (📖 S. 95)
– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.
– Geeignetes Gefäß unter den Motor stellen.

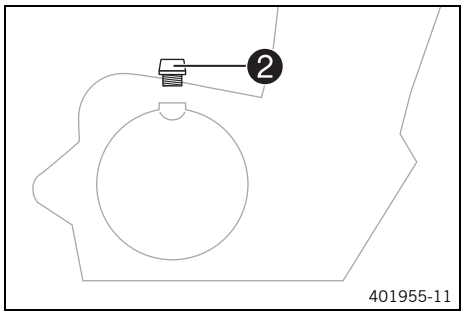



**Hauptarbeit**

– Getriebeöl-Ablassschraube ❶ mit Magnet entfernen.
– Getriebeöl vollständig ablaufen lassen.
– Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet gründlich reinigen.
– Dichtfläche am Motor reinigen.
– Getriebeöl-Ablassschraube ❶ mit Magnet und neuem Dichtring montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |




– Öleinfüllschraube ❷ entfernen und Getriebeöl einfüllen.

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeöl | 0,80 l | Motoröl (15W/50) (📖 S. 167) |

– Öleinfüllschraube montieren und festziehen.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**

– Getriebeölstand kontrollieren. (📖 S. 143)

**(alle Six Days-Modelle, EXC AU)**

– Motorschutz einbauen. (📖 S. 96)

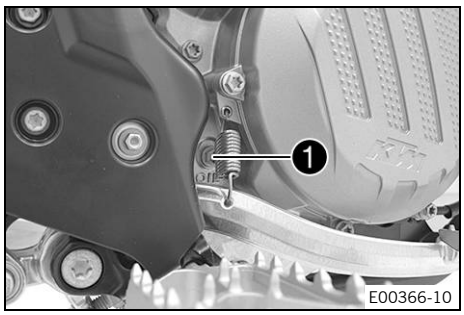
## 18.4 Getriebeöl nachfüllen

**Info**

Zu wenig Getriebeöl oder qualitativ minderwertiges Öl führt zu vorzeitigem Verschleiß des Getriebes. Getriebeöl muss bei kaltem Motor nachgefüllt werden.

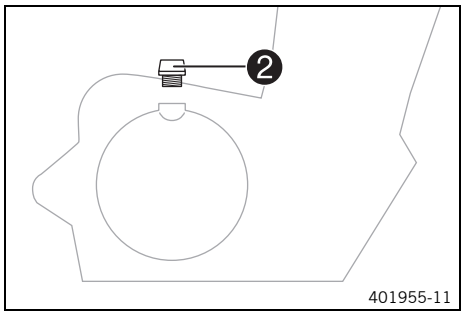
**Vorarbeit**

– Motorrad auf waagrechter Fläche abstellen.




**Hauptarbeit**

– Schraube Getriebeölstandskontrolle ❶ entfernen.




– Öleinfüllschraube ❷ entfernen.
– Getriebeöl einfüllen, bis es aus der Bohrung der Schraube Getriebeölstandskontrolle austritt.

| |
|---|
| Motoröl (15W/50) (📖 S. 167) |

– Schraube Getriebeölstandskontrolle montieren und festziehen.

Vorgabe

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Getriebeöl-standskontrolle | M6 | 10 Nm |

– Öleinfüllschraube ❷ montieren und festziehen.

**Gefahr**

**Vergiftungsgefahr** Abgase sind giftig und können zu Bewusstlosigkeit und zum Tode führen.

– Sorgen Sie beim Betrieb des Motors stets für ausreichende Belüftung.
– Verwenden Sie eine geeignete Absauganlage, wenn Sie den Motor in einem geschlossenen Raum starten oder laufen lassen.

– Motor starten und auf Dichtheit kontrollieren.

**Nacharbeit**

– Getriebeölstand kontrollieren. (📖 S. 143)

## 19.1 Motorrad reinigen

**Hinweis**

**Materialschaden** Bei falscher Verwendung eines Hochdruckreinigers werden Bauteile beschädigt oder zerstört.

Das Wasser dringt durch den hohen Druck in elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge, Lager usw. ein.
Zu hoher Druck verursacht Störungen und zerstört Bauteile.

– Richten Sie den Wasserstrahl nicht direkt auf elektrische Bauteile, Stecker, Bowdenzüge oder Lager.
– Halten Sie einen Mindestabstand zwischen der Düse des Hochdruckreinigers und dem Bauteil ein.

| | |
|---|---|
| Mindestabstand | 60 cm |

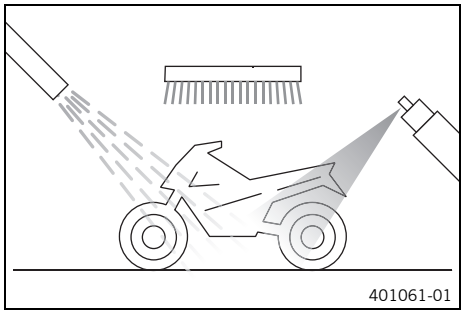
**Warnung**

**Umweltgefährdung** Problemstoffe verursachen Umweltschäden.

– Entsorgen Sie Öle, Fette, Filter, Kraftstoffe, Reinigungsmittel, Bremsflüssigkeit usw. ordnungsgemäß und laut geltenden Vorschriften.

**Info**

Reinigen Sie das Motorrad regelmäßig, der Wert und die Optik bleiben so über eine lange Zeit erhalten.
Direkte Sonneneinstrahlung auf das Motorrad während der Reinigung vermeiden.


401061-01

– Auspuffanlage verschließen, um das Eindringen von Wasser zu verhindern.
– Groben Schmutz mit einem weichen Wasserstrahl entfernen.
– Stark verschmutzte Stellen mit einem handelsüblichen Motorradreiniger einsprühen und zusätzlich mit einem Pinsel bearbeiten.

| |
|---|
| Motorradreiniger (S. 170) |

**Info**

Warmes Wasser, dem ein handelsüblicher Motorradreiniger zugesetzt ist und einen weichen Schwamm verwenden.
Motorradreiniger nie auf das trockene Fahrzeug auftragen, vorher immer mit Wasser abspülen.

– Nachdem das Motorrad gründlich mit einem weichen Wasserstrahl abgespült wurde, sollte es gut trocknen.
– Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. (S. 142)
– Verschluss der Auspuffanlage entfernen.

**Warnung**

**Unfallgefahr** Nässe und Schmutz beeinträchtigen die Bremsanlage.

– Bremsen Sie mehrmals vorsichtig ab, um die Bremsbeläge und Bremsscheiben zu trocknen und von Schmutz zu befreien.

– Nach der Reinigung ein kurzes Stück fahren, bis der Motor die Betriebstemperatur erreicht hat.

**Info**
Durch die Wärme verdunstet das Wasser auch an den unzugänglichen Stellen des Motors und der Bremsanlage.

– Nach dem Abkühlen des Motorrades alle Gleit- und Lagerstellen schmieren.
– Kette reinigen. (📖 S. 86)
– Blanke Metallteile (Ausnahme Bremsscheiben und Auspuffanlage) mit Korrosionsschutzmittel behandeln.

| Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi (📖 S. 170) |
|---|

– Alle Kunststoffteile und pulverbeschichteten Teile mit einem milden Reinigungs- und Pflegemittel behandeln.

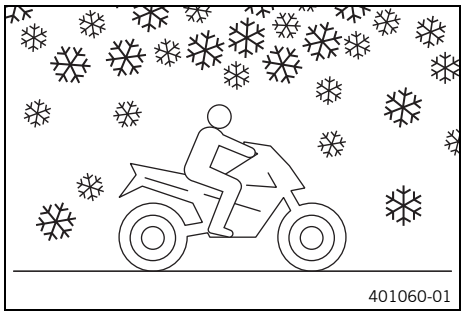
| Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen (📖 S. 171) |
|---|

**(alle EXC-Modelle)**
– Lenkungsschloss ölen.

| Universal Ölspray (📖 S. 171) |
|---|

## 19.2 Kontroll- und Pflegearbeiten für den Winterbetrieb

**Info**
Wird das Motorrad auch im Winter benutzt, muss mit Streusalz auf den Straßen gerechnet werden. Es müssen daher Vorkehrungen gegen das aggressive Streusalz getroffen werden.
Wurde das Fahrzeug im Streusalz betrieben, nach Fahrtende kaltes Wasser zur Reinigung verwenden. Warmes Wasser verstärkt die Salzwirkung.


401060-01

– Motorrad reinigen. (📖 S. 146)
– Bremsen reinigen.

**Info**
Nach **JEDEM** Fahrtende auf gesalzenen Straßen die Bremszangen und Bremsbeläge, im abgekühlten und eingebauten Zustand, gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.
Nach Fahrten auf gesalzenen Straßen das Fahrzeug gründlich mit kaltem Wasser reinigen und gut trocknen.

– Motor, Schwingarm und alle anderen blanken oder verzinkten Teile (Bremsscheiben ausgenommen) mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln.

**Info**
Es darf kein Korrosionsschutzmittel auf die Bremsscheiben gelangen, dadurch wird die Bremswirkung stark vermindert.

– Kette reinigen. (📖 S. 86)

## 20.1 Lagerung

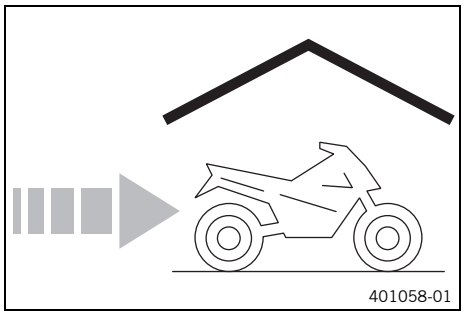
**Warnung**

**Vergiftungsgefahr** Kraftstoff ist giftig und gesundheitsschädlich.

- Lassen Sie Kraftstoff nicht auf die Haut, in die Augen oder auf die Kleidung gelangen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff verschluckt wurde.
- Atmen Sie Kraftstoffdämpfe nicht ein.
- Spülen Sie bei Hautkontakt die betreffende Stelle sofort mit viel Wasser ab.
- Spülen Sie die Augen gründlich mit Wasser und suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Kraftstoff in die Augen gelangt ist.
- Wechseln Sie die Kleidung, wenn Kraftstoff auf die Kleidung gelangt ist.
- Bewahren Sie Kraftstoff in einem geeigneten Kanister ordnungsgemäß und außerhalb der Reichweite von Kindern auf.

**Info**

Wenn Sie das Motorrad für längere Zeit stilllegen wollen, sollten Sie folgende Maßnahmen durchführen oder durchführen lassen.
Kontrollieren Sie vor der Stilllegung des Motorrades alle Teile auf Funktion und Verschleiß. Wenn Servicearbeiten, Reparaturen oder Umbauten notwendig sind, sollten diese während der Stilllegung (geringere Auslastung der Werkstätten) durchgeführt werden. So können Sie lange Wartezeiten in den Werkstätten zu Saisonbeginn vermeiden.


401058-01

- Motorrad reinigen. (📖 S. 146)
- Getriebeöl wechseln. 🔧 (📖 S. 143)
- Frostschutz und Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 128)
- Beim letzten Auftanken vor der Stilllegung des Motorrades, Kraftstoffzusatz beimengen.

  | Kraftstoffzusatz (📖 S. 170) |
  |---|

- Kraftstoff tanken. (📖 S. 49)
- Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (📖 S. 142)
- Reifenluftdruck kontrollieren. (📖 S. 113)
- Batterie ausbauen. 🔧 (📖 S. 115)
- Batterie laden. 🔧 (📖 S. 117)

  Vorgabe

  | | |
  |---|---|
  | Lagertemperatur der Batterie ohne direkte Sonneneinstrahlung | 0 … 35 °C |

- Fahrzeug an einem trockenen Lagerplatz, der keinen großen Temperaturschwankungen unterliegt, abstellen.

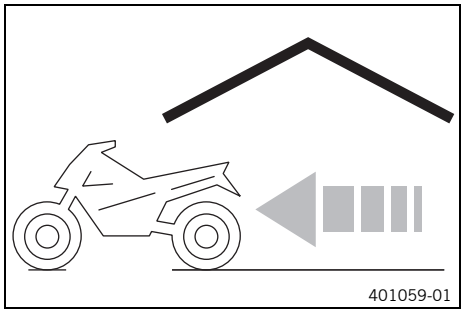
  **Info**

  KTM empfiehlt, das Motorrad aufzuheben.

- Motorrad mit Hubständer aufheben. (📖 S. 65)
- Fahrzeug mit einer luftdurchlässigen Plane oder Decke abdecken.

**Info**
Luftundurchlässige Materialien sollten keinesfalls verwendet werden, da Feuchtigkeit nicht entweichen kann und dadurch Korrosion entsteht.
Es ist sehr schlecht, den Motor des stillgelegten Motorrades kurzzeitig laufen zu lassen. Da der Motor dabei nicht genügend warm wird, kondensiert der beim Verbrennungsvorgang entstehende Wasserdampf und bringt Teile des Motors und der Auspuffanlage zum Rosten.

## 20.2 Inbetriebnahme nach der Lagerung




- Motorrad vom Hubständer nehmen. (📖 S. 65)
- Batterie einbauen. 🔧 (📖 S. 117)
- Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme durchführen. (📖 S. 45)
- Probefahrt durchführen.

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor dreht nicht durch (E-Starter) | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 45) |
| | Batterie entladen | – Batterie laden. 🔧 (📖 S. 117)<br>– Ladespannung kontrollieren. 🔧<br>– Ruhestrom kontrollieren. 🔧<br>– Generator kontrollieren. 🔧 |
| | Hauptsicherung durchgeschmolzen | – Hauptsicherung wechseln. (📖 S. 121) |
| | Startrelais defekt | – Startrelais kontrollieren. 🔧 |
| | Startermotor defekt | – Startermotor kontrollieren. 🔧 |
| Motor dreht durch, springt aber nicht an | Bedienungsfehler | – Arbeitsschritte zum Startvorgang durchführen. (📖 S. 45) |
| | Motorrad war längere Zeit nicht in Betrieb, daher alter Kraftstoff in der Schwimmerkammer | – Schwimmerkammer des Vergasers entleeren. 🔧 (📖 S. 142) |
| | Kraftstoffzufuhr unterbrochen | – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren.<br>– Kraftstoffhahn reinigen.<br>– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Zündkerze verrußt oder nass | – Zündkerze reinigen und trocknen ggf. wechseln. |
| | Elektrodenabstand der Zündkerze zu groß | – Elektrodenabstand einstellen.<br>Vorgabe<br>Elektrodenabstand Zündkerze<br>0,60 mm |
| | Defekt im Zündsystem | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |
| | Kurzschlusskabel im Kabelstrang aufgescheuert, Kurzschlusstaster defekt | – Kurzschlusstaster kontrollieren. 🔧 |
| | Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert | – Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln. |
| | Wasser im Vergaser bzw. Düsen verstopft | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| Motor hat keinen Leerlauf | Leerlaufdüse verstopft | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Einstellschrauben am Vergaser verdreht | – Vergaser - Leerlauf einstellen. 🔧 (📖 S. 137) |
| | Zündkerze defekt | – Zündkerze wechseln. |
| | Zündanlage defekt | – Zündspule kontrollieren. 🔧<br>– Zündkerzenstecker kontrollieren. 🔧 |
| Motor dreht nicht hoch | Vergaser läuft über, weil Schwimmernadel verschmutzt oder abgenutzt ist | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | lockere Vergaserdüsen | – Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Defekt im Zündsystem | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |

| Fehler | Mögliche Ursache | Maßnahme |
|---|---|---|
| Motor hat zu wenig Leistung | Kraftstoffzufuhr unterbrochen | – Kraftstofftankentlüftung kontrollieren.<br>– Kraftstoffhahn reinigen.<br>– Vergaserbauteile kontrollieren/einstellen. |
| | Luftfilter stark verschmutzt | – Luftfilter und Luftfilterkasten reinigen. 🔧 (📖 S. 80) |
| | Auspuffanlage undicht, deformiert oder zu wenig Glasfasergarnfüllung im Enddämpfer | – Auspuffanlage auf Beschädigungen kontrollieren.<br>– Glasfasergarn-Füllung des Enddämpfers wechseln. 🔧 (📖 S. 82) |
| | Defekt im Zündsystem | – Zündsystem kontrollieren. 🔧 |
| | Membran oder Membrangehäuse beschädigt | – Membran und Membrangehäuse kontrollieren. |
| Motor setzt aus oder patscht in den Vergaser | Kraftstoffmangel | – Drehgriff ❶ am Kraftstoffhahn in Stellung **ON** drehen. (Abbildung E00826-10 📖 S. 22)<br>– Kraftstoff tanken. (📖 S. 49) |
| | Motor saugt Falschluft an | – Ansaugflansch und Vergaser auf festen Sitz kontrollieren. |
| | Stecker oder Zündspule locker oder oxydiert | – Stecker reinigen und mit Kontaktspray behandeln. |
| Motor wird übermäßig heiß | zu wenig Kühlflüssigkeit im Kühlsystem | – Kühlsystem auf Dichtheit kontrollieren.<br>– Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren. (📖 S. 129) |
| | zu wenig Fahrtwind | – Motor im Stand abstellen. |
| | Kühlerlamellen stark verschmutzt | – Kühlerlamellen reinigen. |
| | Schaumbildung im Kühlsystem | – Kühlflüssigkeit ablassen. 🔧 (📖 S. 129)<br>– Kühlflüssigkeit einfüllen. 🔧 (📖 S. 130) |
| | Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt | – Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren. |
| | geknickter Kühlerschlauch | – Kühlerschlauch wechseln. 🔧 |
| | falscher Zündzeitpunkt durch lockeren Stator | |
| Weiße Rauchentwicklung (Dampf im Abgas) | Zylinderkopf oder Zylinderkopfdichtung beschädigt | – Zylinderkopf und Zylinderkopfdichtung kontrollieren. |
| Getriebeöl tritt am Entlüftungsschlauch aus | zu viel Getriebeöl eingefüllt | – Getriebeölstand kontrollieren. (📖 S. 143) |
| Wasser im Getriebeöl | Wellendichtring oder Wasserpumpe beschädigt | – Wellendichtring und Wasserpumpe kontrollieren. |

## 22.1 Motor

### 22.1.1 alle 250-Modelle

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membraneinlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 249 cm³ |
| Hub | 72 mm |
| Bohrung | 66,4 mm |
| Leerlaufdrehzahl | 1.400 ... 1.500 1/min |
| Auslasssteuerung - Verstellbeginn | 5.250 1/min |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Trapezringe |
| Motorschmierung | Gemischölschmierung |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0 ... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 49 mm |
| Primärübersetzung | 26:73 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 14:32 |
| 2. Gang | 16:26 |
| 3. Gang | 20:25 |
| 4. Gang | 22:23 |
| 5. Gang | 25:22 |
| 6. Gang | 26:20 |
| Generator | 12 V, 110 W |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündkerze | NGK BR 7 ES |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Starthilfe | Kickstarter und E-Starter |

### 22.1.2 alle 300-Modelle

| | |
|---|---|
| Bauart | 1-Zylinder 2-Takt Otto-Motor, flüssigkeitsgekühlt, mit Membraneinlass und Auslasssteuerung |
| Hubraum | 293,2 cm³ |
| Hub | 72 mm |
| Bohrung | 72 mm |
| Leerlaufdrehzahl | 1.400 ... 1.500 1/min |

| | |
|---|---|
| Auslasssteuerung - Verstellbeginn | 5.500 1/min |
| Kurbelwellenlagerung | 1 Rillenkugellager / 1 Zylinderrollenlager |
| Pleuellager | Nadellager |
| Kolbenbolzenlager | Nadellager |
| Kolben | Alu gegossen |
| Kolbenringe | 2 Rechteckringe |
| Motorschmierung | Gemischölschmierung |
| X-Maß (Kolbenoberkante zur Zylinderoberkante) | 0 ... 0,10 mm |
| Z-Maß (Höhe der Steuerklappe) | 49,5 mm |
| Primärübersetzung | 26:73 |
| Kupplung | Mehrscheibenkupplung im Ölbad / hydraulisch betätigt |
| Getriebe | 6-Gang klauengeschaltet |
| Getriebeübersetzung | |
| 1. Gang | 14:32 |
| 2. Gang | 16:26 |
| 3. Gang | 20:25 |
| 4. Gang | 22:23 |
| 5. Gang | 25:22 |
| 6. Gang | 26:20 |
| Generator | 12 V, 110 W |
| Zündanlage | kontaktlos gesteuerte vollelektronische Zündanlage mit digitaler Zündverstellung, Typ Kokusan |
| Zündkerze | NGK BR 7 ES |
| Elektrodenabstand Zündkerze | 0,60 mm |
| Kühlung | Flüssigkeitskühlung, permanente Umwälzung der Kühlflüssigkeit durch Wasserpumpe |
| Starthilfe | Kickstarter und E-Starter |

## 22.2 Anzugsdrehmomente Motor

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Membranblätter außen | **EJOT DELTA PT®** 30x6 | 1 Nm |
| Schraube Membranblätter innen | **EJOT DELTA PT®** 35x25 | 1 Nm |
| Schraube Membranträgerplatte | **EJOT DELTA PT®** 30x12 | 1 Nm |
| Schraube Arretierhebel | M5 | 6 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Auslasssteuerungsdeckel | M5 | 4 Nm **Loctite® 222™** |
| Schraube Federteller Kupplung | M5 | 6 Nm |
| Schraube Halteblech der Auslasssteuerung | M5 | 7 Nm **Loctite® 2701™** |
| Schraube Impulsgeber | M5 | 6 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Lagerbock Auslasssteuerung | M5 | 6 Nm **Loctite® 243™** |
| Schraube Lagersicherung | M5 | 7 Nm **Loctite® 243™** |

| | | |
|---|---|---|
| Schraube Verschlussdeckel Auslasssteuerung | M5 | 5 Nm |
| Schraube Wasserpumpenrad | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Winkelhebel Auslasssteuerung | M5 | 6 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Entlüftungsschraube Zylinderkopf | M6 | 10 Nm |
| Kupplungsaußendeckel | M6 | 8 Nm |
| Schraube Ansaugflansch/Membrangehäuse | M6 | 6 Nm |
| Schraube Auspuffflansch | M6 | 8 Nm |
| Schraube Generatordeckel | M6 | 8 Nm |
| Schraube Getriebeölstandskontrolle | M6 | 10 Nm |
| Schraube Kickstarter-Anschlagblech | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kickstarterzwischenrad | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kupplungsnehmerzylinder | M6 | 10 Nm |
| Schraube Kupplungszwischendeckel | M6 | 10 Nm |
| Schraube Lagerbuchse Startermotor | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Motorgehäuse | M6 | 10 Nm |
| Schraube Schaltarretierung | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schalthebel | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schutzkappe Startermotor | M6 | 8 Nm |
| Schraube Startermotor | M6 | 10 Nm |
| Schraube Stator | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Steuerklappe Auslasssteuerung | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Wasserpumpendeckel | M6 | 10 Nm |
| Schraube Ausgleichswelle | M8 | 30 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kickstarter | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Zylinderkopf | M8 | 27 Nm |
| Mutter Zylinderfuß | M10 | 35 Nm |
| Schraube Kettenritzel Antriebskette | M10 | 60 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Stiftschraube Zylinderfuß | M10 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Rotor | M12x1 | 60 Nm |

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeöl-Ablassschraube mit Magnet | M12x1,5 | 20 Nm |
| Zündkerze | M14x1,25 | 25 Nm |
| Mutter Kupplungsmitnehmer | M18x1,5 | 100 Nm<br>**Loctite® 648™** |
| Mutter Primärrad | M18LHx1,5 | 150 Nm<br>**Loctite® 648™** |

## 22.3 Vergaser

### 22.3.1 EXC AU

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | MIKUNI TMX 38 |
| Vergaserkennnummer | TMX 38 78 |
| Nadelposition | 1. Position von oben |
| Düsennadel | 6BFY43-74 (6BFY43-75, 6BFY42-75) |
| Hauptdüse | 100 (430, 440, 450, 460) |
| Leerlaufdüse | 17.5 (22.5 / 25 / 27.5) |
| Startdüse | 50 (80) |
| Nadeldüse | R-8 (S-4) |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 2 Umdrehungen |
| Schieber | 4 |
| Schieberanschlag | vorhanden |

### 22.3.2 Vergaserabstimmung (EXC AU)

**Gefahr**

**Erlöschen der Straßenzulassung und des Versicherungsschutzes** Das Motorrad ist nur in der homologierten (gedrosselten) Version für den öffentlichen Straßenverkehr zugelassen.

– In der entdrosselten Version ist das Motorrad nur auf abgesperrten Strecken, außerhalb des öffentlichen Straßenverkehrs, zu betreiben.

| MIKUNI TMX 38 | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61°F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>430<br>S-4 | 1,5<br>25<br>42-75<br>2<br>430<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>430<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>420<br>S-4 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>25<br>42-75<br>3<br>440<br>S-4 | 2<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>430<br>S-4 | 1,5<br>25<br>42-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>430<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>420<br>S-4 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>25<br>42-75<br>3<br>450<br>S-4 | 2<br>27,5<br>43-75<br>2<br>450<br>S-4 | 2<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 1,5<br>25<br>42-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>430<br>S-4 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>27,5<br>42-75<br>3<br>470<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>3<br>460<br>S-4 | 2<br>27,5<br>43-75<br>2<br>450<br>S-4 | **1,5**<br>**25**<br>**43-75**<br>**2**<br>**450**<br>**S-4** | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 1,5<br>25<br>42-75<br>2<br>440<br>S-4 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>27,5<br>42-75<br>3<br>470<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>3<br>460<br>S-4 | 2<br>27,5<br>43-75<br>2<br>460<br>S-4 | 1,5<br>25<br>43-75<br>2<br>460<br>S-4 | 2<br>25<br>43-75<br>2<br>450<br>S-4 | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 |

402896-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluft-Regulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |
| NJ | Nadeldüse |

**Info**
Nicht für Sandstrecken verwenden.
Im entdrosselten Zustand muss ggf. die Nadeldüse getauscht werden.

### 22.3.3 alle XC-W-Modelle

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | MIKUNI TMX 38 |

| | |
|---|---|
| Vergaserkennnummer | TMX 38 80 |
| Nadelposition | 2. Position von oben |
| Düsennadel | 6BFY43-75 (6BFY42-75) |
| Hauptdüse | 450 (430, 440, 460) |
| Leerlaufdüse | 25 (22.5 / 27.5) |
| Startdüse | 80 |
| Nadeldüse | S-4 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 1,5 Umdrehungen |
| Schieber | 4 |

### 22.3.4 Vergaserabstimmung (alle XC-W-Modelle)

**MIKUNI TMX 38**

| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61°F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>430<br>S-4 | 1,5<br>25<br>42-75<br>2<br>430<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>430<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>420<br>S-4 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>25<br>42-75<br>3<br>440<br>S-4 | 2<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>430<br>S-4 | 1,5<br>25<br>42-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>430<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>420<br>S-4 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>25<br>42-75<br>3<br>450<br>S-4 | 2<br>27,5<br>43-75<br>2<br>450<br>S-4 | 2<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 1,5<br>25<br>42-75<br>2<br>440<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>2<br>430<br>S-4 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>27,5<br>42-75<br>3<br>470<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>3<br>460<br>S-4 | 2<br>27,5<br>43-75<br>2<br>450<br>S-4 | **1,5**<br>**25**<br>**43-75**<br>**2**<br>**450**<br>**S-4** | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 | 1,5<br>25<br>42-75<br>2<br>440<br>S-4 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ<br>NJ | 2<br>27,5<br>42-75<br>3<br>470<br>S-4 | 2<br>25<br>42-75<br>3<br>460<br>S-4 | 2<br>27,5<br>43-75<br>2<br>460<br>S-4 | 1,5<br>25<br>43-75<br>2<br>460<br>S-4 | 2<br>25<br>43-75<br>2<br>450<br>S-4 | 2,5<br>25<br>43-75<br>2<br>440<br>S-4 |

402896-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluft-Regulierschraube offen |

| | |
|---|---|
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |
| NJ | Nadeldüse |

**Info**
Nicht für Sandstrecken verwenden.

### 22.3.5 EXC BR

| | |
|---|---|
| Vergasertyp | MIKUNI TMX 38 |
| Vergaserkennnummer | TMX 38 86 |
| Nadelposition | 3. Position von oben |
| Düsennadel | 6BFY43-73 (6BFY42-73, 6BFY42-74, 6BFY43-74) |
| Hauptdüse | 470 (460, 480, 490) |
| Leerlaufdüse | 35 (32.5 / 37.5 / 40) |
| Startdüse | 80 |
| Nadeldüse | S-4 |
| Leerlaufluft-Regulierschraube | |
| offen | 2 Umdrehungen |
| Schieber | 4 |

### 22.3.6 Vergaserabstimmung (EXC BR)

**MIKUNI TMX 38**

| M/FT ASL ↓ | TEMP → | -20°C ... -7°C<br>*-2°F ... 20°F* | -6°C ... 5°C<br>*19°F ... 41°F* | 6°C ... 15°C<br>*42°F ... 60°F* | 16°C ... 24°C<br>*61°F ... 78°F* | 25°C ... 36°C<br>*79°F ... 98°F* | 37°C ... 49°C<br>*99°F ... 120°F* |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.000 m<br>*10,000 ft*<br>↑<br>2.301 m<br>*7,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>37,5<br>43-73<br>3<br>480 | 2<br>35<br>43-73<br>3<br>470 | 2<br>35<br>43-74<br>3<br>460 | 2<br>35<br>42-73<br>3<br>460 | 2<br>32,5<br>42-74<br>3<br>450 | |
| 2.300 m<br>*7,500 ft*<br>↑<br>1.501 m<br>*5,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>40<br>43-73<br>3<br>490 | 2<br>37,5<br>43-73<br>3<br>480 | 2<br>35<br>43-73<br>3<br>470 | 2<br>35<br>43-74<br>3<br>460 | 2<br>35<br>42-73<br>3<br>460 | 2<br>32,5<br>42-74<br>3<br>450 |
| 1.500 m<br>*5,000 ft*<br>↑<br>751 m<br>*2,501 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 2<br>40<br>44-73<br>3<br>490 | 2<br>40<br>43-73<br>3<br>490 | 2<br>37,5<br>43-73<br>3<br>480 | **2**<br>**35**<br>**43-73**<br>**3**<br>**470** | 2<br>35<br>43-74<br>3<br>460 | 2<br>35<br>42-73<br>3<br>460 |
| 750 m<br>*2,500 ft*<br>↑<br>301 m<br>*1,001 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>40<br>44-73<br>3<br>500 | 2<br>40<br>44-73<br>3<br>490 | 2<br>40<br>43-73<br>3<br>490 | 2<br>37,5<br>43-73<br>3<br>480 | 2<br>35<br>43-73<br>3<br>470 | 2<br>35<br>43-74<br>3<br>460 |
| 300 m<br>*1,000 ft*<br>↑<br>0 m<br>*0 ft* | ASO<br>IJ<br>NDL<br>POS<br>MJ | 1,5<br>40<br>42-73<br>4<br>500 | 1,5<br>40<br>44-73<br>3<br>500 | 2<br>40<br>44-73<br>3<br>490 | 2<br>40<br>43-73<br>3<br>490 | 2<br>37,5<br>43-73<br>3<br>480 | 2<br>35<br>43-73<br>3<br>470 |

402729-01

| | |
|---|---|
| M/FT ASL | Meereshöhe |
| TEMP | Temperatur |
| ASO | Leerlaufluft-Regulierschraube offen |
| IJ | Leerlaufdüse |
| NDL | Nadel |
| POS | Nadelposition von oben |
| MJ | Hauptdüse |

Gilt nicht für Sandstrecken!

## 22.4 Füllmengen

### 22.4.1 Getriebeöl

| | | |
|---|---|---|
| Getriebeöl | 0,80 l | Motoröl (15W/50) (📖 S. 167) |

### 22.4.2 Kühlflüssigkeit

| | | |
|---|---|---|
| Kühlflüssigkeit | 1,2 l | Kühlflüssigkeit (📖 S. 167) |

### 22.4.3 Kraftstoff

| | | |
|---|---|---|
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | 9,5 l | Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60) (📖 S. 168) (alle AU/US-Modelle) |
| Kraftstofftankinhalt gesamt ca. | | Superkraftstoff bleifrei Typ C (ROZ 95/RON 95/PON 91 mit 2-Takt Motoröl gemischt, 1:60) (📖 S. 168) (EXC BR) |

| | |
|---|---|
| Kraftstoffreserve ca. | 1,5 l |

## 22.5 Fahrgestell

| | |
|---|---|
| Rahmen | Zentralrohrrahmen aus Chrom-Molybdän-Stahlrohren |
| Gabel (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) | **WP Performance Systems Xplor 48** |
| Gabel (alle Six Days-Modelle) | **WP Performance Systems Xplor 48 PA** |
| Federweg | |
| vorn | 300 mm |
| Federweg | |
| hinten | 310 mm |
| Gabelversatz | 22 mm |
| Federbein | **WP Performance Systems Xplor PDS** |
| Bremsanlage | Scheibenbremsen, Bremszangen schwimmend gelagert |
| Bremsscheiben - Durchmesser | |
| vorn | 260 mm |
| hinten | 220 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) | |
| vorn | 2,5 mm |
| hinten | 3,5 mm |
| Bremsscheiben - Verschleißgrenze (alle Six Days-Modelle) | |
| vorn | 2,5 mm |
| hinten | 3,7 mm |
| Reifenluftdruck Straße (alle EXC-Modelle) | |
| vorn | 1,5 bar |
| hinten | 1,5 bar |
| Reifenluftdruck Gelände | |
| vorn | 1,0 bar |

| | |
|---|---|
| hinten | 1,0 bar |
| Sekundärübersetzung (alle AU/US-Modelle) | 14:50 (13:50) |
| Sekundärübersetzung (EXC BR) | 13:52 |
| Kette | 5/8 x 1/4" |
| Lieferbare Kettenräder | 38, 40, 42, 45, 48, 49, 50, 51, 52 |
| Steuerkopfwinkel | 63,5° |
| Radstand | 1.482±10 mm |
| Sitzhöhe unbelastet | 960 mm |
| Bodenfreiheit unbelastet | 370 mm |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) | 100 kg |
| Gewicht ohne Kraftstoff ca. (alle Six Days-Modelle) | 100,5 kg |
| Höchstzulässige Achslast vorn | 145 kg |
| Höchstzulässige Achslast hinten | 190 kg |
| Höchstzulässiges Gesamtgewicht | 335 kg |

## 22.6 Elektrik

| | | |
|---|---|---|
| Batterie (alle AU/US-Modelle) | HJTZ5S-FP | Lithium-Ionen-Batterie<br>Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 2,0 Ah<br>wartungsfrei |
| Batterie (EXC BR) | YTX5L-BS | Batteriespannung: 12 V<br>Nennkapazität: 4 Ah<br>wartungsfrei |
| Kombiinstrumentbatterie | CR 2430 | Batteriespannung: 3 V |
| Sicherung | 58011109110 | 10 A |
| Scheinwerfer | HS1 / Sockel BX43t | 12 V<br>35/35 W |
| Blinker (alle EXC-Modelle) | R10W / Sockel BA15s | 12 V<br>10 W |
| Kennzeichenbeleuchtung (alle EXC-Modelle) | LED | |

## 22.7 Reifen

| Gültigkeit | Reifen vorn | Reifen hinten |
|---|---|---|
| (alle EXC-Modelle) | **80/100 - 21 M/C 51M TT**<br>MAXXIS Maxx EnduPro | **140/80 - 18 M/C 70R M+S TT**<br>MAXXIS Maxx EnduPro |
| (EXC BR) | **90/90 - 21 M/C 54M M+S TT**<br>Metzeler MCE 6 DAYS EXTREME | **140/80 - 18 M/C 70M M+S TT**<br>Metzeler MCE 6 DAYS EXTREME |
| (alle XC-W-Modelle) | **90/90 - 21 54M TT**<br>Dunlop GEOMAX AT 81 F | **110/100 - 18 64M TT**<br>Dunlop GEOMAX AT 81 |
| Die angegebenen Reifen stellen eine der möglichen Serienbereifungen dar. Weitere Informationen finden Sie im Bereich Service unter:<br>http://www.ktm.com | | |

## 22.8 Gabel

### 22.8.1 alle 250-Modelle, EXC AU, 300 XC-W US

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.8R.63 |
| Gabel | **WP Performance Systems Xplor 48** |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 474 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg | 4,0 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg | 4,2 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg | 4,4 N/mm |
| Gabellänge | 928 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | $635_{\pm 10}$ ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 167) |

### 22.8.2 EXC BR

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.18.8Q.63 |
| Gabel | **WP Performance Systems Xplor 48** |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 476 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg | 4,0 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg | 4,2 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg | 4,4 N/mm |
| Gabellänge | 928 mm |
| Luftkammerlänge | $110^{+10}_{-20}$ mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | 600 ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (S. 167) |

### 22.8.3 alle Six Days-Modelle

| | |
|---|---|
| Gabelartikelnummer | 14.15.8R.63 |
| Gabel | **WP Performance Systems Xplor 48 PA** |
| Druckstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Federvorspannung - **Preload Adjuster** | |
| Komfort | **+0** |
| Standard | **+0** |
| Sport | **+3** |
| Federlänge mit Vorspannbuchse(n) | 474 mm |
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg | 4,0 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg | 4,2 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg | 4,4 N/mm |
| Gabellänge | 928 mm |

| | | |
|---|---|---|
| Gabelöl pro Gabelbein | $635_{\pm 10}$ ml | Gabelöl (SAE 4) (48601166S1) (📖 S. 167) |

## 22.9 Federbein

| | |
|---|---|
| Federbein-Artikelnummer | 12.18.7Q.63 |
| Federbein | **WP Performance Systems Xplor PDS** |
| Druckstufendämpfung Low Speed | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Druckstufendämpfung High Speed | |
| Komfort | 2,5 Umdrehungen |
| Standard | 2 Umdrehungen |
| Sport | 1 Umdrehung |
| Zugstufendämpfung | |
| Komfort | 18 Klicks |
| Standard | 15 Klicks |
| Sport | 12 Klicks |
| Federvorspannung | |
| Komfort | 8 mm |
| Standard | 8 mm |
| Sport | 8 mm |

| | |
|---|---|
| Federrate | |
| Gewicht Fahrer: 65 ... 75 kg | 60 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 75 ... 85 kg | 63 N/mm |
| Gewicht Fahrer: 85 ... 95 kg | 66 N/mm |
| Federlänge | 225 mm |
| Gasdruck | 10 bar |
| Statischer Durchhang | 35 mm |
| Fahrtdurchhang | 110 mm |
| Einbaulänge | 415 mm |
| Stoßdämpferöl (📖 S. 168) | SAE 2,5 |

## 22.10 Anzugsdrehmomente Fahrgestell

| | | |
|---|---|---|
| Restliche Schrauben Fahrgestell | **EJOT PT®** K60x25-Z | 2 Nm |
| Schraube Sitzbankbefestigung | **EJOT EJOFORM PT®** K60x23/18 | 2,5 Nm |
| Schraube Festgriff | M4 | 5 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Not-Aus-Schalter (EXC AU) | M4 | 0,7 Nm |
| Speichennippel Hinterrad | M4,5 | 6 Nm |
| Speichennippel Vorderrad | M4,5 | 6 Nm |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M5 | 5 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M5 | 5 Nm |
| Schraube Batteriepol | M5 | 2,5 Nm |
| Schraube Blinkerschalter (alle EXC-Modelle) | M5 | 1 Nm |
| Schraube Einstellring Federbein | M5 | 5 Nm |
| Schraube Lichtschalter (alle EXC-Modelle) | M5 | 1 Nm |
| Mutter Kabel an Startermotor | M6 | 4 Nm |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M6 | 10 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M6 | 10 Nm |
| Schraube Bremsscheibe hinten | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Bremsscheibe vorn | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Gasdrehgriff | M6 | 5 Nm |
| Schraube Kettengleitschutz | M6 | 14 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Krümmer an Schwingelement | M6 | 6 Nm |
| Schraube Kugelgelenk Druckstange am Fußbremszylinder | M6 | 10 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Schwingelement an Rahmen | M6 | 6 Nm |
| Mutter Fußbremshebel | M8 | 15 Nm |
| Mutter Fußbremshebelanschlag | M8 | 20 Nm |

| | | |
|---|---|---|
| Mutter Kettenradschraube | M8 | 35 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Mutter Reifenhalter | M8 | 12 Nm |
| Mutter Zugschalter (alle XC-W-Modelle) | M8 | 0,4 Nm |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M8 | 25 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M8 | 25 Nm |
| Schraube Bremszange vorn | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Gabelbrücke oben (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) | M8 | 20 Nm |
| Schraube Gabelbrücke oben (alle Six Days-Modelle) | M8 | 17 Nm |
| Schraube Gabelbrücke unten (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) | M8 | 15 Nm |
| Schraube Gabelbrücke unten (alle Six Days-Modelle) | M8 | 15 Nm |
| Schraube Gabelfaust | M8 | 15 Nm |
| Schraube Gabelschaftrohr oben (alle EXC/XC-W-Standardmodelle) | M8 | 20 Nm |
| Schraube Gabelschaftrohr oben (alle Six Days-Modelle) | M8 | 17 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Kettengleitstück | M8 | 15 Nm |
| Schraube Lenkerklemmbrücke | M8 | 20 Nm |
| Schraube Motorstreben | M8 | 25 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Rahmenausleger | M8 | 35 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Seitenständerbefestigung | M8 | 35 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Motortragschraube | M10 | 60 Nm |
| Restliche Muttern Fahrgestell | M10 | 45 Nm |
| Restliche Schrauben Fahrgestell | M10 | 45 Nm |
| Schraube Lenkeraufnahme | M10 | 40 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Schraube Federbein oben | M12 | 80 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Schraube Federbein unten | M12 | 80 Nm<br>**Loctite® 2701™** |
| Mutter Schwingarmbolzen | M16x1,5 | 100 Nm |
| Einschraubstutzen Kühlsystem | M20x1,5 | 12 Nm<br>**Loctite® 243™** |
| Mutter Steckachse hinten | M20x1,5 | 80 Nm |
| Schraube Steckachse vorn | M20x1,5 | 35 Nm |
| Schraube Steuerkopf oben | M20x1,5 | 12 Nm |

## Bremsflüssigkeit DOT 4 / DOT 5.1

**Norm / Klassifizierung**
– DOT

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit, welche der angegebenen Norm entspricht (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

**Empfohlener Lieferant**
**Castrol**
– **REACT PERFORMANCE DOT 4**

**Motorex®**
– **Brake Fluid DOT 5.1**

## Gabelöl (SAE 4) (48601166S1)

**Norm / Klassifizierung**
– SAE (📖 S. 172) (SAE 4)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Kühlflüssigkeit

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur hochwertige, silikatfreie Kühlflüssigkeit mit Korrosionsschutz-Additiv für Aluminiummotoren. Minderwertige und ungeeignete Frostschutzmittel verursachen Korrosion, Ablagerungen und Schaumbildung.
– Verwenden Sie kein reines Wasser, da Anforderungen wie Korrosionsschutz und Schmiereigenschaften nur von Kühlflüssigkeit erfüllt werden können.
– Verwenden Sie nur Kühlflüssigkeit, die den angegebenen Vorgaben entspricht (siehe Angaben am Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzt.

| | |
|---|---|
| Gefrierschutz mindestens bis | −25 °C |

Das Mischungsverhältnis muss an den notwendigen Gefrierschutz angepasst werden. Verwenden Sie destilliertes Wasser, wenn die Kühlflüssigkeit verdünnt werden muss.

Die Verwendung vorgemischter Kühlflüssigkeit wird empfohlen.

Beachten Sie die Angaben des Kühlflüssigkeitsherstellers zu Gefrierschutz, Verdünnung und Mischbarkeit (Verträglichkeit) mit anderen Kühlmitteln.

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **COOLANT M3.0**

## Motoröl (15W/50)

**Norm / Klassifizierung**
– JASO T903 MA (📖 S. 172)
– SAE (📖 S. 172) (15W/50)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Motoröle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Top Speed 4T**

## Motoröl 2-Takt

**Norm / Klassifizierung**
– JASO FD (📖 S. 172)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur hochwertiges 2-Takt Motoröl bekannter Marken.

| |
|---|
| vollsynthetisch |

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 2T**

## Stoßdämpferöl (SAE 2,5) (50180751S1)

**Norm / Klassifizierung**
– SAE (📖 S. 172) (SAE 2,5)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur Öle, welche den angegebenen Normen entsprechen (siehe Angaben auf dem Behälter) und die entsprechenden Eigenschaften besitzen.

## Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95)

**Norm / Klassifizierung**
– DIN EN 228 (ROZ 95)

**Vorgabe**
– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der angegebenen Norm entspricht oder gleichwertig ist.
– Ein Anteil von bis zu 10 % Ethanol (E10 Kraftstoff) ist dabei unbedenklich.

**Info**
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100) oder mit einem Anteil von mehr als 10 % Ethanol (z. B. E15, E25, E85, E100).

## Superkraftstoff bleifrei (95 Oktan) mit 2-Takt Motoröl gemischt (1:60)

**Norm / Klassifizierung**
– DIN EN 228
– JASO FD (📖 S. 172) (1:60)

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| 1:60 | Motoröl 2-Takt (📖 S. 168)<br>Superkraftstoff bleifrei (ROZ 95) (📖 S. 168) |

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 2T**

## Superkraftstoff bleifrei Typ C (ROZ 95/RON 95/PON 91 mit 2-Takt Motoröl gemischt, 1:60)

**Norm / Klassifizierung**
– ANP (Agência Nacional do Petróleo) #57 (ROZ 95/RON 95/PON 91 mit 2-Takt Motoröl gemischt)
– JASO FD (📖 S. 172) (1:60)

**Mischungsverhältnis**

| | |
|---|---|
| 1:60 | Motoröl 2-Takt (📖 S. 168)<br>Superkraftstoff bleifrei Typ C (ROZ 95/RON 95/PON 91) (📖 S. 169) |

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Cross Power 2T**

## Superkraftstoff bleifrei Typ C (ROZ 95/RON 95/PON 91)

**Norm / Klassifizierung**

– ANP (Agência Nacional do Petróleo) #57 (ROZ 95/RON 95/PON 91)

**Vorgabe**

– Verwenden Sie nur bleifreien Superkraftstoff, welcher der folgenden Angaben entspricht oder gleichwertig ist.

– Bleifreier Superkraftstoff mit einen Anteil von 19 bis 27 % Ethanol ist dabei zulässig.

**Info**

Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff aus Methanol (z. B. M15, M85, M100).
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff mit weniger als 19 % Ethanol (z. B. E10).
Verwenden Sie **keinen** Kraftstoff mit mehr als 27 % Ethanol (z. B. E30, E85, E100).

## Hochviskoses Schmierfett

**Empfohlener Lieferant**
**SKF®**
– **LGHB 2**

## Kettenreinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Chain Clean**

## Kettenspray Offroad

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Chainlube Offroad**

## Konservierungsmittel für Lacke, Metall und Gummi

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Protect**

## Kraftstoffzusatz

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Fuel Stabilizer**

## Langzeitfett

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Bike Grease 2000**

## Luftfilter-Reinigungsmittel

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Racing Bio Dirt Remover**

## Motorradreiniger

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Moto Clean**

## Öl für Schaumstoff-Luftfilter

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Racing Bio Liquid Power**

## Spezialreiniger für glänzende und matte Lacke, Metall- und Kunststoffflächen

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Quick Cleaner**

## Universal Ölspray

**Empfohlener Lieferant**
**Motorex®**
– **Joker 440 Synthetic**

## SAE

Die SAE-Viskositätsklassen wurden von der Society of Automotive Engineers festgelegt und dienen der Einteilung der Öle nach ihrer Viskosität. Die Viskosität beschreibt nur eine Eigenschaft eines Öls und enthält keinerlei Aussage zur Qualität.

## JASO T903 MA

Unterschiedliche technische Entwicklungsrichtungen erforderten eine eigene Spezifikation für 4-Takt-Motorräder - die Norm **JASO T903 MA**.
Früher wurden für 4-Takt-Motorräder Motoröle aus dem PKW-Bereich eingesetzt, weil es keine eigene Motorradspezifikation gab.
Werden bei PKW-Motoren lange Serviceintervalle gefordert, so steht bei Motorradmotoren hohe Leistungsausbeute bei hohen Drehzahlen im Vordergrund.
Bei den meisten Motorradmotoren wird auch das Getriebe und die Kupplung mit dem gleichen Öl geschmiert.
Die Norm **JASO MA** geht auf diese speziellen Anforderungen ein.

## JASO FD

JASO FD ist eine Klassifizierung für ein 2-Takt Motorenöl, welches speziell für die extremen Anforderungen im Rennsport entwickelt wurde. Dank den erstklassigen synthetischen Estern und den speziell darauf abgestimmten Additiven wird auch unter extremen Bedingungen eine einwandfreie Verbrennung erreicht.

| | |
|---|---|
| Art.-Nr. | Artikelnummer |
| bzw. | beziehungsweise |
| ca. | zirka |
| etc. | et cetera |
| evtl. | eventuell |
| ggf. | gegebenenfalls |
| Nr. | Nummer |
| u. a. | unter anderem |
| u. Ä. | und Ähnliches |
| usw. | und so weiter |
| vgl. | vergleiche |
| z. B. | zum Beispiel |

# 27 SYMBOLVERZEICHNIS

## 27.1 Gelbe und orange Symbole

Gelbe und orange Symbole zeigen einen Fehlerzustand an, der zeitnahes Eingreifen erfordert. Aktive Fahrhilfen werden ebenfalls durch gelbe oder orange Symbole dargestellt.

| | |
|---|---|
|  | Fehlfunktion-Kontrollleuchte – ohne Funktion |
|  | Kraftstoffpegel-Warnleuchte – ohne Funktion |

## 27.2 Grüne und blaue Symbole

Grüne und blaue Symbole geben Informationen wieder.

| | |
|---|---|
|  | Fernlicht-Kontrollleuchte leuchtet blau – Fernlicht ist eingeschaltet. |
|  | Blinkerkontrollleuchte blinkt grün – Blinker ist eingeschaltet. |

**A**

**Abbildungen** . . . . . 11
**Arbeitsregeln** . . . . . 9

**B**

**Batterie**
ausbauen . . . . . 115
einbauen . . . . . 117
laden . . . . . 117
Startleistung . . . . . 40
**Bedienungsanleitung** . . . . . 10
**Bestimmungsgemäßer Gebrauch** . . . . . 7
**Betriebsstoffe** . . . . . 11
**Blinkerlampe**
wechseln . . . . . 124
**Blinkerschalter** . . . . . 19
**Bremsbeläge**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 106
der Hinterradbremse wechseln . . . . . 106
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 100
der Vorderradbremse wechseln . . . . . 101
**Bremsflüssigkeit**
der Hinterradbremse nachfüllen . . . . . 105
der Vorderradbremse nachfüllen . . . . . 99
**Bremsflüssigkeitsstand**
der Hinterradbremse kontrollieren . . . . . 104
der Vorderradbremse kontrollieren . . . . . 99
**Bremsscheiben**
kontrollieren . . . . . 98

**C**

**Choke** . . . . . 22

**D**

**Druckstufendämpfung**
der Gabel einstellen . . . . . 59
**Druckstufendämpfung High Speed**
des Federbeins einstellen . . . . . 54
**Druckstufendämpfung Low Speed**
des Federbeins einstellen . . . . . 53

**E**

**Einsatzdefinition** . . . . . 7
**Enddämpfer**
ausbauen . . . . . 82
einbauen . . . . . 82
Glasfasergarn-Füllung wechseln . . . . . 82
**Ersatzteile** . . . . . 11
**Erschwerte Einsatzbedingungen** . . . . . 40
hohe Temperatur . . . . . 43
langsame Fahrt . . . . . 43
nasse Strecke . . . . . 43
nasser Sand . . . . . 42
niedrige Temperatur . . . . . 44
schlammige Strecke . . . . . 43
Schnee . . . . . 44
trockener Sand . . . . . 41
**E-Starterknopf** . . . . . 19

**F**

**Fahrgestellnummer** . . . . . 15
**Fahrtdurchhang**
einstellen . . . . . 58
**Fahrwerksgrundeinstellung**
zum Fahrergewicht kontrollieren . . . . . 53
**Fahrzeugansicht**
hinten rechts . . . . . 14
vorne links . . . . . 13
**Federbein**
Artikelnummer . . . . . 16
ausbauen . . . . . 77
Druckstufendämpfung Allgemein . . . . . 53
einbauen . . . . . 77
Fahrtdurchhang kontrollieren . . . . . 56
Federvorspannung einstellen . . . . . 57
statischen Durchhang kontrollieren . . . . . 56
**Fehlersuche** . . . . . 150-151
**Fehlgebrauch** . . . . . 7
**Frostschutz**
kontrollieren . . . . . 128
**Füllmenge**
Getriebeöl . . . . . 144, 161
Kraftstoff . . . . . 49-50, 161
Kühlflüssigkeit . . . . . 161
**Fußbremshebel** . . . . . 23
Grundstellung einstellen . . . . . 103
Leerweg kontrollieren . . . . . 103

**G**

**Gabel**
Artikelnummer . . . . . 16
Grundeinstellung kontrollieren . . . . . 58
**Gabelbeine**
ausbauen . . . . . 67
einbauen . . . . . 68
entlüften . . . . . 65
Federvorspannung einstellen . . . . . 61
Staubmanschetten reinigen . . . . . 66
**Gabelschutz**
ausbauen . . . . . 66

einbauen . . . . . 67
**Garantie** . . . . . 11
**Gasbowdenzugspiel**
einstellen . . . . . 132
kontrollieren . . . . . 132
**Gasbowdenzug-Verlegung**
kontrollieren . . . . . 91
**Gasdrehgriff** . . . . . 17
**Getriebeöl**
nachfüllen . . . . . 144
wechseln . . . . . 143
**Getriebeölstand**
kontrollieren . . . . . 143
**Gewährleistung** . . . . . 11
**Griffgummi**
kontrollieren . . . . . 92

**H**

**Handbremshebel** . . . . . 17
Grundstellung einstellen . . . . . 98
Leerweg einstellen . . . . . 97
Leerweg kontrollieren . . . . . 97
**Hauptsicherung**
wechseln . . . . . 121
**Hilfsstoffe** . . . . . 11
**Hinterrad**
ausbauen . . . . . 110
einbauen . . . . . 112
**Hupentaster** . . . . . 18

**I**

**Inbetriebnahme**
Hinweise zur ersten Inbetriebnahme . . . . . 38
Kontroll- und Pflegearbeiten vor jeder Inbetriebnahme . . . . . 45
nach der Lagerung . . . . . 149

**K**

**Kette**
kontrollieren . . . . . 88
reinigen . . . . . 86
**Kettenführung**
kontrollieren . . . . . 88
**Kettenrad**
kontrollieren . . . . . 88
**Kettenritzel**
kontrollieren . . . . . 88
**Kettenspannung**
einstellen . . . . . 87
kontrollieren . . . . . 87
**Kickstarter** . . . . . 23
**Kombiinstrument**
Batterie wechseln . . . . . 126
einstellen . . . . . 26
Kilometer oder Meilen einstellen . . . . . 25
Übersicht . . . . . 25
Uhrzeit einstellen . . . . . 27
**Kontrollleuchten-Übersicht** . . . . . 20
**Kotflügel vorn**
ausbauen . . . . . 76
einbauen . . . . . 76
**Kraftstoffhahn** . . . . . 22
**Kraftstofftank**
ausbauen . . . . . 83
einbauen . . . . . 84
**Kühlflüssigkeit**
ablassen . . . . . 129
einfüllen . . . . . 130
**Kühlflüssigkeitsstand**
kontrollieren . . . . . 128-129
**Kühlsystem** . . . . . 128
**Kundendienst** . . . . . 12
**Kupplung**
Flüssigkeit wechseln . . . . . 94
Flüssigkeitsstand kontrollieren/berichtigen . . . 93
**Kupplungshebel** . . . . . 17
Grundstellung einstellen . . . . . 93
**Kurzschlusstaster** . . . . . 17-18

**L**

**Lagerung** . . . . . 148
**Lenkerposition** . . . . . 62
einstellen . . . . . 63
**Lenkung**
absperren . . . . . 24
entsperren . . . . . 24
**Lichtschalter** . . . . . 18
**Luftfilter**
ausbauen . . . . . 79
einbauen . . . . . 80
reinigen . . . . . 80
**Luftfilterkasten**
abdichten . . . . . 81
reinigen . . . . . 80
**Luftfilterkasten-Deckel**
ausbauen . . . . . 78
einbauen . . . . . 79

sichern . . . . . 81

**M**

**Motor**
einfahren . . . . . 40
**Motorcharakteristik**
Hilfsfeder . . . . . 140
Hilfsfeder einstellen . . . . . 140
**Motornummer** . . . . . 15
**Motorrad**
mit Hubständer aufheben . . . . . 65
reinigen . . . . . 146
vom Hubständer nehmen . . . . . 65
**Motorschutz**
ausbauen . . . . . 95
einbauen . . . . . 96

**N**

**Not-Aus-Schalter** . . . . . 19

**R**

**Rahmen**
kontrollieren . . . . . 91
**Reifenluftdruck**
kontrollieren . . . . . 113
**Reifenzustand**
kontrollieren . . . . . 113
**Reinigung, Pflege** . . . . . 146-147

**S**

**Schalthebel** . . . . . 22
Grundstellung einstellen . . . . . 139
Grundstellung kontrollieren . . . . . 139
**Scheinwerfer**
Leuchtweite einstellen . . . . . 126
**Scheinwerfereinstellung**
kontrollieren . . . . . 125
**Scheinwerferlampe**
wechseln . . . . . 124
**Scheinwerfermaske mit Scheinwerfer**
ausbauen . . . . . 122
einbauen . . . . . 123
**Schlüsselnummer** . . . . . 15
**Schutzkleidung** . . . . . 9
**Schwingarm**
kontrollieren . . . . . 91
**Seitenständer** . . . . . 23
**Service** . . . . . 11
**Serviceplan** . . . . . 51-52
**Sicherer Betrieb** . . . . . 8
**Sicherung**
Hauptsicherung wechseln . . . . . 121
**Sitzbank**
abnehmen . . . . . 78
montieren . . . . . 78
**Speichenspannung**
kontrollieren . . . . . 114
**Startleistung von Lithium-Ionen-Batterien bei niedrigen Temperaturen** . . . . . 40
**Startvorgang** . . . . . 45
**Steuerkopflager**
schmieren . . . . . 76
**Steuerkopflagerspiel**
einstellen . . . . . 75
kontrollieren . . . . . 74

**T**

**Tanken**
Kraftstoff . . . . . 49
**Tankverschluss**
öffnen . . . . . 20
schließen . . . . . 21
**Technische Daten**
Anzugsdrehmomente Fahrgestell . . . . . 165
Anzugsdrehmomente Motor . . . . . 153
Elektrik . . . . . 162
Fahrgestell . . . . . 161
Federbein . . . . . 164
Füllmengen . . . . . 161
Gabel . . . . . 163
Motor . . . . . 152
Reifen . . . . . 162
Vergaser . . . . . 156
**Transportieren** . . . . . 48
**Typenschild** . . . . . 15

**U**

**Umwelt** . . . . . 10
**Untere Gabelbrücke**
ausbauen . . . . . 69-70
einbauen . . . . . 70, 72

**V**

**Vergaser**
Leerlauf . . . . . 136
Leerlauf einstellen . . . . . 137
Schwimmerkammer entleeren . . . . . 142
**Vergasereinstellung** . . . . . 134
**Vorderrad**
ausbauen . . . . . 109
einbauen . . . . . 110

## W

**Winterbetrieb**
Kontroll- und Pflegearbeiten . . . . . 147

## Z

**Zubehör** . . . . . 11

**Zugstufendämpfung**
der Gabel einstellen . . . . . 60
des Federbeins einstellen . . . . . 55

**Zündkurve**
ändern . . . . . 139
Steckerverbindung . . . . . 138

**Zündkurvenschalter** . . . . . 19

READY TO RACE
»www.ktm.com

3213644de

03/2017



***KTM Sportmotorcycle GmbH***
*5230 Mattighofen/Österreich*
***http://www.ktm.com***

KTM Group Partner

**Foto: Mitterbauer/KTM**